

DEUTSCHE AUSGABE

ELLE®

NOVEMBER 2024

**BEAUTY
REVOLUTION**
Superwirkstoffe
aus der Bio-Tech-
Forschung

**SCHMUCK
& UHREN**
Das große
Special

MODE & KUNST

VON MINIMAL CHIC BIS ARTSY FASHION –
SO FINDEN SIE IHREN WOW-LOOK!





LOUIS VUITTON

FINE JEWELRY




CHANEL.COM


CHANEL



DIE PREMIÈRE UHR
ÉDITION ORIGINALE



● LONDON 8 AM
RECEIVED A GOOD ADVICE
FORGOTTEN IN A MINUTE



ROME 8 PM
LISTENING
TO STRANGERS

MAXANDCO.COM

#NoFakeSmiles

MAX & Co.





Loro Piana



MILEY CYRUS
PHOTOGRAPHED BY STEVEN MEISEL

DOLCE & GABBANA

ELLE

VERLEGER

Prof. Dr. Hubert Burda

CHEFREDAKTEURIN

Franziska Frosch

CHEFREDAKTEURIN DIGITAL

Alexandra Link

CONTENT DIRECTOR

Verena Mohr

CONTENT LAB

Melanie Kunze
(Creative Consultant, fr. Mitarbeit)

Julian Tiefenbacher
(Senior Editor)

Meike Mai
(Ltg. Extensions/Reise)

Nina Brugger
Johanna von Festenberg
Nadine Sieger
Nora von Westphalen

BEAUTY

BEAUTY DIRECTOR

Barbara Huber

Franziska Frank
Martina Fuhri

FASHION

FASHION DIRECTOR

Pia Léonie Knoll

Marie Constanze Müller
Mona Bergers
Markus Schnieber (Features)

OPTICAL LAB

OPTICAL DIRECTOR

Galina Kourri

Paraskevi Assimakis
Vivien Fast
Stefanie Kastner

PHOTO DIRECTOR

Carlotta Abbate

Angelina Jäger
Sabrina Schramm

DIGITAL LAB

MANAGING EDITOR

Sophie Köllges

Maraluisa Lettieri
Louisa Markus

KOORDINATION

Geschäftsführende Redakteurin Jennifer Perlick

Workflow-Manager Andrea Wengenmayer

Büro der Chefredaktion Viola Dambrowski, viola.dambrowski@elle.burda.com

Repro/Qualitätsmanagement Michael DiBari, Michael Schätzl, Mirko Vezmar

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Astrid Doil (fr. Mitarbeit), Anastasia Kalaidopoulou (Volontärin),
Uschi Kolonko, Stefanie Lehmborg, Sibyl Reeb (Paris), Tracy Sakyi (Praktikantin), Henrike
Schäfer (Praktikantin), Dominik Schatz (fr. Mitarbeit), Anna Shamoevi (Praktikantin), Nadia
Tschenett (fr. Mitarbeit)

KORRESPONDENTEN

USA: Hubert Burda Media Inc., Nadine Sieger, 85 Broad Street, 16th Floor,
New York, NY 10004, Tel. +1/212/884-4812,

ITALIEN: Barbara Granetzny-Görtz, info@goertzinternational.com

RED. VERWALTUNG: BURDA SERVICES GMBH

Ralf Grasser, Jeanette Schanderl (Ltg.)

Verantwortlich i. S. d. Presserechts für den Inhalt: Franziska Frosch,
Burda Hearst Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München

ISSN 0935-462X; Copyright: Burda Hearst Publishing GmbH, soweit nicht anders vermerkt.

Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

45 INTERNATIONALE AUSGABEN

Von Argentinien über Japan bis USA

ELLE erscheint monatlich in der Burda Hearst Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München,
Tel. 089/92 50-0. ELLE Online: elle.de

PRADA

PRADA.COM



ELLE

BEIRAT

Philipp Welte, Elisabeth Varn; Giacomo Moletto, Jonathan Wright

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Manuela Kampp-Wirtz

BRAND DIRECTOR

Elfi Langefeld

ANZEIGEN

BCN Brand Community Network GmbH,
Arabellastraße 23, 81925 München.
Head of Publisher Management: Sabine Adleff (Ltg.),
Publisher Management: Ilka Hoffmann.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gudrun Nauder.
Es gilt die aktuelle Preisliste, siehe brand-community-network.de



Werbezwecken (Art. 6 I b) bzw. f) DSGVO) so lange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: www.elle-abo.de/datenschutz

DATENSCHUTZ

Datenschutzanfrage: Tel. 0781/639 61 00
E-Mail: elle@datenschutzanfrage.de

COPYPREIS

Einzelpreis in Deutschland: € 8,00 inkl. der gesetzl. MwSt.
Abonnentenpreis: € 8,00 inkl. der gesetzl. MwSt. Im Ausland zuzüglich Porto; Auslandskonditionen auf Anfrage. Jahresabopreis: € 90,- inkl. der gesetzl. MwSt. ELLE ist auch in Kombination mit ELLE DECORATION erhältlich. Abonnementpreis: 12 Ausgaben ELLE und 6 Ausgaben ELLE DECORATION für € 109,- (inkl. der gesetzl. MwSt. und Versand). Für Mitglieder des Fashion Council Germany e. V. ist der Bezug des ELLE-E-Papers im Mitgliedsbeitrag enthalten. Gesamtauslieferung Österreich: Pressegroßvertrieb Salzburg Ges.m.b.H., St. Leonharder Straße 10, A-5081 Salzburg-Anif, Tel. +43/6246/88 20

BESTELLUNG EINZELNER AUSGABEN

Bestellung über: meine-zeitschrift.de

DRUCK

Firmengruppe APPL, appl druck,
Senefelderstraße 3-11, 86650 Wemding

VERLAG

Veröffentlichung gem. § 8 Abs. 3 Bayerisches Pressegesetz:
Burda Hearst Publishing GmbH; Gesellschafter je zu 50 % (1): Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung; deren alleinige Gesellschafterin: Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft. Deren Komplementäre sind Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger, Offenburg, und die Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE; (2): International Publications Holding (IPH) B.V., Niederlande; deren alleinige Gesellschafterin: Hearst Communications, Inc., New York, U.S.A.

Hearst: Jeannette Chang: Senior Vice President,
International Publishing Director. Kim St. Clair Bodden: Senior Vice President,
Editorial Director. Astrid Bertocini: Executive Director, Editorial.
Peter Yates: Executive Creative Director, International Branding.
Trademark notice: ELLE® is used under license from the trademark owner,
Hachette Filipacchi Presse, a subsidiary of Lagardère SCA.

ELLE International, a division of Lagardère News
CEO: Constance Benqué. CEO ELLE International Licenses: François Coruzzi. SVP/
International Director of ELLE: Valéria Bessolo Llopiz. Fashion Editor:
Charlotte Deffe. Deputy Editorial Director: Virginie Dolata. Syndication Director:
Séverine Laporte. Syndication Coordinator: Ekaterina Mudrik. Copyrights Manager:
Kenza Allal. Database Manager: Pascal Iacono. Digital & Graphic Design Director: Marine
Le Bris. Marketing Director: Morgane Rohée. International AD Sales House: Lagardère
Global Advertising: SVP/International Advertising:
Julian Daniel, jdaniel@lagarderenews.com
elleinternational.com

Elle (USPS no 12898) is published monthly by HUBERT BURDA MEDIA.
Known Office of Publication: Data Media (A division of Cover-All Computer
Services Corp.), 2221 Kenmore Avenue, Suite 106, Buffalo, NY 14207-1306.
Periodicals postage is paid at Buffalo, NY 14205. Postmaster: Send address
changes to Elle, Data Media, P.O. Box 155, Buffalo, NY 14205-0155,
E-Mail: service@roltek.com, Toll free: 1-877-776-5835

VERTRIEB

MZV Moderner Zeitschriften-Vertrieb GmbH & Co. Kommanditgesellschaft,
85716 Unterschleißheim, Vertriebsleiter: Markus Cerny. Internet: mzv.de. ELLE
darf nur mit Genehmigung des Verlags in Lesezirkeln geführt werden. Der Export
von ELLE und der Vertrieb im Ausland sind nur mit
Genehmigung des Verlags statthaft.

ABO-SERVICE

Fragen zum Abonnement/zu Urlaubsnachsendungen:
Burda Verlag Consumer Sales & Services
Postfach 032, 77649 Offenburg
Tel. 0781/639 65 15 zum ortsüblichen Tarif
E-Mail: elle@burdadirect.de

ABONNEMENTBESTELLUNGEN

Tel. 01806/93 94 00 55.
Für alle 01806-Nummern gilt: 20 Cent/Verbindung aus allen
deutschen Netzen. Auslandskonditionen auf Anfrage

DATENSCHUTZINFO ZUM ABONNEMENT

Die Datenverarbeitung erfolgt in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit mehreren
Verlagen von Hubert Burda Media (siehe www.burda.com/de/gvv)
Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services
GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0781-639 61 00. Namens-, Adress- und
Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs-
und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden

GEWINNSPIELE

Veranstalter der Gewinnspiele ist die Burda Hearst Publishing GmbH. Teilnahme nur für Personen über 18 Jahre mit
Wohnsitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Mitarbeiter der Burda Hearst Publishing GmbH, der Gewinnspielpartner
sowie von deren Dienstleistern und ihre jeweiligen Angehörigen dürfen nicht teilnehmen. Mehrfachteilnahmen sowie
die Teilnahme über Gewinnspiel-Eintragungsservices sind unzulässig. Die Gewinner werden durch Losverfahren ermittelt.
Eine Barauszahlung des Gewinnwerts ist nicht möglich, der Gewinnanspruch ist nicht übertragbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Datenschutzinformationen zu Gewinnspielen: elle.de/dsgvo



Dieses Produkt stammt
aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern
und kontrollierten Quellen

ELLE verzichtet auf die Abbildung von Echtpelz. Bei Anzeigen, auf denen Pelz
zu sehen ist, handelt es sich laut Herstellern um Kunstpelz.



ELLE Inhalt

NOVEMBER 2024



100

Klare Linien, geometrische Formen ... Die neue Mode ist eine Hommage an Minimal Art. Ultrasofte Materialien geben dabei den geradlinigen Schnitten einen femininen Twist

Titelthemen

- 99 **MODE & KUNST** Von Minimal Chic bis artsy Fashion – so finden Sie Ihren Wow-Look!
- 178 **BEAUTY REVOLUTION** Superwirkstoffe aus der Bio-Tech-Forschung
- 133 **SCHMUCK & UHREN** Das große Special

Trends

- 24 **BEWEGTE TÖNE** Mode in den poetischen Farbverläufen des Künstlers Paul Schrader
- 26 **ARTSY BAGS** Geometrische Taschen als Reminiszenz an die Mobiles von Alexander Calder
- 28 **IM RAHMEN** Breite Paspeln und sichtbare Nähte setzen Looks jetzt in den richtigen Rahmen
- 30 **SHOWSTARS XXL**-Colliers wirken an ruhigen Outfits besonders eindrucksvoll
- 32 **BLICKFANG** ... Brosche: Die funkelnden Statement-Pins werden jetzt überall festgesteckt!
- 34 **FLORAL FANTASY** Blumen lieben wir jetzt besonders auf Kleidern und Mänteln. Drapiert, bestickt und gemalt
- 37 **FRISCH GESCHLÜPFT** So stark ist Pharrell Williams neueste Schmuck-Kollektion für Tiffany & Co.

- 38 **SKULPTUR-STRICK** Kuschelpullis bekommen mit Fransen und Pailletten ein Trend-Uplift
- 40 **FRENCH CONNECTION** Neu auf dem Mode-Radar: die Hafenstadt Marseille!
- 42 **DAMEN-WAHL** Türen auf für Europas erstes Museum mit rein weiblicher Kunst! Ein Interview mit Christian Levett über seine feministische Sammlung
- 48 **SALUT, PARIS!** Kreative Styles für die Kunststadt Paris
- 50 **THE ART OF FASHION** Von Atelierbesuch bis Bildhauerkurs: die schönsten Looks für Art-Events

Kultur

- 58 **LOVELY LEONIE** Leonie Benesch im Interview über ihre Liebe zum Schauspiel-Handwerk
- 62 **KULTUR-NEWS** Die Highlights des Monats, mit großem Special zur Frankfurter Buchmesse
- 66 **NETT GEMEINT** Freundlichkeit macht schön, gesund und glücklich. Sagt Coach und Autor René Borbonus
- 70 **A STAR IS BORN** Im Porträt: Anna Weyant. So hat es die junge Malerin geschafft, die Kunstwelt zu erobern

Von Zitronengelb bis
Mitternachtsblau –
Die schönsten
Make-up-Paletten

192



32

Kunst am
Revers: die
neuen
Broschen



Das ist Kunst!

- 74 **FEUER UND FLAMME** Willkommen in der privaten Sammlung im Haus von Weltstar Alicia Keys und ihrem Mann Swizz Beatz
- 82 **DER WEIBLICHE BLICK** Sieben Frauen aus der Kunstszene verraten uns ihre aktuellen Highlights
- 86 **ARTS & CRAFTS** Kunst-Hobbys inspirieren Looks
- 88 **SPURENSUCHE** Ihre Gesichter kennt die ganz Welt. Doch wer waren die Frauen hinter den Porträts?
- 92 **LEICHTER LEBEN** Es lebe die Lebenskünstlerin!
- 94 **FREIER GEIST** Warum das Central Saint Martins College wichtigste Kaderschmiede für Mode-Talente ist

Mode

- 100 **LESS IS MORE** Klare Statement-Looks als Hommage an die Reduktion aufs Wesentliche
- 110 **SIXTIES VIBES** Von der Minimal Art inspiriert: skulpturale Designs mit maximaler Wirkung
- 118 **DER WOW-EFFEKT** Wir feiern die Nacht! Mit Party-Couture und Eyecatcher-Looks
- 128 **MODE-NEWS** Highlights für den November



133

Das große Schmuck
& Uhren-Special

Schmuck & Uhren

- 134 **BLAUES WUNDER** Die Kraft des Halbedelsteins Topas
- 135 **STATT BLUMEN** ...tragen wir die floralen It-Pieces aus der Fine-Jewellery-Kollektion von Giorgio Armani
- 136 **MINI ME** Uhren-Ikonen begeistern jetzt im Kleinformat
- 138 **PRACHTVOLL** Kostbar, einzigartig und von handwerklicher Perfektion: Die „Haute Joaillerie“ ist die Haute Couture des Schmucks
- 148 **MILANO, AMORE MIO!** Im Interview: Pomellatos Kreativdirektor Vincenzo Castaldo über „sein“ Mailand
- 150 **GLAM-GALAXIE** Funkelnd schön wie Sternschnuppen... Die Kollektionen von Dodo
- 151 **MÄRCHENWALD** Die High-Jewellery-Kollektion von Dior spielt mit Zitaten aus der Tierwelt
- 152 **POESIE AUS GOLD** Claudia Wellendorff im Interview
- 154 **TAKTGEFÜHL** Mit Schönheit und Präzision begleiten uns diese Traum-Uhren durchs Leben
- 160 **NEWS** Die kostbarsten Trends im November
- 162 **KUGELRUND** Kugeln als neue Lieblingsschmuckform
- 164 **UNA DONNA BRILLANTE** Ein Porträt über Elsa Peretti, die Königin des Schmuckdesigns
- 167 **WIE NEU!** Was passiert bei der Revision eines Rolex-Modells? Wir schauen den Profis über die Schulter



Cartier

Naturkraft aus
dem Labor:
Beauty-Booster
Biotechnologie

178



EXKLUSIVES LESEVERGNÜGEN SICHERN!

Sie möchten die nächsten Ausgaben
der ELLE nicht verpassen?

Jetzt 4 Ausgaben ELLE lesen und nur 3 Ausgaben
bezahlen, für 24 Euro anstatt 32 Euro.
Zusätzlich erhalten Sie eine Prämie von 10 Euro
als Dankeschön. Jetzt bestellen unter
elle-abo.de/elle-kurzabo
Ihre Vorteilsnummer: ELIPREOIL

Die Datenschutzhinweise finden Sie unter [elle-abo.de/
datenschutz](https://www.elle-abo.de/datenschutz). Das Angebot ist nur online erhältlich. Preise inkl. MwSt.
und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht.



Mit Party-
Couture feiern
wir die Nacht

118

- 168 GLANZLEISTUNG Chancels neue Schmuck-
kollektion kombiniert Sportlichkeit mit Eleganz
- 169 ARM CANDIES Kultobjekt goldener Armreif

Beauty

- 172 NEUE DUFT-DIMENSION Fusion-Parfums
- 178 DAS WIRKT! Schönmacher Biotechnologie
- 180 BEAUTY-NEWS Trends rund um die Schönheit
- 186 HOTSPOTS Die besten Tipps bei Pigmentstörungen
- 191 ARTSY HAIR Frisuren als Kunstwerke
- 192 FARBERLIEBT Die neuen Make-up-Paletten

Living

- 196 DIE GLÜCKSHÜGEL Sehnsuchtsziel Toskana
- 200 NICHT VERPASSEN! Die Lieblingskunsthôtels
der ELLE-Redaktion
- 204 DIE HAUTE COUTURE DES WEINS Zu Gast auf
den exklusiven Weingütern von Chanel
- 208 FOOD-NEWS Trends rund um die Küche im Herbst
- 210 WOHN-ART Home Accessoires mit Galerieflair

Standards

- 11 IMPRESSUM
- 21 EDITORIAL
- 23 CONTRIBUTORS
- 212 EVENTS
- 213 HOROSKOP
- 214 GUTE AUSSICHT



COVER NOVEMBER 2024

FOTO: Andreas Ortner
STYLING: Pia Léonie Knoll
MODEL: Vitória Macedo/Canvas Man.
MAKE-UP & HAARE: Georgios Tsiogkas/
Ballsaal, mit Produkten von
Sisley und Oribe Professional
MODEASSISTENZ: Marie Constanze
Müller und Tracy Sakyi
PRODUKTION & CASTING: Uschi Kolonko
Mantel und Twilly: Chanel.
Uhr: Nomos Glashütte. Socken: Falke.
Schuhe: Marc Cain.



PANTHÈRE
DE
Cartier



Editorial

Meine Favoriten



Organisch: Ohrhänger aus Sterlingsilber, von MUSSELS AND MUSCLES, um 415 €



Pretty in Pink: Sessel „Utrecht“ (Bezug: Uni Melange Coral) von CASSINA, um 4430 €



Zeitreise: THE HOXTON in Wien verbindet Retro-Chic mit Neuzeit-Komfort! DZ ab 120 €, thehoxton.com



Weißer Leinwand: Cut-Out-Ballerinas aus Leder, von PRADA, um 1100 €



Kreative-Pause: Malbuch mit Zeichnungen von Andy Warhol, DEUTSCHER KUNSTVERLAG, 12,80 €



KUNST! SO EIN GROSSES WORT ... Schnallt man ihr dann noch das Adjektiv „hoch“ um, wird sie sogar zur „hohen Kunst“ und entschwebt gläsern dorthin, wo der Respekt wächst. Sie ist so ungebunden und leicht, weil sie etwas darf, was sonst nur Kindern vorbehalten ist. Spielen und träumen ohne Rücksicht auf Vernunft, Sinn und Verstand. Zum Glück! Denn so verschiebt sie von Zeit zu Zeit unseren Horizont. Macht ihn weit und uns den Kopf frei.

Mit dieser ELLE laden wir Sie ein, ganz entspannt mit uns in die Welt der Kunst zu flanieren. Die uns in ihrer Leichtigkeit viel näher ist, als wir manchmal glauben. Die wir sogar anziehen können – und die wirklich glücklich macht. Doch wann ist Kunst eigentlich Kunst? Und wer bestimmt das? Wir haben Kuratorinnen gefragt, wo sich das Hinsehen und -gehen im Moment besonders lohnt (ab S. 84). Wir stellen Ihnen Anna Weyant, Malerin und Shootingstar der New Yorker Galerie-Szene, und ihren liebevollen Blick auf Frauen vor (ab S. 72). Wir entführen Sie nach Mougins in Frankreich. In das einzige Museum der Welt, das sich ausschließlich der Kunst von Frauen widmet. Außerdem sind wir auf Spurensuche im legendären Central Saint Martins College der Londoner Universität, das Kunst und Design auf einzigartige Weise verknüpft. Und dem wir seit Jahrzehnten die besten Modeschöpferinnen und Fashiondesigner verdanken (ab S. 96). Bildschöne Looks für den Herbst finden Sie auf unseren Trendseiten (ab S. 25) und in den Modegeschichten (ab S. 101).

Dann wollen wir noch die Frage nach dem Wesen der Kunst beantworten. Im besten Fall ist Kunst etwas, das uns wirklich berührt. Wir finden sie toll oder verstörend, beglückend oder radikal. Und manchmal macht sie auch einfach nichts mit uns. „Ist das Kunst oder kann das weg?“, trifft als geflügeltes Wort genau den Punkt. Fazit: Kunst ist für jeden etwas anderes. Höchst individuell und so vielfältig, wie wir es sind. Die große Freiheit. Also: Lassen Sie sich inspirieren! Ich wünsche Ihnen viel Freude bei Ihrem ganz persönlichen Spaziergang durch diese ELLE. Leben Sie leicht!

Alles Liebe,
Franziska Froese

— ELLE-CHEFREDAKTEURIN

L'INTERDIT

GIVENCHY



THE NEW FRAGRANCE

Contributors



RENÉ BORBONUS

RHETORIKER

Topmanager oder Politiker lassen sich von dem renommierten Kommunikationsexperten auf schwierige Gespräche vorbereiten. Ein Geheimnis, das der Rhetoriktrainer aus Rheinland-Pfalz immer wieder betont: Freundlichkeit! Wie wichtig Wohlwollen ist, erzählt der 47-Jährige in seinem neuen Buch „Über die Kunst, ein freundlicher Mensch zu sein“ (Econ Verlag). Uns hat er noch weitere wertvolle Tipps für ein gelungenes Miteinander verraten. Ab S. 68



SEVDA ALBERS

KI-KÜNSTLERIN

Ein Mode-Editorial rein mit KI-generierten Models war das erste Projekt von Sevda Albers. Heute gibt die 48-Jährige KI-Kurse oder erstellt ganze Kampagnen und Strecken. Auch in ELLE. Für unser Kunstheft entwickelte sie eine rein künstlich generierte Beauty-Still-Life-Strecke. Eine Herausforderung für Sevda, da sie zum ersten Mal ohne Models arbeitete. Wie realistisch diese Art der Kunst sein kann, sehen Sie ab Seite 172.



VITÓRIA MACEDO

COVER-MODEL

Die lebenslustige Brasilianerin ist im Alltag eher lässig unterwegs – geht klettern, fährt Skateboard und trägt am liebsten entspannte Looks. Dass Vitória Macedo auch eine elegante Seite hat, bewies sie beim ELLE-Cover-Shooting. Hier erzählte sie uns unter anderem, wie faszinierend sie die deutsche Sprache findet. Ihre Neugier brachte die 24-Jährige jetzt auch dazu, von Paris nach New York zu ziehen, um den amerikanischen Großstadtschmelgel zu erkunden. Ab Seite 102



TIM RAUE

STERNEKOCHE

In seinen Restaurants zaubert Tim Raue (50) kunstvolle Gerichte, bei denen Geschmack und Optik ideal harmonisieren. Für ihn ist Kochen mehr als nur Handwerk: Es ist eine kreative Komposition aus Aromen und Farben. Genauso stilvoll wie seine Gerichte ist auch sein Sinn für Mode. Edle Stoffe und klare Linien sind dem Sternekoch wichtig. So entstand seine Cashmere-Kooperation mit FTC, bei der feine Materialien und kulinarische Visionen aufeinandertreffen. Zu bestaunen auf Seite 208.

— FOLGEN SIE UNS AUF —

SENSAI

ULTIMATE THE EYE CREAM



DAS PRIVILEG ULTIMATIV SCHÖNER AUGEN


SENSAI entdeckt den Ursprung und das Potential zeitloser
Schönheit und erhebt die Strahlkraft der Augen
in eine neue Dimension.



Scan to check
your skin condition

THE SENSE AND SCIENCE OF JAPAN ≡

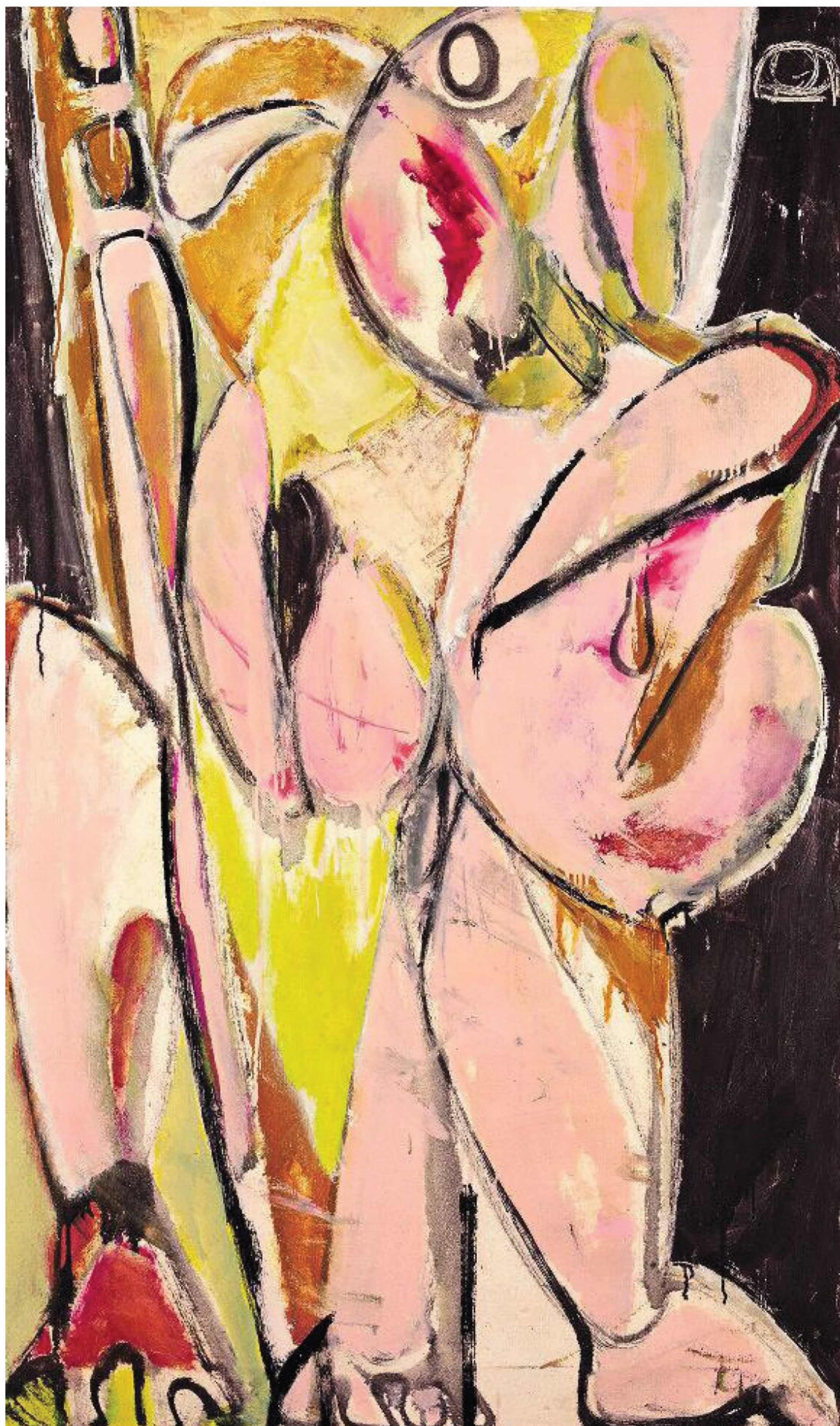
sensai-cosmetics.com

  @sensaibeauty_germany

ELLE

Trends

1



FOTOS: LEE KRASNER, „PROPHECY“, 1956 © 2023 THE POLLOCK-KRASNER FOUNDATION/ARTISTS RIGHTS SOCIETY (ARS), NEW YORK/VG-BILDKUNST, BONN, 2024 (1), COURTESY PRESS OFFICE ELIEE SAAB (1), UMBERTO FRATINI/LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1)



- 1 NA ENDLICH! Ein Museum nur für Kunst von Frauen – wir sprachen mit dem Sammler. Ab S. 44
 2 COMEBACK ... für Broschen! Am besten auffällig und überall. S. 34
 3 MODE-BOUQUET Blumen zieren jetzt Kleider, Mäntel & Tops. S. 37



INSPIRATION

BEWEGTE TÖNE

Diese LOOKS erinnern
an Paul Schraders
poetische Farbverläufe.
BILDSCHÖN!



DRIES VAN NOTEN



9



ISSEY MIYAKE



BOTTEGA VENETA



3



4



5



8



7



6

1. Quadratische Brille „Mitre“ von BOTTEGA VENETA, um 390 €.
2. Acryl auf Canvas „New York One“, 2023, 150 x 130 cm, von PAUL SCHRADER.
3. Ohrclips aus Kunstharz, von GIORGIO ARMANI, um 350 €.
4. Parfum „Allegra Spettacolare“ von BULGARI, um 230 €.
5. Vase „Komet“ aus Glas, von ALEXA LIXFELD, über mytheresa.com, um 2200 €.
6. Androgyne Bundfaltenhose „Celino“ aus Viskose-Leinen-Mix, von SOMEDAY, um 100 €.
7. Ballerinas mit blauen Pinselstrichen, von DRIES VAN NOTEN, P.a.A.
8. Tasche „Penelope Hippo“ aus Kalbsleder, von WANDLER, um 825 €.
9. Schluppenbluse aus Seidensatin, von AKRIS, um 1490 €.

ART DIR: PAUL MARCIANO PH: ALINA TROYAN

GUESS ICONIC



THE NEW FRAGRANCE FOR HER





1. Mittelhgroße Tasche „Solstice“ aus Kalbsleder, von BOTTEGA VENETA, um 3300 €. 2. Halbmondförmige Pochette „Mel“ aus Leder, von THE ROW, um 1580 €. 3. Hobo Bag „Butterfly“ aus Leder, mit Messingverschluss, von MARNI, um 1295 €. 4. „Delia Hobo Bag M“ von AIGNER, um 450 €. 5. Tasche „Cannolo Small“ aus Kalbsleder, von JIL SANDER, um 1190 €. 6. Tasche „Shell“ aus Kalbsleder, von CHYLAK, um 495 €. 7. Asymmetrische Tasche „Fiamma“ aus Kalbsleder, von FERRAGAMO, um 1450 €. 8. Crossbody Bag im Würfel-design, aus Kalbsleder, von MCM, um 1150 €. 9. Tasche „Le Demi-Coeur“ aus Ziegenleder, von ALAÏA, über mytheresa.com, um 1750 €. 10. Trapezförmige Schultertasche „Sfera Mini“ mit Kugelschluss, aus Kalbsleder, von FURLA, um 335 €



marinarinaldi.com

MARINA RINALDI



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

ALEXANDER MCQUEEN

ACNE STUDIOS

VICTORIA BECKHAM

STYLEGUIDE

IM RAHMEN

Breite Paspeln, sichtbare Nähte und neue Dimensionen:
Diese Pieces schaffen jetzt die richtige Linie

1. Armreif „Bone Cuff“ aus Kupfer, von Elsa Peretti für TIFFANY & CO., um 1150 €. 2. Eyeliner „Diorshow Stylo“ von DIOR, in der Farbe „Matte Black“, um 33 €. 3. Ovale Haarspange aus recyceltem Messing und Stahl, von ARKET, um 25 €. 4. „Balloon Jean“ aus regenerativer Baumwolle, von AGOLDE, um 350 €. 5. Eau de Parfum „28°“ von ORMAIE, um 240 €. 6. Rollkragenkleid aus Wolle, von ISABEL MARANT, um 750 €. 7. Handtasche „Darling“ in „Karamell“, aus Leder, von PRADA, um 2400 €. 8. Stiefeletten „Berlin“ aus Kalbsleder und beschichtetem Gewebe, von LOUIS VUITTON, um 1550 €. 9. Clutch „Rond Carré“ aus Leder, von JACQUEMUS, um 850 €. 10. Handtasche „DISC 30“ in „Vintage Grey“, aus Leder mit Wildlederfutter, von BOYY, um 970 €

FOTOS: YANSHAN ZHANG/GETTY IMAGES (1), SCARPATO/LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1), LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1)

RIMOWA



THE ORIGINAL BAG





SHOWSTARS

XXL-Colliers sind
echte SOLOKÜNSTLER. Für IHREN
Auftritt brauchen sie nichts weiter als eine
RUHIGE OUTFIT-BÜHNE

1. Halskette „Duo Chain“ aus Metall und Satin, von LORO PIANA, um 3500 €. 2. Kette aus Messing, mit Jersey-Einsätzen und Jersey-Band, um 580 €. 3. Halskette „Eccola N4“ aus grünen Keramikperlen, am Lederband, um 240 €. Beide von MARION VIDAL



Chopard

E-boutique: [chopard.de](https://www.chopard.de)

ICE CUBE



ACCESSOIRES

BLICKFANG

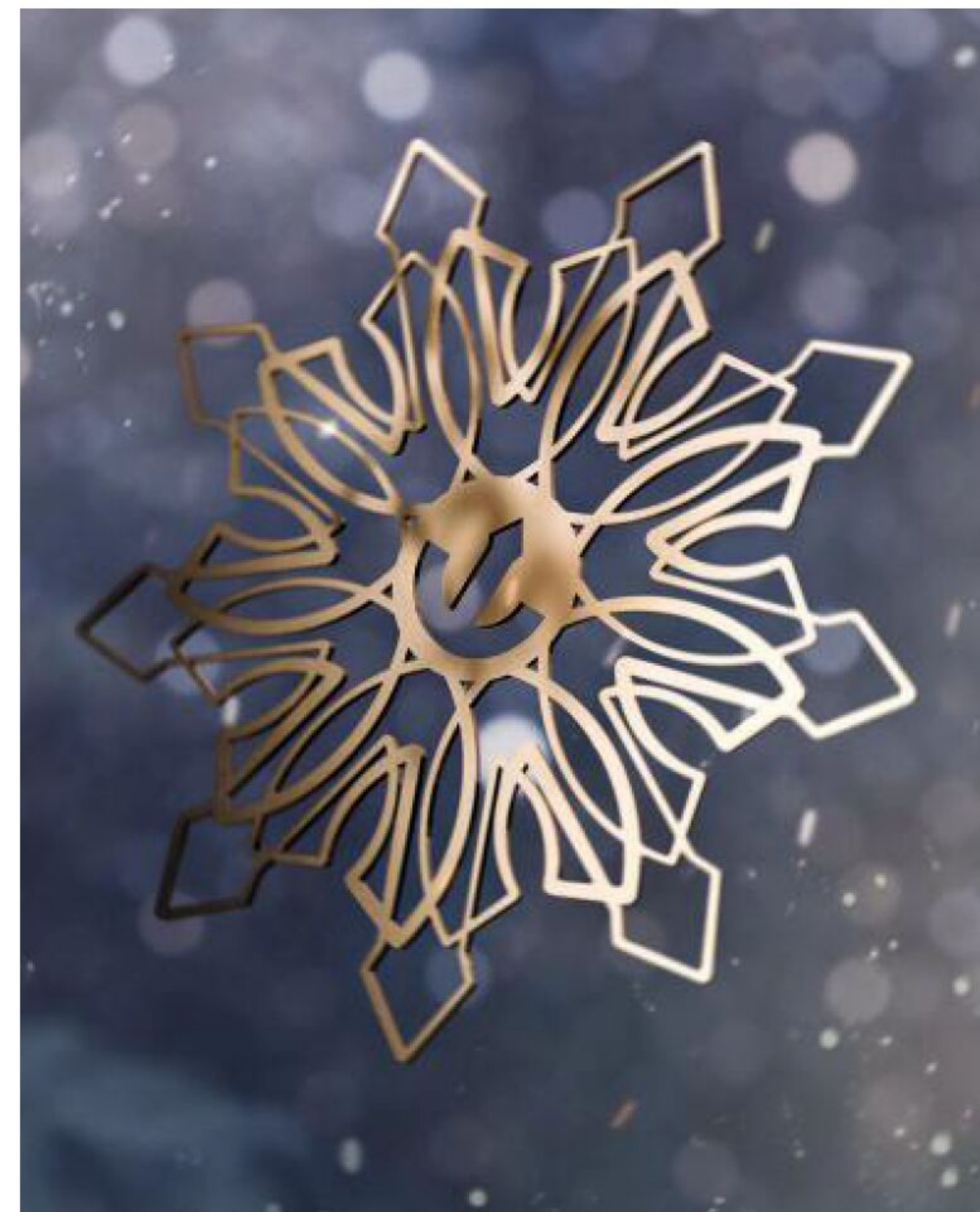
Broschen suchen sich in dieser Saison ganz neue Wirkungsfelder. Und werden jetzt einfach überall festgesteckt. Hauptsache auffallen!

1. Rosenbrosche aus Metall, von PRADA, um 950 €. 2. Mit Kristallen und Perlen besetzte Brosche „Gema“ von SWAROVSKI, um 200 €. 3. Blumenbrosche aus Popeline, von DOLCE & GABBANA, um 475 €. 4. Brosche in Libellenform, aus Emaille, mit Swarovski-Kristall, von GIORGIO ARMANI, um 1100 €. 5. Schleifenbrosche aus Metall, Ziegenleder, Harz und Strass, von CHANEL, um 2650 €. 6. Brosche „Cheval“ aus Kalbsleder und lackiertem Metall, von HERMÈS, um 680 €. 7. Blattförmige Brosche aus Messing, von JIL SANDER, um 590 €

RADO
S W I T Z E R L A N D

RADO.COM

MASTER OF MATERIALS



Feel it!

CENTRIX OPEN HEART



FLORAL FANTASY

Wir lieben Blumen. Und kaufen sie uns jetzt noch lieber selber! Auf Kleidern und Mänteln, drapiert, gestickt und gemalt

FOTOS: PAOLO LANZI/LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1), UMBERTO FRATINI/LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (3), LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (5), ISIDORE MONTAG/LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1), COURTNEY OF SHUSHU/TONG (1), ALESSANDRO LUCIONI/LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1), DANIELE SCHIAVELLO/LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1)



FRISCH GESCHLÜPFT

Pharrell Williams neueste Designs für
TIFFANY & CO. sind da. Die Inspiration: Poseidons
DREIZACK. Starke Stücke!

Gelbgoldring mit Süßwasserperle und Diamanten, aus der „Tiffany Titan by Pharrell Williams“-Kollektion, von TIFFANY & CO., um 8950 €



PULLOVER

SKULPTUR STRICK

Kein Winter ohne Kuschel-Pullis! Oversized, mit Fransen oder Pailletten bekommen sie jetzt ein Trend-Uplift

1. Rollkragenpullover „Chloe“ mit Ajourmuster, aus Cashmere, von STEPHAN BOYA, um 1170 €.
2. Pullover „Ebin“ aus Cashmere-Mix, von LU REN, um 825 €.
3. Paillettenbestickter Pullover aus Baumwolle, von RIANI, um 250 €.
4. Pullover aus Merinowolle, von JOSEPH, um 545 €.
5. Stehkragenpullover aus Cashmere, von FALCONERI, um 600 €.
6. Pullover „Hope“ aus Cashmere, von IRIS VON ARNIM, um 1695 €.
7. Handgefertigter Pullover „Opera“ mit gehäkelten Blumen, aus Cashmere, von BRUNELLO CUCINELLI, um 9700 €.
8. Pullover aus Cashmere, mit Fransen, von FTC CASHMERE, um 550 €.
9. Rundhals-Pullover aus Cashmere-Seiden-Mix, von ALLUDE, um 700 €.

FOTOS: ISIDORE MONTAG/LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1), UMBERTO FRATINI/LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1), LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1)



MARELLA

FASHION-DESTINATION

FRENCH CONNECTION

Die Hafenstadt Marseille ist neu auf dem Mode-Radar: Sie lockt mit mildem Klima und viel Savoir-vivre

Nona Bergers, Moderateurin



Bomberjacke aus Leder, von BLAZÉ MILANO, um 2000 €. Jeans aus Baumwolle, von CITIZENS OF HUMANITY, um 340 €



Bis Cassis laden die felsigen Calanques und das türkisblaue Wasser zu Ausflügen ein



Koffer „R.M.S. Cabine“ mit „Plume H“-Toile, von HERMÈS, um 8950 €



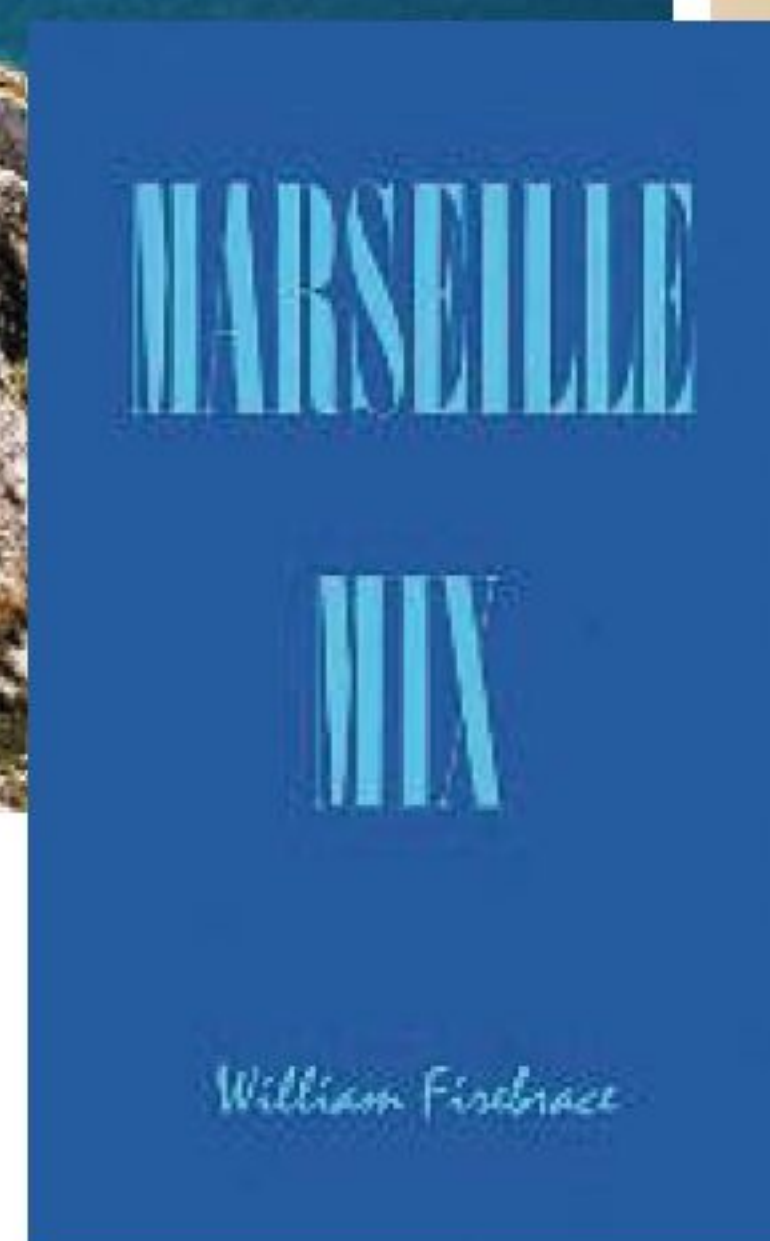
Lederballerinas mit besticktem Mesh, von ALAÏA, um 1250 €



„Sunset Clutch“ aus Leder, von THE ROW, um 4330 €



„Marseille Mix“ von William Firebrace, THE MIT PRESS, über ensemble.biz, 26 €



Das Mittelmeer im Blick: Zimmer im TUBA, ab 180 € pro Nacht in der Nebensaison



„Le Set de Pétanque“ aus Edelstahl, von JACQUEMUS, um 190 €

FERRAGAMO



Sonnencreme „Find me in the Sunshine“ von V.SUN, um 15 €

Marseille ist wie eine gestrandete Meereskreatur, die nicht weiß, ob sie sich niederlassen oder weiterziehen soll“, beschreibt William Firebrace die älteste Stadt Frankreichs in seinem Buch „Marseille Mix“. Vielleicht genau wegen dieser Rastlosigkeit avanciert die Metropole gerade zum Hotspot der Kreativszene. Übernachtet wird im „Tuba“-Hotel – mit Blick auf die Côte Bleue. Südfranzösische Fusion-Cuisine wartet im „Figure“ oder „Jogging“ (mit angeschlossenem Concept-store), während Le Corbusiers „Unité d’Habitation“ monumentale Architektur bietet. Allez-y!

FOTOS: DANIELE OBERAUCH/LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1), MICHAEL GRIMM/GALLERY STOCK (1), LAUNCHMETRICS.COM/SPOTLIGHT (1)



TAMARA COMOLLI

LAKE TEGERNSEE · SYLT · MUNICH · SOUTHAMPTON · PALM BEACH

1. Kunstsammler
Christian Levett
vor dem Bild „Two
Women“ der
amerikanischen Ex-
pressionistin Grace
Hartigan (1954).
2. Surrealistin
Leonora Carrington
lernte zunächst
von Max Ernst, floh
dann aber nach
Mexiko. Das
Gemälde „Mid-Day
of the Canary“
schuf sie 1967



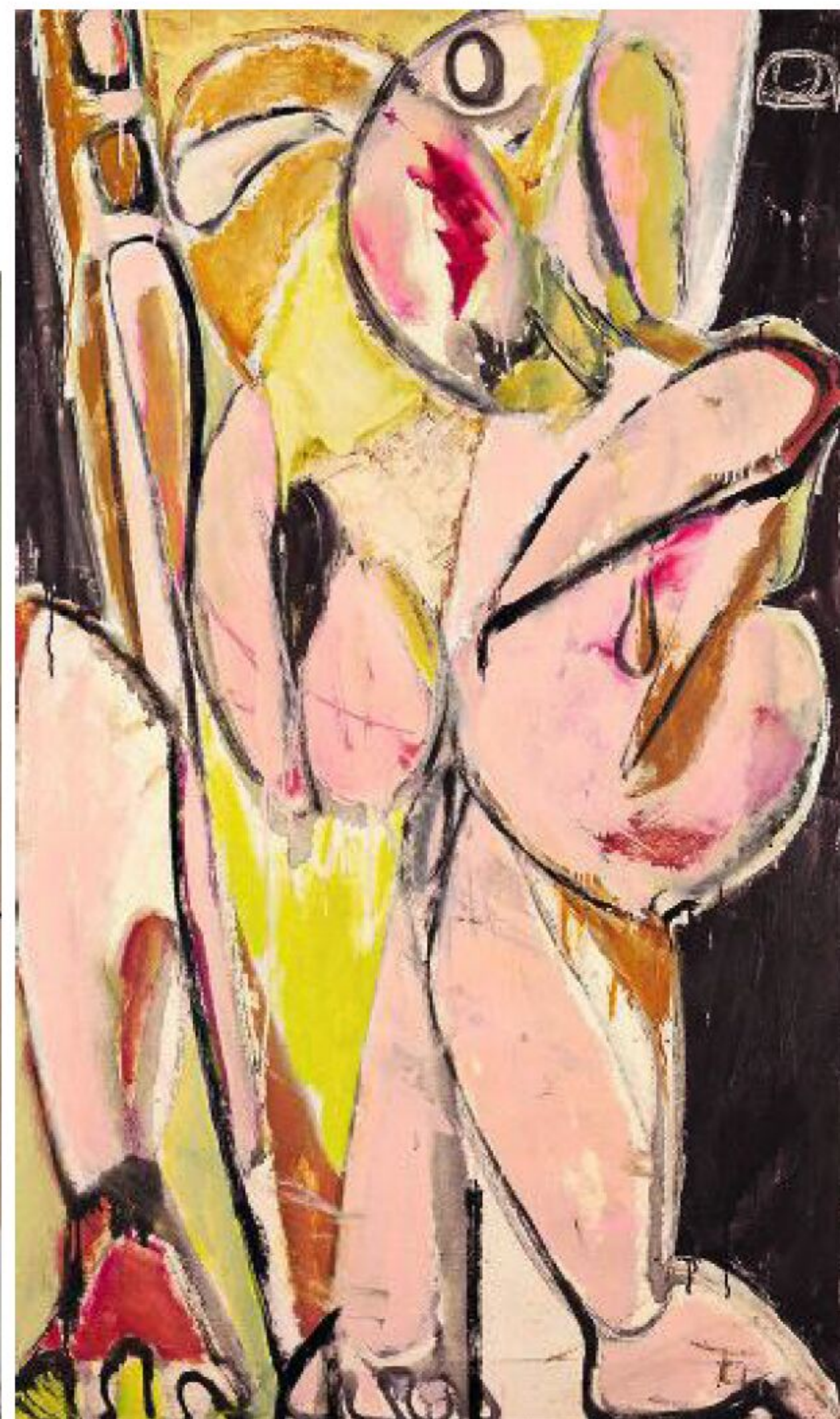
DAMEN- WAHL

An der Côte d'Azur

gibt es seit diesem Sommer das europaweit erste
MUSEUM in privater Hand mit Kunst von
FRAUEN! Wir haben den SAMMLER gesprochen



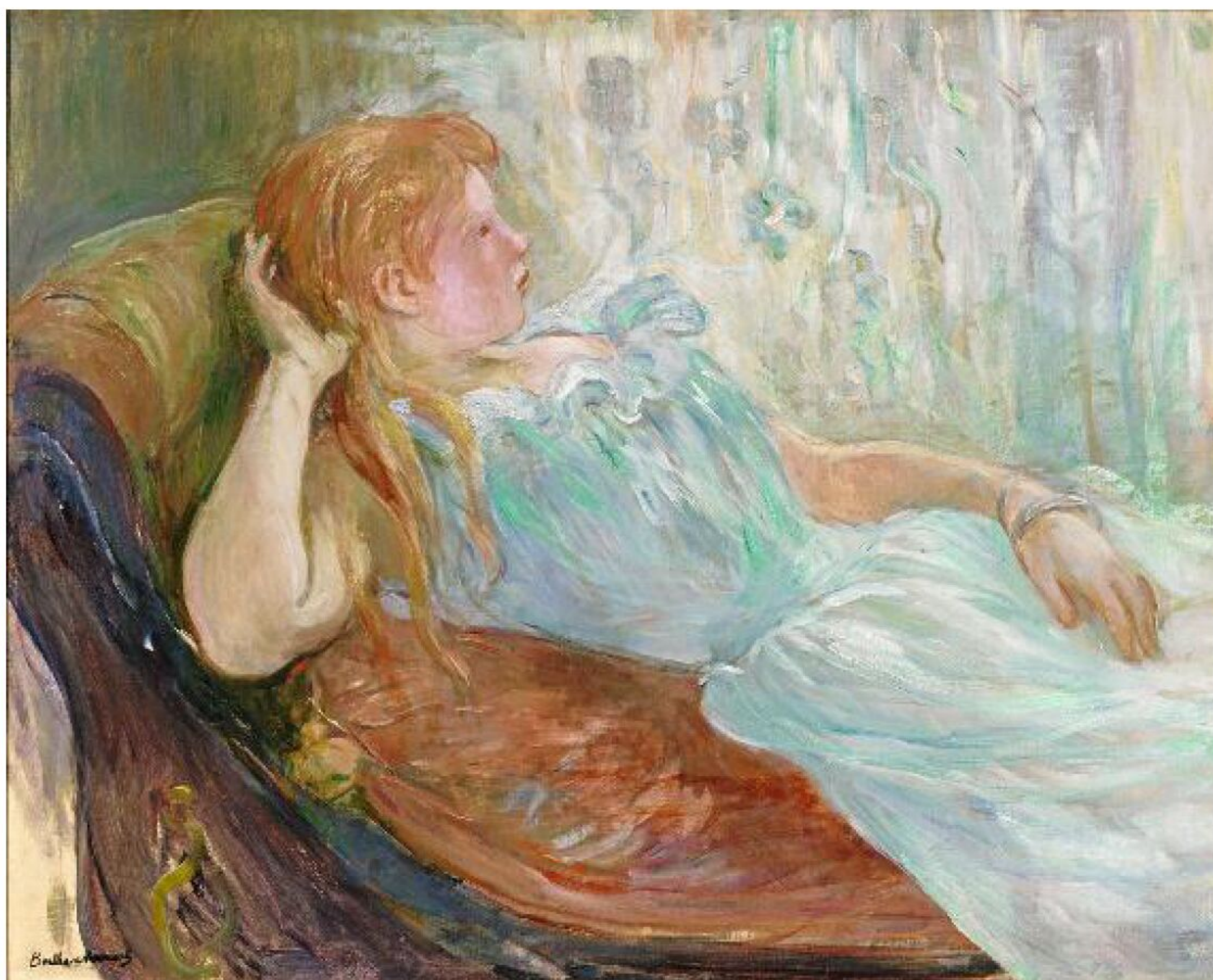
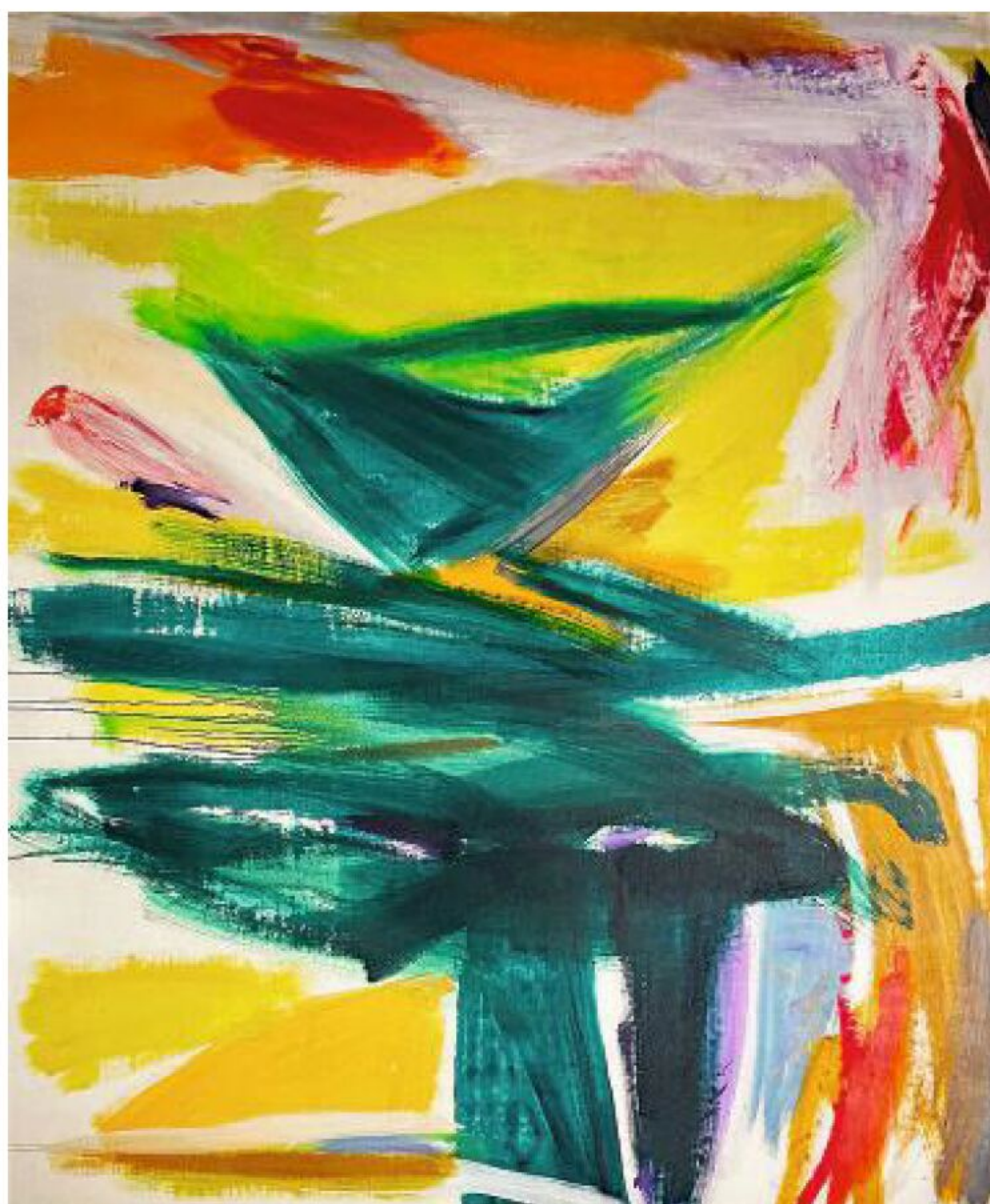
1



2

1. Die italienische Surrealistin Leonor Fini war mit Chirico bekannt und malte Elsa Schiaparellis Tochter. „Les étrangères“ entstand 1968. 2. Lee Krasners war Willem de Koonings Frau – hier ihr Bild „Abstraction #3“ (1959). 5. „Jeune fille étendue“ (1893) von Berthe Morisot, der weiblichen Vorreiterin des

4



5

M

MUT GEWINNT fast immer. So auch bei dem erfolgreichen Investmentbanker Christian Levett, der vor etwa acht Jahren beschloss, seine Liebe zu bereits bekannten, aber auch noch unentdeckten Künstlerinnen zum Lebensinhalt zu machen. Und auch, wenn sich dieser Schritt für den 53-jährigen Briten bis heute nicht wie Arbeit anfühlt, hat er gerade alle Hände voll zu tun: Seit Ende Juni kann seine Sammlung weiblicher Kunst aus den letzten 150 Jahren nämlich im FAMM-Museum in Mougins bestaunt werden.



3

bekanntestes Bild: „Prophecy“ (1956). 3. „La moisson“ von Claude Monets Schwiegertochter Blanche Hoschedé-Monet, ca. 1885. 4. Elaine de Kooning Impressionismus. 6. „Hurricane“ der Britin Tracey Emin (2007). 7. „Le fils du roi“ (1906) von Jacqueline Marval, die zu Lebzeiten neben Picasso ausstellte

6



7

ELLE: Wie wurden Sie zum Kunstsammler?

CHRISTIAN LEVETT: Ich habe schon als Kind die Münzen der Familie aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg geordnet und in einem Münzenladen bei uns in der Straße versetzt. Mit meinen Eltern war ich ständig in historischen Museen, Schlössern, Kathedralen. Als ich mit 25 Jahren für zwei Jahre nach Paris zog, verbrachte ich viel Zeit in den fantastischen Ausstellungen dort. Und begann, als mein Verdienst es zuließ, unweigerlich Kunst zu sammeln. Bis heute ...

ELLE: Was reizt Sie daran?

C. L.: Nun, ich denke Sammeln ist eine Art Sucht. Es gibt Leute, die sammeln Dinge, die gar nichts kosten. Fußballkarten oder so. Aber wie bei jeder anderen Sucht tut man alles, um etwas zu bekommen. Für den Kick! Es kann aber auch gefährlich werden, wenn man viel Geld ausgibt und der Wert dann sinkt.

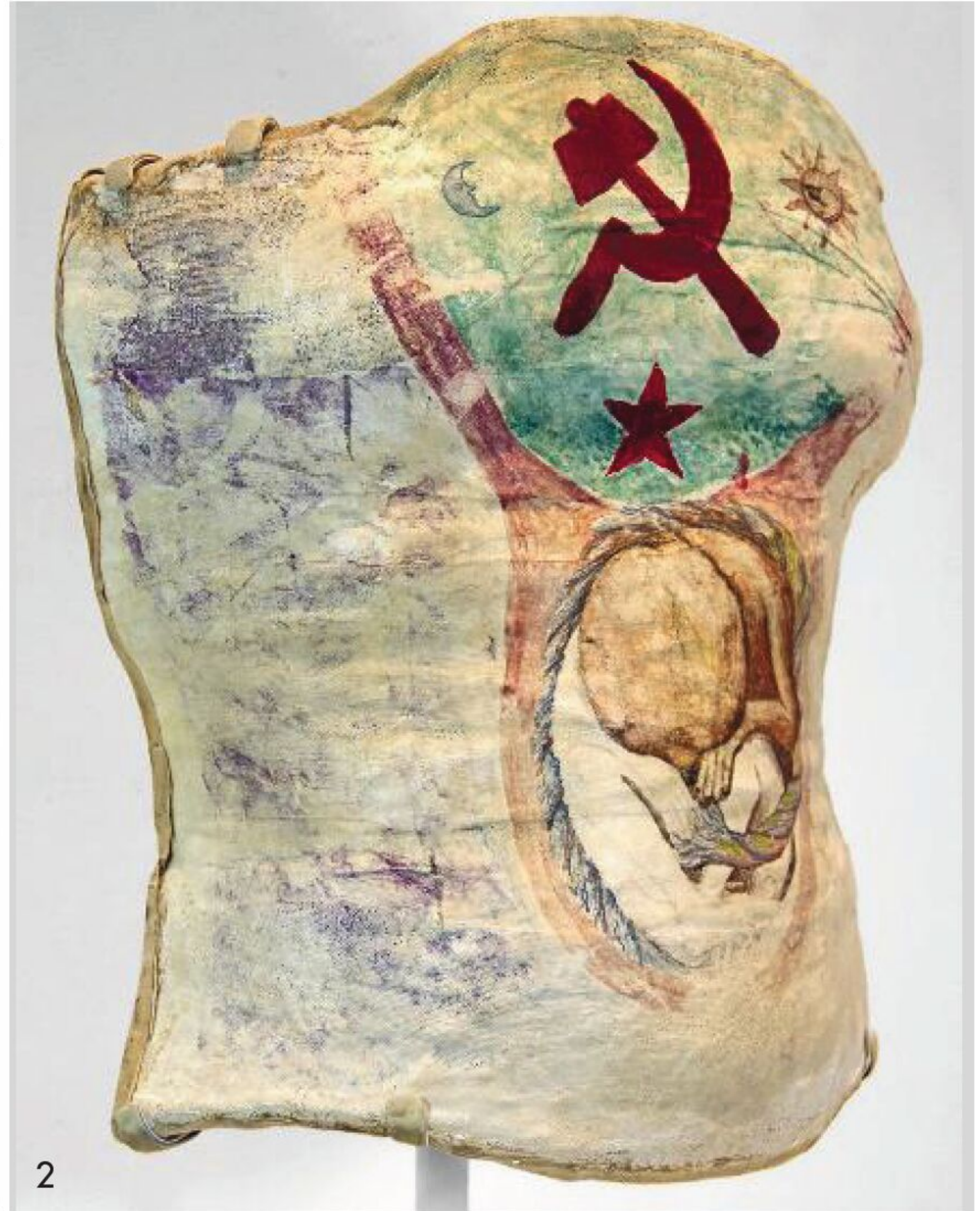
ELLE: Irgendwann haben Sie sich auf Kunst von Frauen spezialisiert. Warum?

C. L.: Weibliche Kunstwerke aus allen Epochen sind eine besondere Entdeckungsreise. Schließlich waren sie lange völlig unbekannt und auch der Markt ist sehr spannend. Als ich vor zehn Jahren damit begann, war der Zeitpunkt perfekt und alles noch zu haben. Jetzt wird das schwieriger. Ein weiterer Grund war, dass meine erste Sammlung mit alten Meistern und klassischen Werken komplett an meine Ex-Frau ging.

1



2



1. Marina Abramović stellt sich mit „Carrying the Skeleton“ (2008) bewusst der eigenen Sterblichkeit. 2. Eines der drei einzigen bemalten Korsetts von Frida Kahlo: „Hammer and Sickle (and unborn baby)“ (1950). 3. Widersprüche der Weiblichkeit beschäftigten die Französin Louise Bourgeois zeitlebens – so auch in „Nature Study“ (2007). 4. US-Malerin Alice Neel ist bekannt für ihre Porträts, hier „Jackie Curtis as a Boy“ (1972)

3



4

So etwas wiederherzustellen war nicht denkbar. Eine Sammlung der größten Künstlerinnen der letzten 150 Jahre in Museumsqualität dagegen schon!

ELLE: Wie treffen Sie Ihre Kaufentscheidungen – mit dem Herzen oder im Kopf?

C. L.: Erst mit dem Herzen, dann mit dem Kopf. Es muss Liebe auf den ersten Blick sein bei einem Werk. Wegen der genialen Ausführung, der Komposition. Oder weil es politisch interessant ist und zum Nachdenken anregt. Auch wenn Joan Mitchell andere Gefühle als ein Leonardo oder Banksy weckt. Dann kommt erst der Verstand ins Spiel: Ist das Werk in gutem Zustand? Ist die Herkunft gut? Ist es echt und keine Fälschung? Ist es ein gutes Jahr für den Künstler? Ist es historisch wichtig? Wurde es oft ausgestellt? Und schließlich: Ist es der richtige Preis?

ELLE: Auf welches Kunstwerk in Ihrer Sammlung sind Sie besonders stolz?

C. L.: Ich besitze eines der wichtigsten Bilder von Lee Krasner, Jackson Pollocks Frau. Es heißt „Prophecy“ und sie malte es 1956, kurz bevor Jackson Pollock starb. Eine Art abstrakte Figur, die verstümmelt und blutig ist. Krasner sagte zu Pollock: „Was hältst du davon?“ Er antwortete: „Es ist ein großartiges Bild. Du solltest damit weitermachen!“ Also vollendete sie das Bild und flog dann nach Paris. Wo sie den Anruf erhielt, dass Pollock bei einem Autounfall tödlich verunglückt sei. Nach ihrer Rückkehr fand sie das Bild auf der Staffelei vor und nannte es „Prophezeiung“. Weil es das Unglück vorherzusehen schien.

ELLE: Viele der Künstlerinnen in Ihrer Sammlung sind wie Lee Krasner den nordamerikanischen, abstrakten Expressionisten zuzuordnen. Zufall?

C. L.: Nun, das war die Kunstrichtung, der meine Sammelleidenschaft zuerst galt. Und obwohl ich zunächst männliche und weibliche Kunstwerke kaufte, gefielen mir Joan Mitchell, Lee Krasner, Helen Frankenthaler und Grace Hartigan so gut, dass ich mich auf sie konzentrierte. Vor zehn Jahren gab es eine Menge Ausstellungen und Aufmerksamkeit rund um diese Künstlerinnen. Das machte die Recherche einfacher. Als ich über 100 Werke zusammen hatte, bestückte ich meinen Palazzo in Florenz nur mit abstrakten expressionistischen Künstlerinnen und öffnete ihn für Mäzene, Universitäts- und Sammlergruppen. Die Nachfrage ist bis heute enorm!

ELLE: Sie besitzen viele wunderbare Künstlerinnen, die direkt mit großen Malern in Beziehung stehen. Wie die Schwiegertochter von Claude Monet oder die Freundin von Max Ernst. Warum, glauben Sie, sind diese Frauen trotzdem kaum bekannt?

C. L.: Das ist schwer zu sagen und auch für mich völ-

lig unverständlich. Viele dieser Künstlerinnen waren zu Lebzeiten sehr wichtig und wurden in bekannten Galerien und Museen gezeigt. Sie tauchen aber in den großen Kunstgeschichtsbüchern nicht auf. In Erich Gombrichs „The Story of Art“ von 1950, dem wohl berühmtesten, gab es keine einzige Künstlerin! Und obwohl es seit den 1960er-Jahren und danach durchaus feministische Kunstbewegungen gab, blieb das Ungleichgewicht auch in den Museen. Erst vor etwa zwölf Jahren hat sich das etwas geändert.

ELLE: Apropos berühmte Frauen, die zu Lebzeiten im Schatten ihrer Männer standen ... Wie sind Sie an eines der Frida-Kahlo-Korsetts gekommen?

C. L.: Ja, dieses bemalte Korsett ist tatsächlich einmalig. Es gibt nur drei davon – die beiden anderen befinden sich in ihrem Museum in Mexiko. Meines ist also das einzige außerhalb Mexikos in privater Hand. Tatsächlich wurde es mir angeboten von einer Galerie aus den USA. Aber zu einem irrwitzigen Preis, den ich ablehnen musste. Doch dann sind sie es nicht losgeworden und baten mich, meinen Preis zu nennen. Auch weil ich versprach, den gesamten Betrag am Tag darauf zu überweisen (*lacht*). So kam es zu mir.

ELLE: Südfrankreich mit seinem einzigartigen Licht gilt als Sehnsuchtsort der Impressionisten. Welche Künstlerin dieser Zeit schätzen Sie am meisten?

C. L.: Ich denke Blanche Hoschedé-Monet, Claude Monets Stieftochter aus zweiter Ehe, die später seinen Sohn heiratete und auch seine Schwiegertochter wurde. Sie ist vielleicht nicht so bahnbrechend wie später Berthe Morisot. Denn sie malte viele gleiche Themen wie Monet. Aber sie malte auf ihre Weise! Und ihr Weizenfeld-Bild entstand wohl 1885, während Monet seine Heuhaufen erst um 1889 malte.

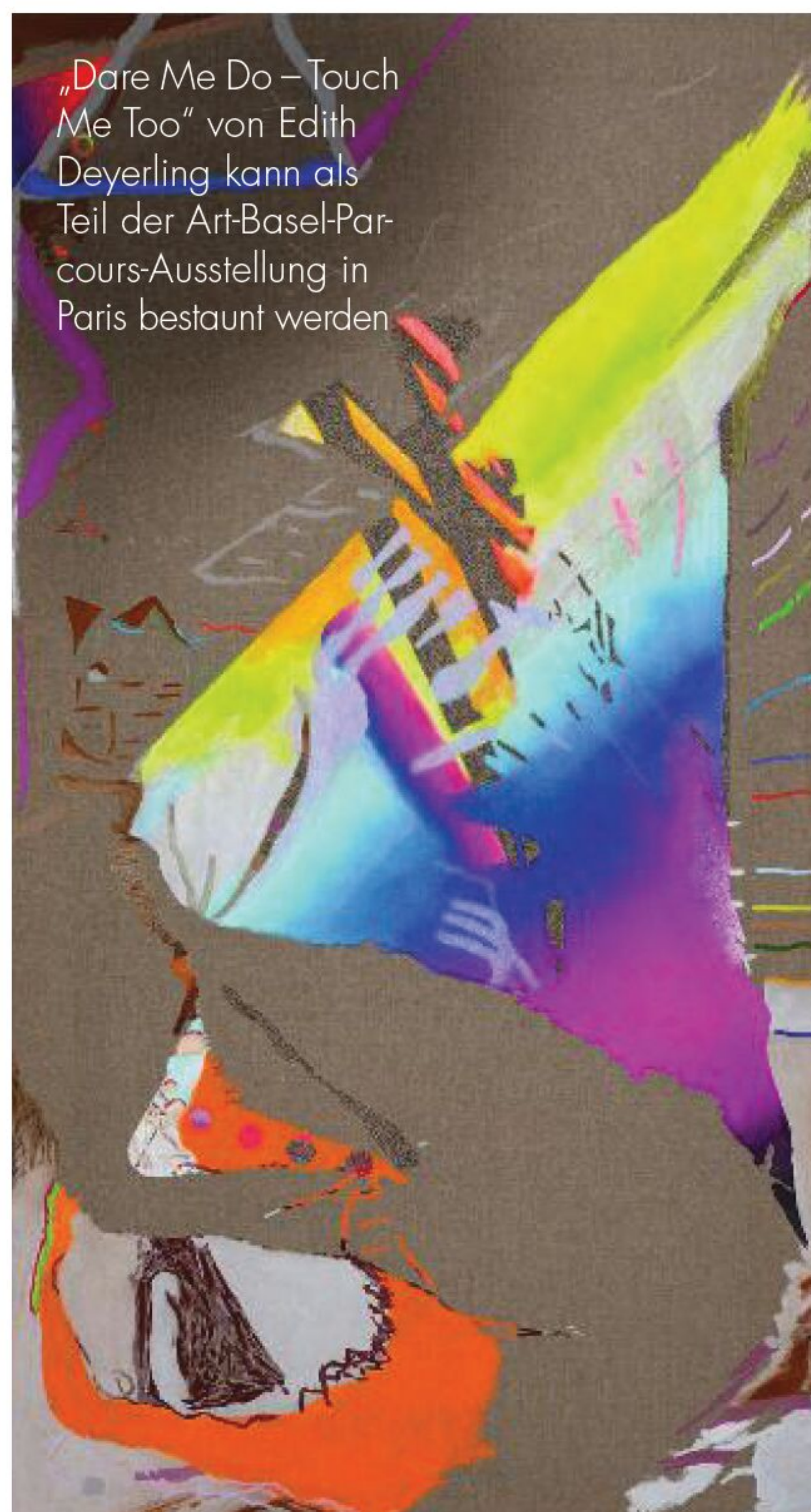
ELLE: Wie kamen Sie schließlich auf Mougins?

C. L.: Ich habe fünf Jahre in Monaco gelebt, aber meine Frau und ich wollten die Kinder in England großziehen. Um mit Südfrankreich verbunden zu bleiben, haben wir in Mougins ein Haus gekauft. Und weil ich so ein fanatischer Sammler bin, musste eines Tages ein Museum her ...

INTERVIEW: JOHANNA VON FESTENBERG



Seit Ende Juni 2024 hat das FAMM (Femmes Artistes Museum Mougins) seine Tore für Besucher geöffnet – auf zwei Stockwerken. Infos unter famm.com



LOOK-INSPIRATION SALUT, PARIS!

Wir lieben Besuche im Grand Palais. Und weil Mode die kleine Schwester der Kunst ist, stylen wir uns für Art-Touren kreativ und detailverliebt. Très artistique!

1. Anhänger „Triomphe“ aus Kalbsleder, von CELINE BY HEDI SLIMANE, um 190 €. 2. Lippenstift „Rouge Hermès“ in „Rose“, von HERMÈS, um 70 €. 3. Pantoletten aus Ziegenleder, von LOEWE, um 800 €. 4. Anzughose von JOSEPH, um 485 €. 5. Reiseführer „Paris“ von LOUIS VUITTON, um 35 €. 6. „Miss Dior“-Glas von DIOR, um 170 €. 7. Shades von SAINT LAURENT, um 375 €. 8. Make-up-Palette „Evil Eye“ von HOURGLASS, um 110 €. 9. Tasche „Origami Mini“ aus Kalbsleder, von FENDI, um 1550 €. 10. Parfum „Croissant Café“ von VERSATILE PARIS, um 60 €. 11. Ohringe „Ellipse“ von BOTTEGA VENETA, um 1200 €. 12. Kartenetui „Panama“ aus gemasertem Kalbsleder, von SMYTHSON, um 170 €. 13. Minikleid aus Seidenmusselin, von CHLOÉ, um 3290 €

sisley
PARIS

SUPREMÿA

LA NUIT

Grand Soin Contour des Yeux



Eine umfassende, leistungsstarke Regeneration über Nacht.
Für eine sichtbare Verringerung von Schlupflidern, Falten um die Augenkantur
und allen Arten von Augenschatten oder Schwellungen.

Jetzt mehr entdecken auf sisley-paris.com



THE ART OF FASHION

Museums- oder ATELIER-Besuche, Sammler-Dinner oder Vernissage:
Gerade die KUNSTSZENE honoriert
eine stilsicher kuratierte Garderobe

Look 1



Sonnenbrille
von ALAÏA,
um 300 €



Harz-Armreif von
SAINT LAURENT,
um 695 €



Cape „La
Donna“
von
BRIONI, um
5500 €



Pullover aus
Cashmere,
von TOTEME,
um 640 €



Armbanduhr
„Tank Louis“
von CARTIER,
P. a. A.

Clutch „Giada“
von FURLA, P. a. A.



Mules
„Waverly“
aus Leder,
von IZIE,
um 710 €



„Bergamot Glow
Primer“ von DOLCE &
GABBANA, um 50 €



FENDI



VICTORIA BECKHAM

Look 2



Diamantring
„Coco Crush“
von CHANEL,
ab 3490 €

Laptoptasche
von MONTBLANC,
um 800 €



EdP „Desert
Dawn“ von
BYREDO,
100 ml
um 240 €



Cashmeremantel
„Verlain“ von THE
ROW, um 6770 €

Hose „Fiorello“
von AKRIS,
um 1600 €



Grobstrick-
oberteil aus
Cashmere,
von SOFT
GOAT, um
395 €



Armbanduhr „Datejust 41“
von ROLEX, P. a. A.

Ballerinas
von PLAN C,
um 500 €



ATELIERBESUCH

Kunstliebhaber blicken auch mal gern hinter die Kulissen. Zum Beispiel bei einem Atelierbesuch. Da der Künstler und seine Arbeit im Mittelpunkt stehen, bleibt der Look mit grauer Anzughose und Rundhalspullover eher schlicht. Ein hochwertiges Cape hält (in den oft kalten Räumen) warm. Die Accessoires – Mules und eine dezent luxuriöse Uhr in modischem Bordeauxrot sowie der extravagante Armreif – weisen Sie als Kenner aus.

BEAUTY Die Haare im Sleek Look signalisieren Eleganz UND Extravaganz. Ihre Foundation bringt ein Glow Primer zum Strahlen. So geht Understatement!

MUSEUMSNACHT

Weil wir vom Job direkt weiter in die lange Museumsnacht ziehen, brauchen wir hier einen echten 24/7-Look: schlicht, edel, Ton in Ton in Off-White. Mit einer schicken Laptoptasche unter dem Arm werden dann an einem einzigen Abend alle Kunst-Locations der Stadt erkundet. Flache Ballerinas sind deshalb ein Muss. Als Schmuck genügen Ohringe und eine klasse Uhr. Der Blazer wirkt angezogen und hält auch nach Mitternacht noch warm.

BEAUTY Angesichts des cremeweißen Looks bleibt das Make-up zurückhaltend. Ebenso das Parfum: ein Hauch Natur, der Raum für die Fantasie lässt.

Look 3



VERNISAGE

Die Eröffnung einer Ausstellung ist immer ein ganz besonderer Anlass. Entsprechend groß sind die Vor- und die Risikofreude. Basis ist ein hochkarätiger, signalroter Zweiteiler aus Blazer und Hose. Darunter blitzt ein tailliertes Korsett (nur Mut!). Luxus Tasche und Ballerinas ergänzen das Outfit um eine weitere Rotnuance. Der Schmuck ist artsy, aber zurückhaltend: ein zarter Choker-Schal und – als Miniskulptur am Finger – ein Ring aus Sterlingsilber. **BEAUTY** Die Frisur ist sleek oder bei kurzem Haar kräftig gegelt – Perfektion ist dabei nicht nötig. Ein Concealer sorgt für Ebenmäßigkeit beim Teint.

BILDHAUERKURS

Mal das eigene Kreativpotenzial testen – das geht zum Beispiel in einem Mal- oder Bildhauerkurs. Ob Pinsel und Staffelei oder Hammer und Meißel – diese Hobbys verlangen robuste Kleidung. Also ist ein Double-Denim-Look perfekt! Hemd und Hose aus Jeans sind bequem und schmutzresistent. Dazu kombinieren wir Shopper und Gürtel in warmem Braun und Booties in Schwarz. Ein Seidentuch schützt die Haare – und sieht zudem noch genial aus! **BEAUTY** Bei diesem Look liegt der Make-up-Fokus auf den Augen bzw. den Wimpern. Unbedingt mehrfach und intensiv tuschen – dann Eyes Wide Open!

Look 4





someday-fashion.com

someday.

Look 5



Ohringe aus Leder, von FENDI, um 550 €

„Diorshow 5 Couleurs“ in „Montaigne“ von DIOR, um 83 €



Handschuhe von FERRAGAMO, um 450 €



Wollmantel von GANT, um 700 €



Schal aus Wolle, von ACNE STUDIOS, um 200 €



Kleid „Dura“ von JOSEPH, um 600 €

Leder-mules von ARKET, um 200 €



Tasche „Flamenco“ von LOEWE, um 2800 €



BOTTEGA VENETA



MAX MARA

GALERIE-DINNER

Als modischen Blickfang und kunstsinnig noch dazu stylen wir uns für das exklusive Galerie- oder Sammler-Dinner. Ein wollweißes Midikleid mit spannendem Strick-Plisse-Mix und ein blauer, zweireihiger Mantel im Pinstripe-Look, dazu elegante Accessoires (Lederhandschuhe, Pouch und Mules) in Schilfgrün wirken kuratiert und interessant. Wenn es bei Tisch kühl wird, einfach einen Wollschal umlegen.

BEAUTY Eyeshadow in passenden Nuancen sorgen dank ihres Perlmuttschimmers für noch mehr Leuchtkraft. Haare zurückbinden, damit die Lederohrringe zur Geltung kommen.

STREET ART-TOUR

Ob mit Bus, Fahrrad oder zu Fuß – um einen ganzen Tag lang die Straßenkunst von Berlin anzuschauen, brauchen wir ein leistungsfähiges Outfit. Das aber dennoch die Coolness der Hauptstadt aufgreift. Also wählen wir eine edgy Lederjacke, Leggings (sind wieder da!), einen Rollkragenpullover und bequeme Loafer. Wichtig: nur Silberschmuck und -details bei den Accessoires. Praktisch für unterwegs und groß genug für Sonnenbrille und Portemonnaie: Cross-Body-Bag oder Gürteltasche. **BEAUTY** Um auch in der Großstadt Eindruck zu hinterlassen, auf einen opulenten Duft im Underground-Stil setzen.

Look 6

Shades „Triomphe Metal 04“ von CELINE, um 450 €



„Kelly II Sellier“-Tasche von HERMÈS, um 7550 €

Taillierter Lederblazer von TOTEME, um 1650 €



Rollkragenpullover von JOOP!, um 140 €



Portemonnaie-Gürtel „Diadora“ von AIGNER, um 400 €

Leggings von MAGDA BUTRYM, um 590 €




EdP „Black Lacquer“ von TOM FORD, 50 ml um 350 €



„Bone“-Ring von Elsa Peretti für TIFFANY & CO., um 1000 €



Loafer aus Leder, von COS, um 150 €



Das Trink-Kollagen für Ihre Haut
mit dem [HC]-Kollagen-Effekt.
Studien zeigen: Kollagen ist
nicht gleich Kollagen. ELASTEN®
setzt mit dem [HC]-Kollagen-
Komplex neue Maßstäbe in
der Hautgesundheit. Dieser
ist entscheidend für sichtbare
Veränderungen der Haut.
Untersuchungen zeigen eine
Steigerung der Hautelastizität
und nachgewiesen sichtbar
weniger Falten – am
ganzen Körper.

KOLLAGEN N°1



Unabhängig geprüfte Qualität.
Regelmäßige mikrobiologische Untersuchung
durch das SGS Institut Fresenius.

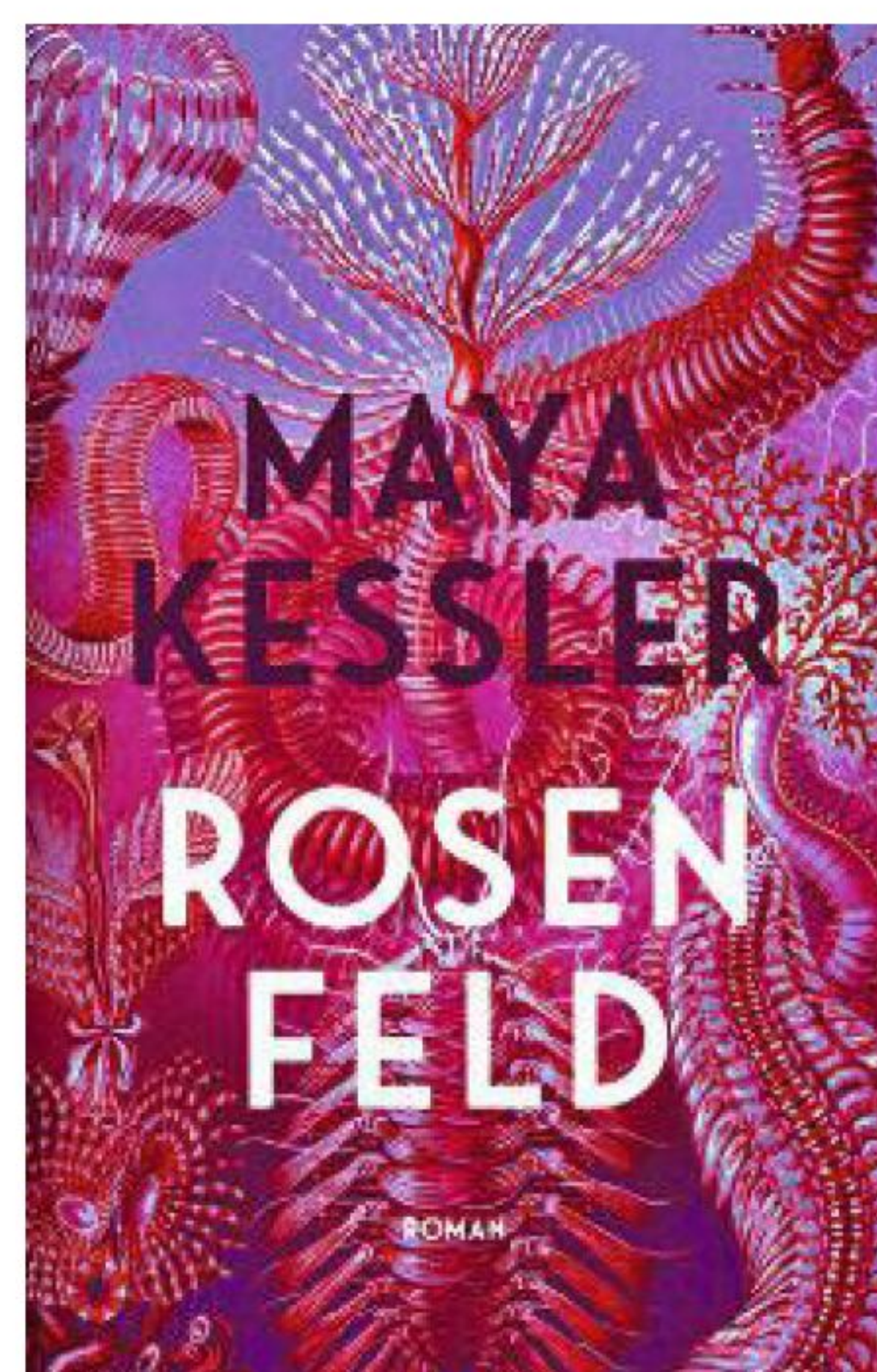


LEONIE HANNE


AIGNER
MUNICH

ELLE

Kultur



- 1 SHOOTING STAR Die New Yorker
Malerin Anna Weyant. Ab S. 72
- 2 HERBSTZEITLOS Neue Bücher,
spannende Ausstellungen... Ab S. 64
- 3 NETT GEMEINT! Wie Freundlichkeit
das Leben positiv beeinflusst, erklärt
Coach René Borbonus. Ab S. 68

LOVELY LeONIE

Sie ist ein STILLER Star. Die Schauspielerin

LEONIE BENESCH braucht keinen RUMMEL
um ihre Person. Ihr geht es um Handwerk. Um KUNST.

Und Einsichten. Das lässt sich in ihrem neuen Film
wieder sehr gut beobachten ...

SIE HÄTTEN SICH SICHER darum gerissen, sie zu porträtieren, die alten Meister. Denn das Gesicht von Leonie Benesch (33) strahlt eine tiefe Zeitlosigkeit aus. Es wirkt meist gefasst. Aber wenn man genau hinschaut, dann sieht man, dass da viele unterschiedliche Schichten darunter liegen ... Als sie ihren ersten großen Film „Das weiße Band“ drehte, war sie 17 Jahre alt. Der Film wurde zum Oscar-Kandidaten. Später zog sie nach London, um eine renommierte Schauspielschule zu besuchen. Bekam dann eine Rolle in der großartigen Serie „Babylon Berlin“. Und damit begann ihre „zweite Karriere“. Sie übernahm die Hauptrolle in dem Film „Das Lehrerzimmer“, der auch für einen Oscar nominiert war. Jetzt spielt sie in dem Drama „September 5“ (Kinostart: 7.11.), das von dem Attentat bei den Olympischen Spielen 1972 berichtet. Wir trafen Leonie Benesch zum Interview in Berlin.

ELLE: Wie sind Sie denn eigentlich auf die Idee gekommen, Schauspielerin zu werden?

LEONIE BENESCH: Als Kind fühlte ich mich als Außenseiterin. Wir sind oft umgezogen. Und mein Bruder und ich haben Second-Hand-Kleider getragen. Was damals noch gar nicht cool war ... Vielleicht entstand da auch der Wunsch, bewundert werden zu wollen. In einem Kinderzirkus habe ich Akrobatik gelernt, Seiltanz, aber auch Clownerie. Mit dem Publikum, das hat gleich gut funktioniert. Besonders gefielen mir die Auftritte als Clown. Er läuft los und fällt hin. Und die Menschen lachen. Kein tiefenpsychologisches Spiel.



Das Spiel mit dem Ausdruck beherrscht Leonie Benesch (33) auf sehr subtile Weise



ELLE: Also war der Beruf ein echter Herzenswunsch?

L. B.: Ja, schon. Und ich dachte damals außerdem, dass Schauspielerinnen bestimmt alles wissen müssen, weil sie sich ja immer wieder so gut in die verschiedensten Menschen hineinversetzen können. Das sie so klug sind. Mhm. Ja, Spoiler-Alarm, das stimmt nicht unbedingt (*lacht*).

ELLE: Und wie würden Sie heute beschreiben, was Sie tun?

L. B.: Geschichten erzählen. Ich bin überzeugt davon, dass Geschichten erzählen einer der Kerne unseres Wesens ist. Und dafür imitiere ich Menschen oder Versionen von ihnen, um bei anderen, die sich das Ganze anschauen, vielleicht eine Form von Verständnis entstehen zu lassen und einen neuen Blick auf die Dinge.

ELLE: Bei den Dreharbeiten zu Ihrem ersten großen Film, „Das weiße Band“ von Michael Haneke, waren Sie noch sehr jung – und fanden sich plötzlich bei den Oscar-Verleihungen wieder ...

L. B.: Ja, wie sollte das denn gehen? Welche Synapsen sollen sich da verbinden? Ich hatte noch keine Werkzeuge, um mit all dem

“

*SCHAUSPIELEN ist ein
SCHUMMELBERUF. Es ist ja alles
irgendwie zusammengeklaut ...*

“

Trubel umzugehen. Darum habe ich nach dem Abi erst mal zwei Jahre in Cafés und Bars gearbeitet und ab zu mal was Kleines gedreht. Und dann bin ich nach London gegangen, auf eine Schauspielschule. Um das Handwerk zu lernen. Und auch mehr über mich selbst.

ELLE: Die Frauen, die Sie spielen, haben oft eine ernsthafte oder sehr gefasste Ausstrahlung. Sie haben mal erzählt, dass Sie für den Film „Das Klassenzimmer“ nicht mit dem Kopf spielen wollten, sondern mit dem Körper. Und deswegen Techno gehört haben und im Karree gesprungen sind morgens vor dem Dreh.

L. B.: Viele meiner Rollen sind sehr gefasst, das stimmt. Und die Lehrerin, die ich in „Das Klassenzimmer“ spiele, stellt sich ständig moralische und ethische Fragen. Da habe ich einen Gegenpol gebraucht. Und mich morgens immer sehr viel bewegt und getanzt.

ELLE: In Ihrem neuen Film geht es auch wieder um moralische Fragen. „September 5“ mit Peter Sarsgaard und Ben Chaplin erzählt von den dramatischen Ereignissen rund um das Attentat während der Olympischen Spiele in München 1972 ...

L. B.: ... und zwar aus der Perspektive der Journalisten des US-amerikanischen Fernsehsenders ABC, die live dabei waren. Und jede Sekunde aufs Neue entscheiden mussten: Was wollen, können und dürfen wir zeigen. Moralische Fragen, die bis heute extrem relevant sind. Wie beeinflusst Berichterstattung das Geschehen?

ELLE: Sie spielen die einzige weibliche Rolle im Film. Wie war das?

L. B.: Anstrengend! Wir waren alle immer in einem kleinen Studio-Raum, gefüllt mit schlechter Luft, Zigarettenrauch, Anspannung – und viel Testosteron (*lacht*).

ELLE: Haben Sie Vorbilder?

L. B.: Sandra Hüller ist einfach die Coolste! Sie ist so integer. Ich mag die Form, die sie wahrt und ich liebe ihre spielerischen Entscheidungen. Ich finde sie interessant und mutig und witzig und rührend – und immer anders. INTERVIEW: MELANIE KUNZE



VAGABOND

SHOEMAKERS

Discover more at vagabond.com

Brigitte Kowanz:
„light up“, 2000

DIE SCHÖNSTEN AUSSTELLUNGEN

1. LIGHT SOUND SENSES: Die Heidi Horten Collection in Wien liefert ein multisensorisches Feuerwerk ab! Künstler wie Ólafur Elías-son, Siegrun Appelt oder Carsten Nicolai testen hier humorvoll, ästhetisch und kritisch unsere Wahrnehmung. (Bis 23.3.25, hortencollection.com).

2. SEARCHING FOR MEANING: Die Niederländerin Helene Kröller-Müller erwarb um 1900 rund 12000 Kunstwerke und gilt als erste Sammlerin dieser Zeit. Nun zeigt das 1938 für sie eröffnete Kröller-Müller-Museum in Otterlo den spirituellen Leitfaden der Kollektion. (Bis 11.5.25, krollermuller.nl)

3. PLAKATFRAUEN. FRAUEN-PLAKATE: Als die Werbung in den 1910er-Jahren neuen Aufwind bekam, entstanden echte Plakat-kunstwerke. Das Museum Wiesbaden zeigt deren Vielfalt – und wie die Sujets das Frauenbild prägten. (Bis 16.2.25, museum-wiesbaden.de)

Anonym:
Plakat Kei-
les Ciga-
rette „Graf
Wedel“,
um 1920



ES WIRD BUNT!

An den Bäumen und auch in der Kultur.
Mit Kunst, Komposition und Kino für alle
Sinne. Und ganz viel neuem Lesestoff...

KLANG-KUNST Mit seinem 9. Album „In a Landscape“ setzt Max Richter, der wohl außergewöhnlichste Komponist und Pianist unserer Zeit, völlig neue Maßstäbe. Und geht auf Tour!

Termine unter maxrichtermusic.com

DER MYTHOS LEBT

Das deutsche Regie-Duo Cyrill Boss und Philipp Stennert („Der Pass“) erweckt mit dem Fantasy-Epos „Hagen“ die uralte Nibelungensage um Hagen von Tronje und seinen Widersacher Siegfried, den Drachentöter (toll: Jannis Niewöhner), zu neuem Film-Leben! Schaurig-schönes Setting, großartige Besetzung und mitreißende Story ... Ab 17.10. im Kino

Diane Kruger
for
skjur®

skjur®

anti-
aging
aus
der
natur

95 %

bestätigen ein glatteres
und strahlenderes Hautbild¹

- × Intensive und langanhaltende Befeuchtung für eine glatte und gepflegte Haut
- × Mildert Falten und verbessert die Haut
- × Funktioniert hervorragend unter Make-Up

VON DEN
HYLO®
AUGEN-
EXPERTEN

3€*
**CASH
BACK**



Jetzt kaufen, Kassenbonn auf
skjur.de/elle hochladen
und 3€ Cashback sichern!

*Hinweis: Aktion nur gültig beim Kauf in deiner Vor-Ort-Apotheke und für skjur® intensive Tagespflege 30ml und skjur® intensive Tagespflege 50ml. Gültig bis 31.12.2024 oder solange der Vorrat reicht!



skjur.de

¹Selbstbeurteilung unter dermatologischer Kontrolle bei 22 Probanden (>30 Jahre) über 28 Tage

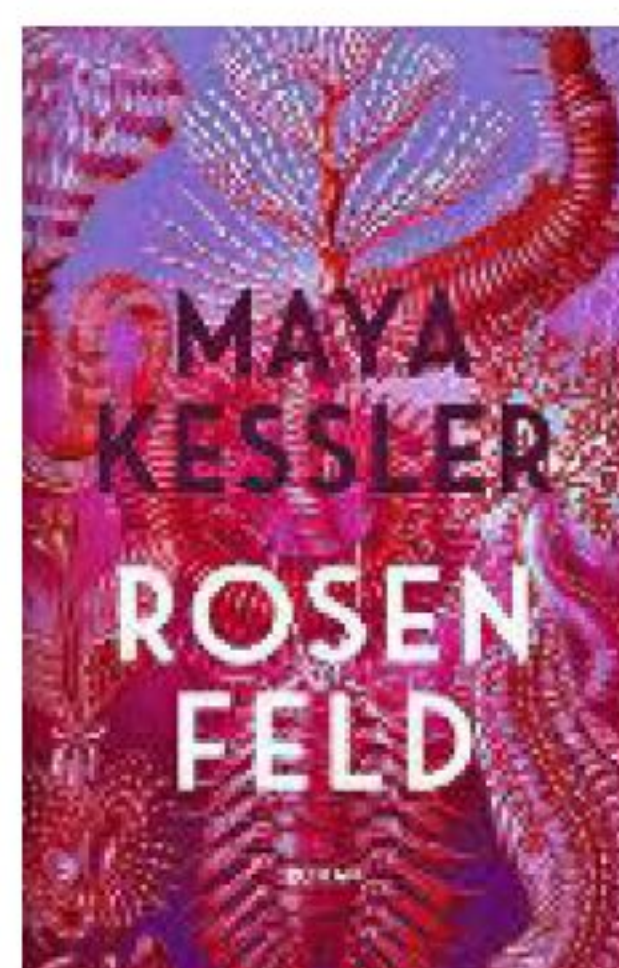
TOP 8 BUCHTIPPS

Frisch von der Frankfurter Buchmesse



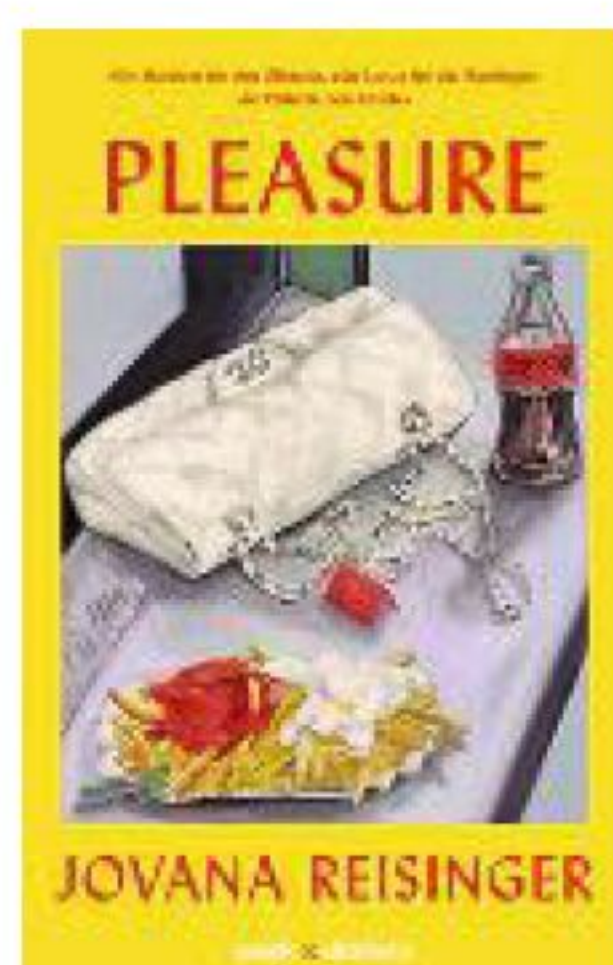
1. EMOTIONAL

Julia, Ende fünfzig, liebt ihren Gatten und ihre zwei Kinder. Doch dann bringt eine Begegnung alles durcheinander... In Claire Lombardos Familienroman „Genau so, wie es immer war“ passt einfach alles! (dvt, 26 €)



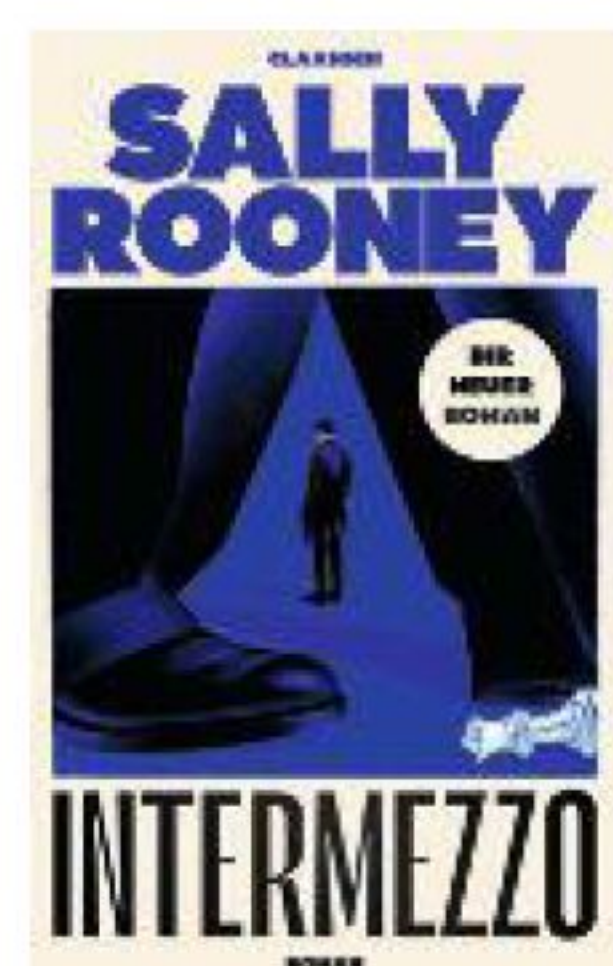
2. SEXY

Die 36-jährige Noa und der ältere Geschäftsmann Teddy Rosenfeld stürzen sich in eine aufreibende Liaison. Maya Kessler liefert mit „Rosenfeld“ einen sinnlichen Überraschungserfolg aus Israel. (Gutkind, 24 €)



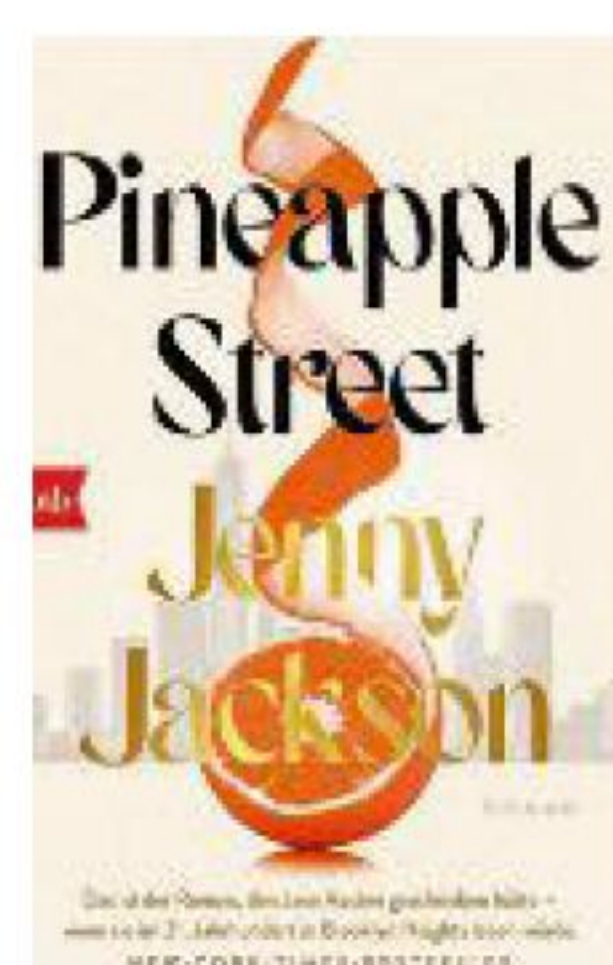
3. GENUSSVOLL

... sei es modisch, kulinarisch oder durch viel Schlaf: Davon erzählt Jovana Reisinger in amüsant-makabren Anekdoten. Mit „Pleasure“ schuf sie ein Manifest für Glamour, Kitsch und Völlerei. (Park x Ullstein, 22 €)



4. KLUG

Die Brüder Peter und Ivan trennen zehn Jahre und einige Wesenszüge. Bis der Tod ihres Vaters alles infrage stellt... Starautorin Sally Rooney beweist mit „Intermezzo“ erneut ihre Erzähl-Brillanz. (Clausen, 24 €)



5. EASY READ

Geld spielt in der Pineapple Street (btb, 18 €) keine Rolle. Trotzdem haben Darley, Georgiana und Sasha Probleme wie alle anderen. Pointiert, liebevoll & kritisch: Jenny Jackson ist die Jane Austen von Brooklyn Heights.

6. ZEITGEISTIG

Lou und Sergej denken wenig ans Jüdischsein. Bis zum 90. der Tante der exsowjetische Clan aus Israel anrückt... Olga Grjasnowas „Juli, August, September“ ist zynisch, lustig und weise. (Hanser, 24 €)



5 FRAGEN AN COCO MELLORS

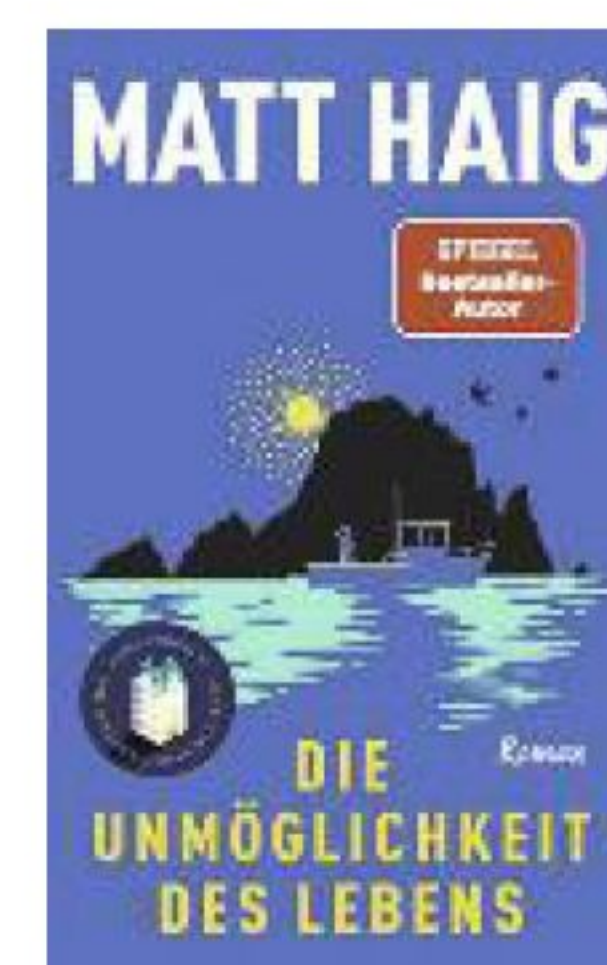
Die 35-jährige Britin ist der Shootingstar am Autorenhimmel und hat uns zur Entstehung von „Blue Sisters“ durchs Schlüsselloch blicken lassen... ELLE: Wie sind Sie auf die Handlung gekommen?

COCO MELLORS: Ich ließ mich von Geschichten inspirieren, in denen sich Geschwister völlig unterschiedlich entwickeln. Wie „The Corrections“ von Jonathan Franzen, „Little Women“ von Louisa May Alcott oder dem Film „The Royal Tenenbaums“ von Wes Anderson. Für mich haben Familien, in denen alle Kinder das gleiche Geschlecht haben, etwas Magisches.

ELLE: Welche Umgebung brauchen Sie zum Schreiben?

C. M.: Der Schlüssel ist Ruhe! Ich würde gern in Cafés arbeiten (vor allem mit gutem Gebäck!), aber da bin ich zu abgelenkt. Bibliotheken sind meine besten Freunde.

ELLE: Was hilft Ihnen bei kreativen Schreibblockaden?



7. LIEBEVOLL

Bestsellerautor Matt Haig lässt in „Die Unmöglichkeit des Lebens“ die pensionierte Mathematiklehrerin Grace einen Neuanfang auf Ibiza wagen. Voller Rätsel, innerer Kämpfe und Wunder. (Droemer, 24 €)

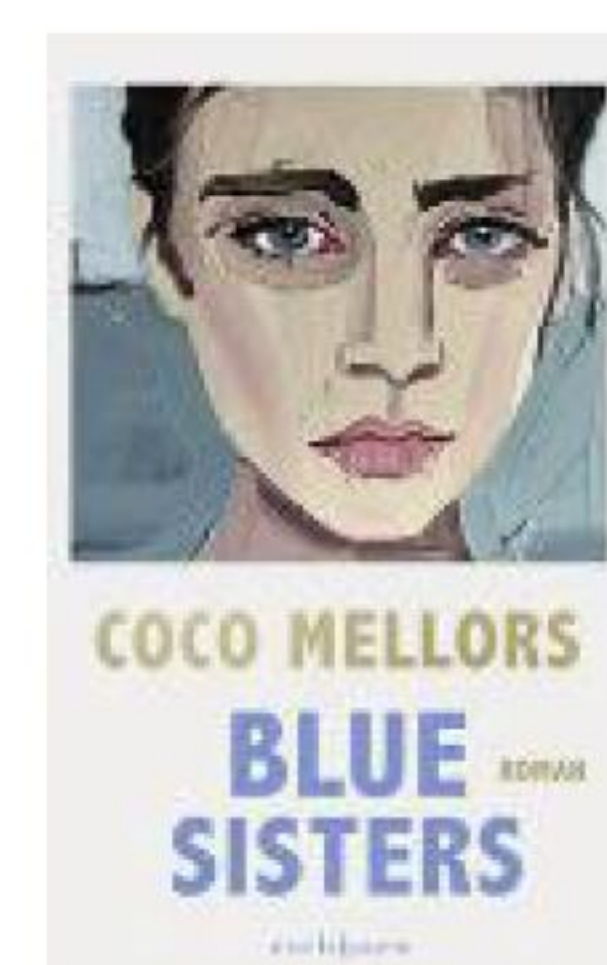
C. M.: Ein sogenannter Imagination Walk, bei dem nur Musik erlaubt ist, sonst nichts. Danach geht es besser.

ELLE: Wie sieht Ihr Schreibtisch aus?

C. M.: Gerade steht er neben dem Bettchen meines Babys in seinem Schlafzimmer. Nicht sehr glamourös, aber schön. Ich wollte schon immer Mutter und Schriftstellerin sein!

ELLE: Was hat Sie ursprünglich zum Schreiben gebracht?

C. M.: Die Liebe zum Lesen. Bücher haben mir oft geholfen, mich weniger allein zu fühlen. Das wollte ich weitergeben.

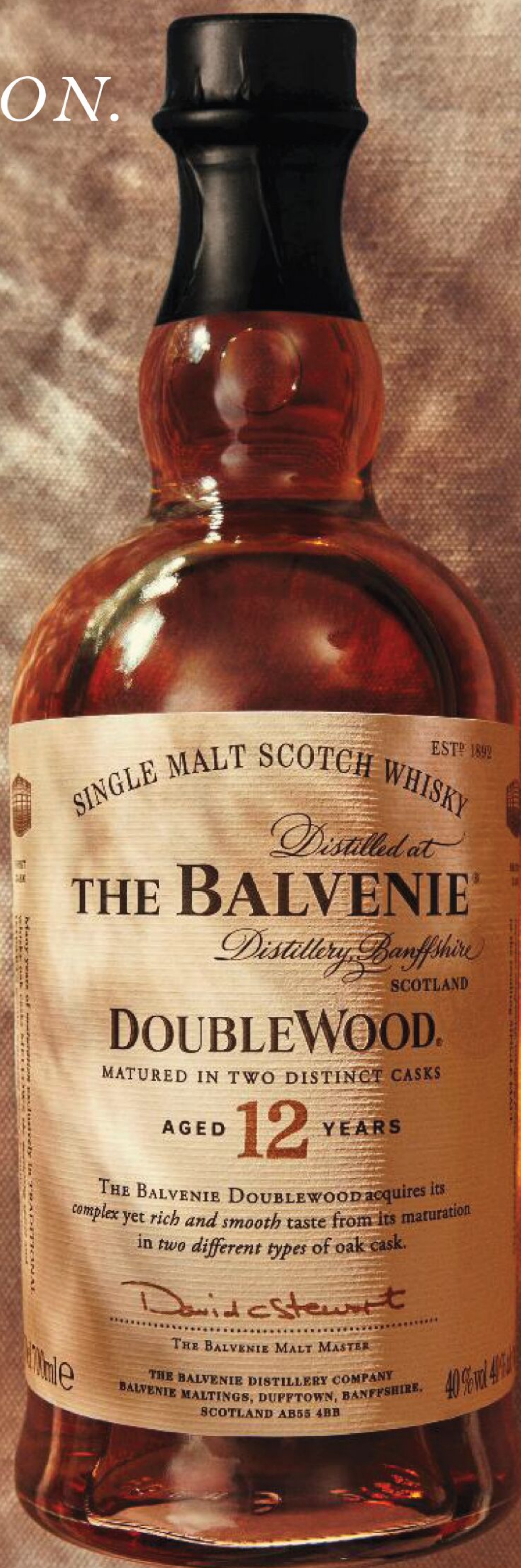


8. MACHT SÜCHTIG

„Eine Schwester ist keine Freundin“, schreibt Coco Mellors im ersten Satz und schon ist man drin im Leben der vier „Blue Sisters“. Oder besser: der drei. Denn Nicky stirbt und alles gerät ins Wanken. (Eichborn, 24 €)

PHOTOGRAPHER: CHRISTOPHER ANDERSON
SUBJECT: THE BALVENIE DOUBLEWOOD

MADE BY *HEART*.
CRAFTED BY
INSPIRATION.



THE BALVENIE®
SINGLE MALT SCOTCH WHISKY

Freundlichkeit
lässt Menschen
aufblühen

NETT GEMEINT!

FREUNDLICHKEIT macht schöner, gesünder, glücklich
und sogar ERFOLGREICHER. Coach und Autor
RENÉ BORBONUS erklärt, warum
und wie es gelingt

Manchmal ist die Welt ein unfreundlicher Ort. Gerade im November. Die Sonnenstrahlen schaffen es kaum durch den zementgrauen Himmel. Kriege und Umweltkatastrophen bestimmen die Schlagzeilen, eine viel zu lange To-do-Liste treibt uns vor sich her. Und dann rennt auch noch ein Typ über die Straße und erzwingt eine Vollbremsung. Man will schon losschimpfen, da lächelt er einem entschuldigend zu. Wer könnte da noch böse sein ...

„Ein Lächeln ist ein universelles Signal für eine positive Stimmung“, erklärt Autor und Kommunikationsexperte René Borbonus. Es wirkt entwaffnend. Und steckt an. Denn unser Gehirn spiegelt vor allem positive Emotionen besonders stark wider. Die Kraft des Lächelns ist gut untersucht und wissenschaftlich bestätigt. Lächelnde Menschen wirken attraktiver, werden nicht so schnell vergessen, fallen positiv auf. „Diese kleine Geste erinnert uns an das Wesentliche: Freundlichkeit“, sagt Borbonus. Und wenn wir, ganz automatisch zurücklächeln, macht diese positive Reaktion auch etwas mit uns selbst. Denn lächeln macht glücklich.

„Als Rhetorik-Trainer ist mir aufgefallen, dass in den letzten Jahren der Diskurs, die Debatte, das Miteinander rauer geworden sind“, erzählt Borbonus. Er ist zu der Überzeugung gelangt, dass wir uns alle mehr um ein freundliches Miteinander bemühen müssen. „Fast alle Menschen vermissen Freundlichkeit, Wohlwollen und Respekt. Und viele leiden darunter.“

Doch was kann uns dabei helfen, geduldiger zu werden? Wie können wir unsere Bereitschaft steigern, dem Gegenüber besser zuzuhören? Warmherziger zu sein? Weniger reizbar? Und: Warum ist unsere Gesellschaft in Bezug auf Freundlichkeit so widersprüchlich? Wir alle sind auf die Freundlichkeit anderer angewiesen und bewerten sie als positive Eigenschaft. Gleichzeitig aber

wird sie mit Schwäche assoziiert. Kommen tatsächlich nur die weiter, die als Erstes an sich selbst denken?

Definitiv nein! In seinem Buch „Über die Kunst, ein freundlicher Mensch zu sein“ (Econ, 15 €) zeigt Borbonus 95 einfache Wege, um Respekt, Zuneigung und Wohlwollen in die Welt zu tragen. Von „Gemeinsamkeiten suchen“ über „Emotionstoleranz“ bis „Wegsehen, wenn etwas Peinliches passiert“. 95 Anregungen, Erinnerungen, ganz konkrete Tipps und Anekdoten. Manche naheliegend, andere wie die Kraft des Zuhörens überraschend: Patienten, die von Ärztinnen behandelt werden, leben statistisch länger, weil diese ihnen dreimal so lange aktiv zuhören wie ihre männlichen Kollegen und daher bessere Diagnosen stellen können. Andere Punkte regen zum Nachdenken an oder helfen dabei, das eigene Verhalten zu hinterfragen. Borbonus' Fazit: „Freundlichkeit ist eine große Stärke. Gerade auch im Berufsleben.“ Doch darf sie nicht mit Unterwürfigkeit verwechselt werden. „Menschen, die in der Sache klar sind, auch leidenschaftlich streiten können, aber im Umgang immer freundlich bleiben, haben sogar die größten rhetorischen Erfolge.“ Weil sie mit Charisma überzeugen. Und: „Menschen, denen wir ein großes Charisma zuschreiben, sind immer auch herzlich.“

Stück entgegenzukommen. „Ein Wort dafür mag uns im Deutschen vielleicht fehlen – die Haltung dahinter ist universell. Sich in andere hineinzusetzen, ist ein simpler Akt des guten Willens.“

Wie wir mit anderen Menschen umgehen, hat einen großen Einfluss auf uns selbst. „Kommunikation formt Beziehungen. Und Beziehungen unsere Lebensqualität“, sagt Borbonus. In diesem Zusammenhang nennt er auch die Blue Zones. Das sind Regionen der Erde, in denen die Menschen überdurchschnittlich lange und gesund leben und es besonders viele Hundertjährige gibt. Dort isst man nicht nur gesünder und bewegt sich mehr. Auch der soziale Zusammenhalt und die gegenseitige Fürsorge spielen eine wichtige Rolle. Die Menschen fühlen sich bis ins hohe Alter in Familien und dem Freundeskreis aufgehoben. „Sie werden älter, weil sie eingebunden sind – aber auch, weil sie Verantwortung füreinander tragen und sich geschätzt und gebraucht fühlen.“ Wer freundlich zu sich selbst (super wichtig!) und anderen ist, produziert sogar mehr Glückshormone. Die haben eine beruhigende Wirkung auf den Blutdruck und das Stresssystem. Und noch ein herrlicher Dominoeffekt: Freundlichkeit fördert auch Empathie, Mitgefühl und Dankbarkeit. Diese Gefühle wiederum helfen dabei, mit anderen Menschen in Verbindung zu treten und bessere Beziehungen aufzubauen. „Meine Philosophie ist Freundlichkeit“, sagte schon der Dalai Lama. Aber man muss nicht spirituell sein, um mit Freundlichkeit zu glänzen. Gerade spontane Akte der Freundlichkeit, sogenannte Random Acts of Kindness, aktivieren den Vagusnerv und reduzieren Stresshormone. Das wirkt ähnlich entspannend wie Yoga. Jeder, der schon mal der Kollegin spontan einen Kaffee mitgebracht, einer Fremden ein Kompliment gemacht, den Schnee des Nachbarn mitgeschippt oder der frisch entbundenen Freundin eine Lasagne gekocht hat, kennt das Gefühl. Freundlich sein, macht glücklich. Selbstlose Freundlichkeit ganz besonders.

Ein weiteres schönes Beispiel aus dem Buch ist der koreanische sechste Sinn: „Nunchi“. Wörtlich übersetzt bedeutet Nunchi „Augenmaß“. Es ist aber mehr die Kunst, zu verstehen, was andere Menschen denken, fühlen und erwarten. Und – das ist sehr wichtig! – auch in der Lage sind, sich entsprechend zu verhalten. Also zwischen den Zeilen zu lesen. Nunchi ist, bei einem Anruf diskret das Zugabteil zu verlassen, um niemanden zu stören. Elegant das Thema zu wechseln, wenn einem Gesprächspartner etwas unangenehm ist. Oder als Gast zu erkennen, wann es Zeit ist, nach Hause zu gehen. Höflich sein reicht aber nicht. Man muss sich auch bewusst die Mühe machen, anderen ein

Aber – allen guten Vorsätzen zum Trotz – fast jeder ist mal unfreundlich, aufbrausend, vielleicht sogar respektlos. Wir entschuldigen das dann gern mit Unachtsamkeit oder Stress. Eine böse Absicht? Nie! Andererseits sind wir schnell dabei, anderen Unfreundlichkeit vorzuwerfen – ohne ihre möglichen Motive zu überdenken. Tatsächlich schätzen wir unsere Mitmenschen oft schlechter ein, als sie tatsächlich sind. Dabei zeigen Studien, dass die Welt ein besserer Ort ist, als es in Nachrichten, True-Crime-Podcasts oder Tatorten den Anschein hat. Wenn es hart auf hart kommt, helfen und unterstützen sich Menschen gegenseitig. Bei den Terroranschlägen in London 2005 beispielsweise benahm sich kaum jemand selbstsüchtig. Die meisten zogen andere aus Trümmern, ließen anderen Opfern den Vortritt, trösteten Fremde. Hier liegt der Schlüssel: Wenn wir an das Gute glauben, urteilen wir milder und ahnen, dass der Typ, der uns zur Vollbremsung zwang, schon völlig durchnässt war und nur seine Bahn erwischen wollte. Die Dränglerin an der Kasse ihr Kind vom Hort abholen muss. Und die übellaunige Obstverkäuferin kein böser Mensch ist, sondern vielleicht einen kranken Mann zu Hause hat. Der viel zu früh verstorbene Schauspieler Robin Williams („Club der toten Dichter“) sagte: „Jeder, den du triffst, kämpft einen Kampf, von dem du nichts weißt. Sei freundlich. Immer.“ Daran denken wir jetzt öfter!

NORA VON
WESTPHALEN



„Über die Kunst, ein freundlicher Mensch zu sein“ von René Borbonus (Econ, 15 €)



**SHOP
NOW!**

Wortmann Int. Schuhproduktionen, Detmold



tamaris.com



A STAR IS BORN

Talent, Humor und gute FREUNDE –
eine junge MALERIN erobert
die Kunstwelt. Alles über den
FABELHAFTEN Aufstieg
der ANNA WEYANT

ES GEHÖRT GLÜCK dazu. Aber auch ein offensichtliches Talent. Sonst hätte Gagosian – die einflussreichste Galerie der Welt – Anna Weyant 2022 garantiert nicht als jüngste Künstlerin unter Vertrag genommen. Die 29-Jährige gilt derzeit als Wunderkind der internationalen Kunstszene. Der Grund: Der Wert ihrer Bilder stieg innerhalb kürzester Zeit von 15 000 auf 1,6 Millionen Dollar. US-Tennisstar Venus Williams ließ sich von ihr porträtieren. Die Metropolitan Opera in New York engagierte sie kürzlich, um für die Fassade ein riesiges Bild zur Oper „La Forza del Destino“ zu gestalten.



1. Weibliche Ansichten von Anna Weyant: „Girl in Window“. 2. „The Return of the Girls Next Door“. 3. Florales Stillleben: „It Must Have Been Love“. 4. Die Malerin Anna Weyant, 29, in ihrem Studio in New York



Und auch bei Marc Jacobs und Kris Jenner hängen ihre Werke mittlerweile an den Wänden. „Malen leistet mir Gesellschaft, wenn ich allein sein möchte. Und es hilft mir, mein lautes Gedankendickicht zu sortieren“, verrät Anna Weyant über ihren Schaffensprozess. Am liebsten arbeitet sie nachts. Wenn alles dunkel ist, still und leise. Ob ihre sepiafarbenen, fast fotorealistischen Ölgemälde deshalb so geheimnisvoll und melancholisch wirken? Und an Werke alter flämischer Meister erinnern? Auf jeden Fall sehen ihre Arbeiten immer irgendwie aus der Zeit gefallen aus – und zugleich ganz modern. Ihre Motive sind, neben Stillleben, häufig junge Frauen. Mit weichen Rundungen und einer gewissen ironischen Ausstrahlung. „Humor ist mir in meinen Bildern sehr wichtig. Und ich habe als Kind viel mit Puppen gespielt, die diese runden Gesichter hatten“, erzählt die Kanadierin.

In der Kunstwelt beginnen Karrieren normalerweise nach jahrelanger Assistenzzeit. Weyant hingegen zog 2018 nach ihrem Kunststudium nach New York, wurde von US-Kunstkritiker Jerry Saltz auf Instagram entdeckt und zeigte ihre erste Soloshow schon 2019. Das klingt fast nach Hollywood! Aber jeder Höhenflug hat auch seinen Preis. „Die Leute haben mir ständig gratuliert. Aber alles, was ich fühlte, war ganz großer Druck“, erzählt sie über die Anfänge. Und das Gerücht über ihre (angeblich mittlerweile beendete) Beziehung zum mächtigen Kunsthändler Larry Gagosian über-

schattete eine Weile ihre atemberaubende Erfolgsgeschichte. Kurzzeitig brach der Wert ihrer Bilder auf dem Auktionsmarkt ein. Die Kunstszene spekulierte, ob ihre kometenhafte Karriere vielleicht schon wieder verglüht sei. Aber Weyant bleibt sich treu. malt weiter Momentaufnahmen jugendlicher Weiblichkeit. „Adoleszenz ist so verwirrend, kompliziert und emotional. Der Druck, sich selbst zu definieren, ist hoch. Eine Phase, die ich anscheinend noch nicht ganz verarbeitet habe“, erklärt sie. „Meine Werke reflektieren meine eigenen und die Erfahrungen meiner Freundinnen. Aber auch, wie Frauen in den Medien dargestellt werden.“ Die Auktionspreise haben sich inzwischen im mittleren sechsstelligen Bereich eingependelt. „Anfangs hat mich Kritik hart getroffen. Aber mittlerweile habe ich mich so sehr daran gewöhnt, dass es mich nicht mehr berührt“, sagt sie. Ihre neuesten Werke sind gerade in London zu sehen (gagosian.com). Titel: „Who’s Afraid of the Big Bad Wolves?“. Anna Weyant offensichtlich nicht! NADINE SIEGER

WESTWING



Live Beautiful.

Schöne Möbel und Accessoires gibt's auf *westwing.de*

ELLE

Das ist Kunst!



- 1 INSIDERINNEN Sieben Frauen aus der Kunstszene verraten uns ihre Highlights und Hotspots. Ab S. 84
- 2 LEBENSKUNST Optimismus, Flexibilität, Gelassenheit, Freunde ... Eine kleine Anleitung zum Glücklichein. Ab S. 94
- 3 KENNEN WIR UNS? Berühmte Porträts und die Frauen dahinter. Ab S. 90



FEUER UND FLAMME

Ihre größte Leidenschaft ist Musik. Aber ALICIA KEYS und SWIZZ BEATZ verbindet noch etwas anderes: Kunst! Das ist in ihrem Haus in San Diego nicht zu übersehen ...

FOTO: FRANK FRANCES



Linke Seite: Alicia Keys und Swizz Beatz sind nicht nur einflussreiche Musiker, sondern auch engagierte Kunstsammler. Das Gemälde ist von der Künstlerin Jordan Casteel.

Diese Seite: Wie eine Skulptur thront der moderne Betonbau über der kalifornischen Pazifikküste





Über einem handgefertigten Sideboard aus Beton und Walnussholz von Designer Jessie Nelson hängt im Esszimmer eine Fotografie von Gordon Parks. Alicia Keys und Swizz Beatz besitzen die größte Sammlung von Werken der afroamerikanischen Fotolegende



KUNST IST FÜR die beiden kein Hobby. Und auch kein Investment. Sondern viel mehr: eine echte Herzensangelegenheit. „Unser Credo: Von den Künstlern, für die Künstler und mit den Menschen dahinter. Das unterscheidet uns von vielen anderen Sammlern und macht unsere Leidenschaft für Kunst so ehrlich und authentisch. Wir sind schließlich selbst welche“, erklärt Alicia Keys. „Wir möchten Künstler ermächtigen und beflügeln. Und Kunst unterstützen, die Gefühle auslöst, etwas Gutes in Bewegung setzt und widerspiegelt, was gerade in der Welt passiert.“ Die US-Musikerin und ihr Mann Kasseem Daoud Dean, bekannt als Rapper und Hip-Hop-Produzent Swizz Beatz, gehören zu den erfolgreichsten Paaren der Musikbranche. Und sammeln seit Jahren begeistert zeitgenössische Kunst.

Mittlerweile besitzen die beiden gebürtigen New Yorker etwa 300 Werke, größtenteils von schwarzen Künstlern wie Kehinde Wiley, Derrick Adams, Gordon Parks und Arthur Jafa. Bemerkenswert ist, dass sie davon bisher kein einziges Werk wieder verkauft haben! Unter Sammlern eine Seltenheit. „Für uns ist Kunst keine Finanzentscheidung, sondern eine Familienangelegenheit“, betont Swizz Beatz. „Unsere Strategie ist, Kunst zu sammeln, die uns berührt und bewegt. Wir werden oft als schwarze Sammler bezeichnet. Aber wir sind einfach Sammler, unterstützen Künstler aus der ganzen Welt

und schauen dabei nicht unbedingt auf die Hautfarbe. Der Grund, warum wir uns trotzdem besonders für schwarze Künstler einsetzen, ist, dass unsere eigene Community diese Giganten nicht gesammelt hat. Wenn wir weiße Freunde besucht haben, hingen an deren Wänden oft mehr schwarze Künstler als an unseren eigenen. Das hat mich stutzig gemacht.“

Anfangs wurden die beiden Superstars skeptisch belächelt. Von der Kunstwelt, aber auch von ihren eigenen Freunden in der Hip-Hop-Branche. Dass aus ihrer Leidenschaft im Laufe der Zeit jedoch eine bedeutende, museumsreife Sammlung entstanden ist, stellt heute niemand mehr infrage: „Giants: Art from the Dean Collection of Swizz Beatz and Alicia Keys“ mit etwa 100 Werken aus der Dean Collection wurde bis Mitte des Jahres im Brooklyn Museum ausgestellt und ist bis 19. Januar im High Museum of Art in Atlanta zu sehen. „Bei der Auswahl der Werke und Künstler folgen wir immer unserem Bauchgefühl. Kasseem hat eine unglaubliche Intuition und ein feines Gespür, wenn es um Kunst geht. Ich vertraue ihm da zu 100 Prozent“, so die 43-jährige Sängerin.

Die Highlights ihrer Kollektion hängen dort, wo Alicia Keys und Swizz Beatz sie täglich sehen können: In ihrer spektakulären Villa in La Jolla, einem idyllischen Küstenviertel in San Diego. „Dreamland“ nennen die beiden Musiker ihre moderne Residenz aus Beton und Glas von US-Architekt Wallace E. Cunningham, in der sie mit ihren zwei Söhnen Egypt und Genesis und Hund Samba leben. Sie thront hoch über dem Pazifik, gibt durch raumhohe Glasfronten ein atemberaubendes Ozeanpanorama frei. „Kasseem liebt klare Linien. Es ist ihm wichtig, dass sich alles gerade und aufgeräumt anfühlt. Damit man ungestört denken und träumen kann. Und



Das größte Kunstwerk im Haus:
der atemberaubende Ausblick
über den Pazifik. Ruhige
Naturtöne, warme Stoffe und
sanfte Kurven sorgen dafür,
dass im Wohnzimmer nichts
vom Meerespanorama ablenkt.
Das Sofa-Trio von Mathieu
Lehaneur versammelt sich um
einen Tisch von Malgorzata
Bany. Der runde Seidenteppich
ist von Marc Phillips





1. In der Garage verbirgt sich ein Aufnahmestudio und eine Lounge, in der Swizz Beatz gern ungestört Musik hört und Zigarren raucht. Die Fotografien sind von der amerikanischen Künstlerin Deana Lawson. 2. Sohn Genesis auf einem Sessel von Ryan Belli. Die Kunstwerke an der Wand sind von US-Künstler KAWS.

*Wir möchten
Künstler ERMÄCHTIGEN und
beflügeln. Und Kunst unterstützen,
die Gutes bewirkt.*

”

3. Der von Kelly Behun Studio maßgeschneiderte Esstisch ist Alicia Keys' Lieblingsplatz im Haus. Hier versammeln sich Freunde und Familie zum Dinner oder zu ausgelassenen Spieleabenden. Immer im Blick: das Werk der nigerianisch-amerikanischen Künstlerin Toyin Ojih Odutola. Die gemütlichen Eichenstühle sind von Home House Co-op

das ist etwas, das wir hier sehr oft und viel machen. Wir träumen und möchten, dass nichts von unserer Imagination ablenkt“, so Keys. Und natürlich auch nichts von den vielen Kunstwerken an der Wand. Deshalb engagierten sie Kelly Behun, die die offene, lichtdurchflutete etwa 1000 Quadratmeter große Villa mit einer modernen Mischung aus maßgeschneiderten Unikaten, Vintage-Möbeln und individuellen Entwürfen von jungen, zeitgenössischen Design-Künstlern wie Malgorzata Bany, Mathieu Lehanneur und Jonathan Cross einrichtete. In sanften Naturtönen und mit warmen Materialien.

Ein harmonischer und ruhiger Mix, für den die New Yorker Interieur-Designerin bekannt ist. Und von dem Swizz Beatz schon lange vor der Zusammenarbeit geschwärmt hatte. „Viele Designer suchen einfach teure Sachen aus. Aber Kelly ist anders. Ihre Projekte haben Seele“, sagt er. „Die Architektur ist industriell und nüchtern, dieser Ästhetik wollten wir Wärme und Gemütlichkeit entgegensetzen. Wir haben uns ein einladendes Zuhause gewünscht, mit einer Mischung ganz unterschiedlicher Kulturen und Erinnerungen an unsere vielen Reisen. Alles hier ist handverlesen oder für das Haus speziell angefertigt.“ Immer und überall im Mittelpunkt: die Kunst. „Uns ist sehr wichtig, dass

unsere Kinder mit Kunst aufwachsen, in der sie sich wiederfinden. Auch wenn Genesis noch jung ist und die Geschichten hinter den Werken nicht kennt, hat es einen großen Einfluss auf ihn, jeden Tag von Gemälden und Fotografien umgeben zu sein, mit und von Menschen, die aussehen wie er“, sagt Keys.

Kunst spielte von Anfang an eine große Rolle in ihrer Partnerschaft. Für das erste Date vor vielen Jahren ließ der Musikproduzent eigens für Keys ein vegetarisches

Dinner in einer Galerie auftragen. Der Rest ist Geschichte. Mittlerweile kommen viele Künstler hier regelmäßig zu Besuch. „90 Prozent der Werke hier sind von Menschen, mit denen wir inzwischen befreundet sind“, erzählt die Sängerin stolz.

Ihre Villa in La Jolla ist zum kreativen Treffpunkt für Freunde und Familie geworden. Hier wird gekocht, Karten gespielt, Musik gemacht. Ihr allererstes Klavier, ein Steinway & Sons, hat hier seinen Ehrenplatz und kommt oft zum Einsatz. „Ich hätte nie im Leben damit gerechnet, dass unsere Kollektion jemals in einem Museum landen würde. Kasseem hat daran vermutlich nie gezweifelt, weil er immer groß denkt! Das liebe ich an ihm. Er hat mir geholfen, größer zu denken. Auch wenn es um mich selbst geht. Wir machen uns alle viel zu oft kleiner, als wir sind. So bleibt man unter seinen Möglichkeiten“, sagt Keys. „Mit unserer Musik wollten wir Menschen schon immer positiv beeinflussen. Das gleiche Ziel verfolgen wir jetzt auch mit unserer Kunstsammlung. Sie soll inspirieren, bewegen und ermutigen!“ Und das gilt nicht nur für ihre Gäste in La Jolla, sondern für jeden Museumsbesucher ihrer Ausstellung. NADINE SIEGER

SVENJA GROSSER

Die gebürtige Kölnerin (33) studierte Kunstgeschichte in Bonn und arbeitet seit 2018 am Städel Museum in Frankfurt am Main. Inzwischen ist sie hier Leiterin für die Sammlung Gegenwartskunst und kuratiert Ausstellungen, wie aktuell bis zum 1.12. „Mirror of Thoughts“ über das Künstlerduo Muntean/Rosenblum.

ELLE: Welche Nachwuchskünstlerin sollte man aktuell beobachten?

SVENJA GROSSER: Das Werk der US-Amerikanerin Grace Weaver.

ELLE: Auf welche Ausstellungen im Herbst und Winter freuen Sie sich?

S. G.: Auf die Intervention „L'Addition“ des Künstler-Duos Elmgreen & Dragset im Musée d'Orsay in Paris. Und die „Beach Portraits“ von Rineke Dijkstra bei uns im Städel Museum.

ELLE: Ein Lieblingsmuseum?

S. G.: Das Museum Serralves in Porto mit einem spektakulären Park.

ELLE: Ein Lieblingskunstwerk?

S. G.: Ganz klar: Das Strickbild „Who will be in in '99?“ von Rosemarie Trockel (1988).

ELLE: Was fasziniert Sie an Kunst?

S. G.: Dass sie etwas aufzeigen kann, was sich schwer in Worte fassen lässt, über alle Ländergrenzen und Nationalitäten hinweg.

ELLE: Wann ist Kunst gelungen?

S. G.: Kunst muss auf den ersten Blick etwas in mir auslösen. Und dafür liebe ich vor allem humorvolle und selbstironische Werke.

DER WEIBLICHE Blick

Spannende NEWCOMERINNEN,
die BESTEN HOT-Spots und tolle

Ausstellungen: Sieben FRAUEN aus der Kunstszene
verraten uns ihre HIGHLIGHTS!

OYINKANSOLA DADA

In Nigeria geboren, studierte die heute 28-Jährige Jura und Politik in London. Und gründete hier 2020 die Dada Gallery und das Magazin „Dada“, die sich auf schwarze Künstler und die Themen Migration, Sexualität und Gender fokussieren. 2023 landete sie auf der renommierten „30 under 30“-Liste des „Forbes“-Magazins. Aktuell zeigt ihre Galerie figurative Kunst des Newcomers Kofi Perry.

ELLE: Was ist für Sie die kommende Kunstmetropole?

OYINKANSOLA DADA: Lagos in meiner Heimat Nigeria.

ELLE: Welche Nachwuchskünstlerin sollte man aktuell beobachten?

O. D.: Die britisch-nigerianische Temitope Adebawale. Sie arbeitet mit Bildern und Materialien, die sie gefunden und gesammelt hat.

ELLE: Auf welche Ausstellungen im

Herbst und Winter freuen Sie sich?

O. D.: Auf die Biennale in Dakar. Die Schau hat dieses Jahr „Erwachen“ als spannendes Thema.

ELLE: Haben Sie ein Lieblingsmuseum?

O. D.: Mein Favorit ist die Tate Modern Gallery in London.

ELLE: Und ein Lieblingskunstwerk?

O. D.: Das Porträt „A Passion Like No Other“ (2012) von Lynette Yiadom-Boakye.

ELLE: Was fasziniert Sie an Kunst?

O. D.: Die Möglichkeit, Emotionen so kraftvoll zu vermitteln und auszudrücken, wie Geschriebenes oder Gesprochenes sie niemals wiedergeben können.

ELLE: Wann gilt Kunst für Sie ganz persönlich als gelungen?

O. D.: Immer dann, wenn sie komplex und politisch ist.

ELLE: Was lesen Sie aktuell?

O. D.: Den Roman „Go Tell It on the Mountain“ von James Baldwin.



WERKE
sollten GRÖßER
werden als ihre
KÜNSTLER



JULIET KOTHE

Die Kuratorin (42) und Autorin („Boobs in the Arts“) war Direktorin der Kunstsammlung Boros in Berlin. Und gründete dort den temporären Ausstellungs-Space „House“ in der Friedrichstraße.

ELLE: Welche Nachwuchskünstlerinnen sollte man aktuell beobachten?

JULIET KOTHE: Rebecca Ackroyd, Ivana Bašić und Danielle McKinney.

ELLE: Auf welche Ausstellungen im Herbst und Winter freuen Sie sich?

J. K.: Auf die „Surréalisme“-Ausstellung im Centre Pompidou in Paris.

ELLE: Ein Lieblingskunstwerk?

J. K.: Neu berührt haben mich die Marmorskulpturen von Auguste Rodin. Wie das Werk „Le Secret“ (1906).

ELLE: Was fasziniert Sie an Kunst?

J. K.: Die Fähigkeit, Verbindungen aufzubauen. Zu anderen Lebenswelten, historischen Zeiten, politischen Situationen oder Emotionen. Kunst kann einen mit Wucht treffen und gleichzeitig kontemplativ wirken.

ELLE: Wann ist Kunst gelungen?

J. K.: Wenn sie authentisch und autonom ist und die Werke größer werden als ihre Künstler. Ich mag Kunst, wenn sie nicht eitel ist und auf Zynismus verzichtet.

‘ KUNST weitert den KOPF und das HERZ ’



ANNA ROSA THOMAE

Die 38-Jährige gründete in Berlin die Kunst-Kommunikationsagentur Art und die Galerie Artefact. Im Oktober zeigt sie hier Keramikskulpturen und Assemblagen der Brasilianerin Caterina Renaux Hering. Im November die in Berlin handgefertigten Glasvasen von Moonarij.

ELLE: Welche Nachwuchskünstlerin sollte man aktuell beobachten?

ANNA ROSA THOMAE: Nadine Schemmann mit ihrer nuancierten Farbmalerie – leicht und schwer.

ELLE: Was ist Ihr Lieblingsmuseum?

A. R. T.: Aktuell das Noguchi Museum in Queens, New York.

ELLE: Und Ihr Lieblingskunstwerk?

A. R. T.: Das Leopold Museum in Wien beherbergt die bedeutendste Sammlung von Egon Schiele, wo ich jedes Mal dahinschmelze.

ELLE: Wann gilt Kunst für Sie ganz persönlich als gelungen?

A. R. T.: Wenn die Kunst emotional fesselt – sowohl mit guten als auch mit störenden Gefühlen. Etwas Altes kann ganz zeitgenössisch sein, und etwas Neues kann archaisch wirken.

ELLE: Was lesen Sie aktuell?

A. R. T.: Das letzte Buch, das mich sehr bewegt hat, ist der Roman „Die Postkarte“ von Anne Berest.

DIANDRA DONECKER

Nach Stationen am Metropolitan Museum of Art in New York oder dem British Museum in London ist die 35-jährige Kunsthistorikerin heute Geschäftsführerin und Partnerin des renommierten Berliner Auktionshauses Grisebach, dem sie jung und spielerisch ein Refresh verlieh. Mit einem Kunst-Podcast („Die Sucht zu Sehen“) sowie regelmäßigen Talks und Buchpräsentationen und bis zu drei Ausstellungen im Jahr in der traumschönen Villa.

ELLE: Was ist in Ihren Augen die kommende Kunstmetropole?

DIANDRA DONECKER: Ich bin sehr begeistert von Athen. Gerade die Galeristin Sylvia Kouvali mit ihrem spannenden Programm steht für eine neue Generation von Galerien – mit einem Fokus auf Frauen.

ELLE: Welche Nachwuchskünstlerin sollte man aktuell beobachten?

D. D.: Die Bildhauerin und Konzeptkünstlerin Hannah Hallermann. Sie verbindet gesellschaftskritische Fragen mit einer kindlichen Freude an Wissenschaft und Alchemie.

ELLE: Auf welche Ausstellungen im Herbst und Winter freuen Sie sich?

D. D.: Auf die von Małgorzata Mirga-Tas in der Tate Gallery in London. Und auf die gemeinsame Ausstellung der Künstlerinnen Rosemarie Trockel und Thea Djordjadze im Münchner Lenbachhaus.

ELLE: Haben Sie ein derzeitiges Lieblingsmuseum?

D. D.: Ich habe tatsächlich mehrere: die Gemäldegalerie in Berlin, das Frankfurter Städel Museum, das MoMA in New York und das Louisiana bei Kopenhagen.

ELLE: Und wie sieht es aus mit einem Lieblingskunstwerk?

D. D.: Ich glaube, das ist eine für mich nicht zu beantwortende Frage. Mein Lieblingskunstwerk des Tages ist Albrecht Dürers Kupferstich „Adam und Eva“ aus dem Jahr 1504.

ELLE: Was fasziniert Sie an Kunst?

D. D.: Kunst ist ein unendliches Sehen, Staunen, Fühlen, Träumen, Denken und Lernen. Sie weitet den Kopf und das Herz. Für mich wird es nie ein Ende geben oder eine Sätttheit.

ELLE: Wann gilt Kunst für Sie ganz persönlich als gelungen?

D. D.: Sie sollte dich anspringen, erreichen und in dir etwas auslösen, und das dabei gar nicht wollen! Kunst sollte nicht erschaffen worden sein, um zu „rühren“. Gute Kunst ist kraftvoll-selbstbewusst. Ein Bild wird Bild in deiner Seele. Der Besitz eines Kunstwerks ist daher auch zweitrangig, manches trägt man für immer mit und in sich.

ELLE: Was lesen Sie aktuell?

D. D.: Gerade alles von Jenny Erpenbeck. Und weil ich den Sommer in Südfrankreich war: auch wieder Fitzgerald und Hemingway.





FRANZISKA LINHARDT

Die 31-jährige Kunsthistorikerin ist Kuratorin am Museum Brandhorst in München. Und konzipiert hier große Ausstellungen wie „Andy Warhol & Keith Haring. Party of Life“ die noch bis 26. Januar 2025 zu sehen ist.

ELLE: Welche Nachwuchskünstlerin sollte man aktuell beobachten?

F. L.: Es gibt viele. Besonders spannend finde ich aktuell Maria VMier.

ELLE: Auf welche Ausstellungen freuen Sie sich im Herbst und Winter?

F. L.: Aleksandra Domanović in der Kunsthalle Wien. Und „Key Operators“ im Kunstverein München.

ELLE: Ihr Lieblingskunstwerk?

F. L.: Mich faszinieren die „Candy Works“ des US-amerikanischen Künstlers Felix Gonzalez-Torres.

ELLE: Wann ist Kunst gelungen?

F. L.: Wenn sie auf verschiedenen Ebenen gelesen und verstanden oder nicht verstanden werden kann.

ELLE: Was lesen Sie aktuell?

F. L.: „Cruel Optimism“ von Lauren Berlant über das Festhalten an Träumen und die Gedichte der antiken Lyrikerin Sappho, übersetzt von Anne Carson in „If Not, Winter“.

LEONIE HERWEG

Mit gerade mal 27 gründete die studierte Juristin einen der aktuell spannendsten Kunsträume in Berlin: Grotto im Hansaviertel ist Galerie, Buchladen und Begegnungsort. Und bis 27.11. ist hier die von Herweg kuratierte Ausstellung „Tomorrow Never Comes“ mit Arbeiten von Marina Pinsky zu sehen.

ELLE: Was ist für Sie die kommende Kunstmetropole?

LEONIE HERWEG: Mexiko City.

ELLE: Welche Nachwuchskünstlerin sollte man aktuell beobachten?

L. H.: Mein Tipp: Immer und alles von Sophia Eisenhut.

ELLE: Auf welche Schauen freuen Sie sich im Herbst und Winter?

L. H.: Auf John S. Boskovich in der Galerie Scherben in Berlin. Und natürlich auf Paul Levaack im Neuen Essener Kunstverein.

ELLE: Haben Sie gerade ein Lieblingsmuseum?

L. H.: Das Museum Abteiberg in Mönchengladbach. Ein fantastischer Bau von Hans Hollein und eine noch fantastischere Sammlung.

ELLE: Was ist Ihr derzeitiges Lieblingskunstwerk?

L. H.: Aktuell sind es gleich zwei: „Das Selbstporträt im konvexen Spiegel“ (1524) von Parmigianino und die Videoarbeit „Sometimes Making Something Leads to Nothing“ (1997) von Francis Alÿs. Darin schiebt er einen Tag lang einen großen, schmelzenden Eisblock quer durch Mexiko City.

ELLE: Was fasziniert Sie an Kunst?

L. H.: Um es in Johann Nestroys Worten zu sagen: „Ist alles Chimäre, aber mich unterhält’s!“

ELLE: Wann gilt Kunst für Sie ganz persönlich als gelungen?

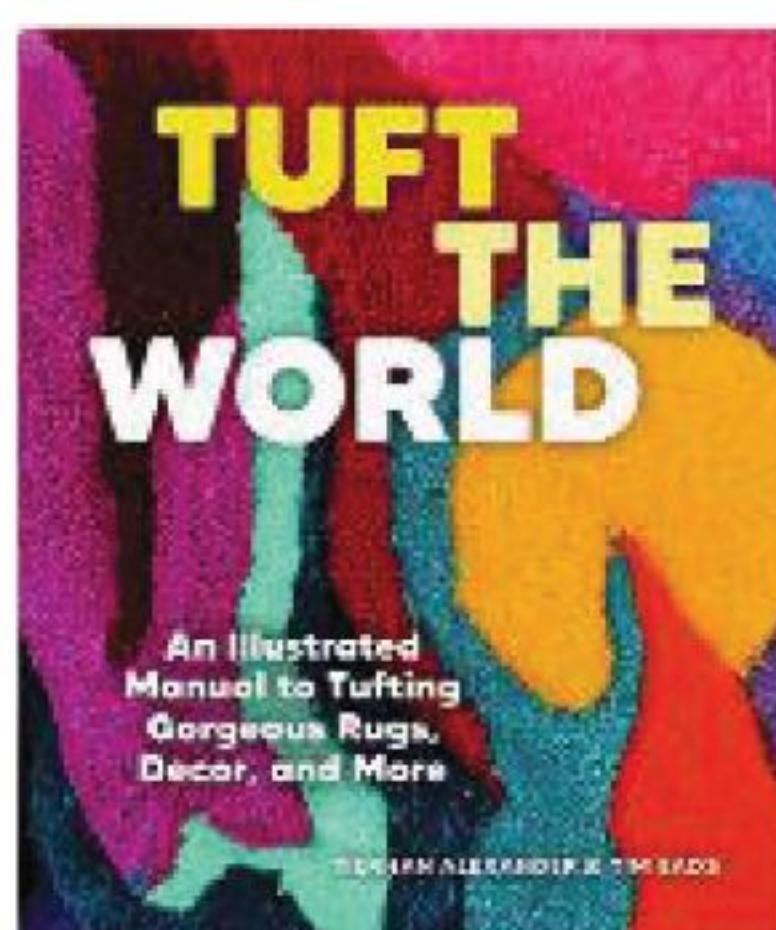
L. H.: Ich interessiere mich für Geschichten. Der Schriftsteller Jörg Fauser meinte einmal: „Die Story muss nicht richtig sein. Sie muss nur richtig gut sein.“ Das gilt auch für Kunst!



ARTS & CRAFTS

THE ESSENTIALS

Tufting ist die Kunst, 3-D-Werke aus Textilien zu fertigen – von Teppich bis Kissen. Wie das geht? 1. Ein Tuftingtuch in einen Rahmen spannen. 2. Das gewünschte Muster darauf zeichnen. 3. Das Muster mit der Tuftinggun und Wolle zum Leben erwecken.



Buch „Tuft the World“, ABRAMS & CHRONICLE BOOKS, um 26 €



Tuftinggun „AK-Duo“ von TUFTINGSHOP, um 190 €



Tufting-Rahmen aus Holz, 70 x 70 cm, von KREOHO, um 86 €



Tufting-Tuch von JOOM, um 20 €. Garn aus Wolle, von TUFTINGSHOP, je um 20 €



Teppi-
che sind Kunst
und Deko zugleich. Ver-
binden Kreativität mit Wohl-
gefühl. Übersetzt in einen Look
heißt das: Wir tragen Woll-Cardi-
gans oder -Kleider, die Texturen des
Tuftings aufgreifen. Accessoires
haben Fransen, die an Wolle
erinnern. Und rundherum
weiche, organische
Formen.

TUFTING

1. Rouge „Cheek To Chic“ von CHARLOTTE TILBURY, um 43 €. 2. Sessel und Hocker „Big Mama“ von B&B ITALIA, um 4940 €. 3. Korb „Sherwood“ aus Wolle, von HERMÈS, um 560 €. 4. Salz- und Pfefferstreuer von &KLEVERING, um 19 €. 5. Handgemachter Cardigan aus Wolle, von HOPE MACAULAY, um 400 €. 6. Hose aus Baumwollpopeline, von JACQUEMUS, um 820 €. 7. „Cable“-Ballerinas von PROENZA SCHOULER, um 1100 €. 8. Armband aus Messing, mit Gold-Finish, von CELINE BY HEDI SLIMANE, um 790 €. 9. Tasche aus Leder, von ISABEL MARANT, um 690 €. 10. Kleid aus Wolle und Cashmere, von GABRIELA HEARST, um 5605 €. 11. Satin-Bodyöl von DIPTYQUE, um 55 €

Weich und texturiert wie ein WANDTEPPICH? Oder
abstrakt wie ACRYLIC POURING? Künstlerische
Hobbys inspirieren jetzt unseren Look



Wie
eine kunstvolle
Mischung aus Marmor
und dem Meer von oben sieht
Acrylic Pouring aus. Dieser Ef-
fekt bestimmt den Look: Ein edler
Anzug mit Farbverlauf trifft auf
Accessoires in abstrakten Formen
– etwa Clutch oder Schmuck –
und fließende Muster. Toll:
ein Outfit als Kunst-
werk to go.

1. Puder „Ambient Lighting Infinity“ von HOURGLASS, um 60 €. 2. Ohrringe „Petals on Creoles“ von MARION VIDAL, um 230 €. 3. Unterteller von BORN, um 19 €. 4. Handyhülle „Ocean Waves“ von BURGA, ab 50 €. 5. Lipbalm „Soleil“ von TOM FORD, um 55 €. 6. „Scrunch“-Clutch von CULT GAIA, um 720 €. 7. Pumps „Maia“ aus Crêpe und Samt, von NEOUS, um 685 €. 8. Armreif „Diana“ von AURÉLIE BIDERMAN, um 245 €. 9. Eau de Parfum „Bronze Goddess Nuit“ von ESTÉE LAUDER, 50 ml um 100 €. 10. & 11. Hosenanzug von MARC CAIN, Hose um 300 €, Blazer um 500 €. 12. Pullover aus Merinowolle, von TIGER OF SWEDEN, um 200 €

THE ESSENTIALS

Acrylic Pouring ist eine Technik, mit der fließend-abstrakte Werke entstehen. Geht ganz leicht! 1. Acrylfarben mit einem Pouring Medium verdünnen (Verhältnis 1:1). 2. Die Farbtöne zusammen in einen Becher geben. 3. Vorsichtig über die Leinwand gießen.



Buch „Malen mit Acryl“,
EMF VERLAG, 22 €



Grundierte Leinwand,
90 cm, von HARMONIE
IM GANZEN, um 85 €



Pouring Medium
von CREARTEC, 250 ml
um 7 €



Acrylfarben „Galeria
Acrylic“ von WINSOR
& NEWTON, je 60 ml
um 5 €



GINEVRA DE BENCI (1474–78)

LEONARDO DA VINCI

Sie war nicht nur seine Muse, sondern stand Leonardo da Vinci ebenbürtig gegenüber: die italienische Dichterin Ginevra de Benci. Es gibt sogar Vermutungen, sie wäre die erste publizierte Dichterin Italiens. Überliefert ist allerdings nur eine einzige ihrer Zeilen: „Ich bitte um Verzeihung und ich bin ein Bergtiger.“ Von ihrer Unerschrockenheit erzählt auch dieses Porträt: Da Vinci stellt sie als selbstsichere, starke Frau dar. Revolutionär für die damalige Zeit!

SPUREN- SUCHE

Ihre Gesichter sind seltsam vertraut, ihre Porträts weltberühmt. Doch wer waren diese Frauen? Was haben sie erlebt?

Porträts gibt es seit der Antike. Doch seine Hochphase erlebt das Genre seit dem 15. Jahrhundert. Zunehmend geht es den Künstlern jetzt nicht mehr nur um die äußerliche Darstellung eines Menschen und um die Codes seines gesellschaftlichen Ranges, sondern auch um sein Wesen. Mit der Erfindung der Fotografie werden Porträts dann wieder seltener. Trotzdem ist ihr Einfluss bis heute spürbar: Ermöglichen sie uns doch einen fast intimen Blick auf längst verstorbene Personen. Manche gerade durch ein berühmtes Bildnis unsterblich. Wer weiß, ob Kaiserin Sisi so legendär geworden wäre, wenn es nicht das ikonische Gemälde von ihr geben würde. Porträts erzählen Geschichte in Gesichtern. So wie diese fünf berühmten Werke... NINA BRUGGER



DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLENOHRRING (1665)

JOHANNES VERMEER

Bis heute ist es ein Mysterium, wer sie wirklich war. Eine seiner Töchter? Oder doch die Magd Griet aus Tracy Chevaliers Roman „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“? Trotz der realistischen Technik ist das Werk tatsächlich gar kein reales Porträt, sondern eine Tronie, also das Bildnis einer imaginären Person. Vermeer malte lediglich den Charaktertypus eines Mädchens – in türkischer Tracht, mit exotischem Turban und einer imposanten Perle am Ohr.

WO ALLE PAARE GEFEIERT WERDEN



WILLKOMMEN

Kulturelle Bräuche oder gleichgeschlechtliche Paare: Apulien ist offen für alle Arten von Hochzeiten

Liebe kennt keine Grenzen – die Gastfreundschaft in Apulien auch nicht. Die Region in Süditalien ist nicht nur wegen ihrer Offenheit eine Traum-Location für die Trauung



Fotos: Le Vela Fotografia, Carlo Elmiro Bevilacqua, Amarilis Photography, Ivano Losito

TRAUMKULISSE

Am Strand, zwischen Olivenbäumen oder in einer Kathedrale: In Apulien finden alle Paare die richtige Location



ZEITREISE

Dank der historischen Städte erleben wir eine Reise durch die Geschichte und Traditionen der Region



NATURVERBUNDEN

Weiß getünchte Häuser, jahrhundert-altes Ackerland: In der süditalienischen Region wird die Schönheit der Entschleunigung deutlich

Mediterranes Klima, wundervolle Landschaften, historische Städte sowie die Adria und das Ionische Meer als Kulisse: Dieser ganz besondere Ort, an der Stiefelspitze Italiens, ist wie geschaffen dafür, die ganz große Liebe zu feiern – und zwar unabhängig davon, wen wir lieben. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Feier in den verträumten Masserien oder in den für die Region typischen Trulli-Rundhäusern? Auch die historischen Schlösser, Kathedralen oder eine Zeremonie an einem der weißen Sandstrände machen eine Trauung zu einem unvergesslichen Highlight. Und in Apulien weiß man, wie gefeiert wird! Bei den traditionellen und schnellen Klängen der Pizzica bleibt garantiert kein Hochzeitsgast sitzen. Apropos: Gäste verwöhnen wir mit lokaler Handwerkskunst wie Stücken aus Keramik, Olivenöl und natürlich mediterranen Spezialitäten wie hervorragenden Weinen und Meeresfrüchten. Bleibt eigentlich nur noch eine Frage: Wie soll das Braut-Outfit aussehen? In Apulien trifft alte Strickkunst auf zeitgenössisches Design, wodurch wahre Meisterwerke entstehen. Von ihnen ließen sich in den vergangenen Jahren auch Größen der italienischen Haute Couture wie Gucci oder Armani inspirieren – und vielleicht ja auch wir!

Mehr unter: weareinpuglia.it

#WeAreINPUGLIA®



UNIONE EUROPEA



REGIONE PUGLIA

PROMOZIONE

POC PUGLIA 2014/2020 – ASSE VI – AZIONE 6.8



PORTRÄT MADAME RÉCAMIER (1800)

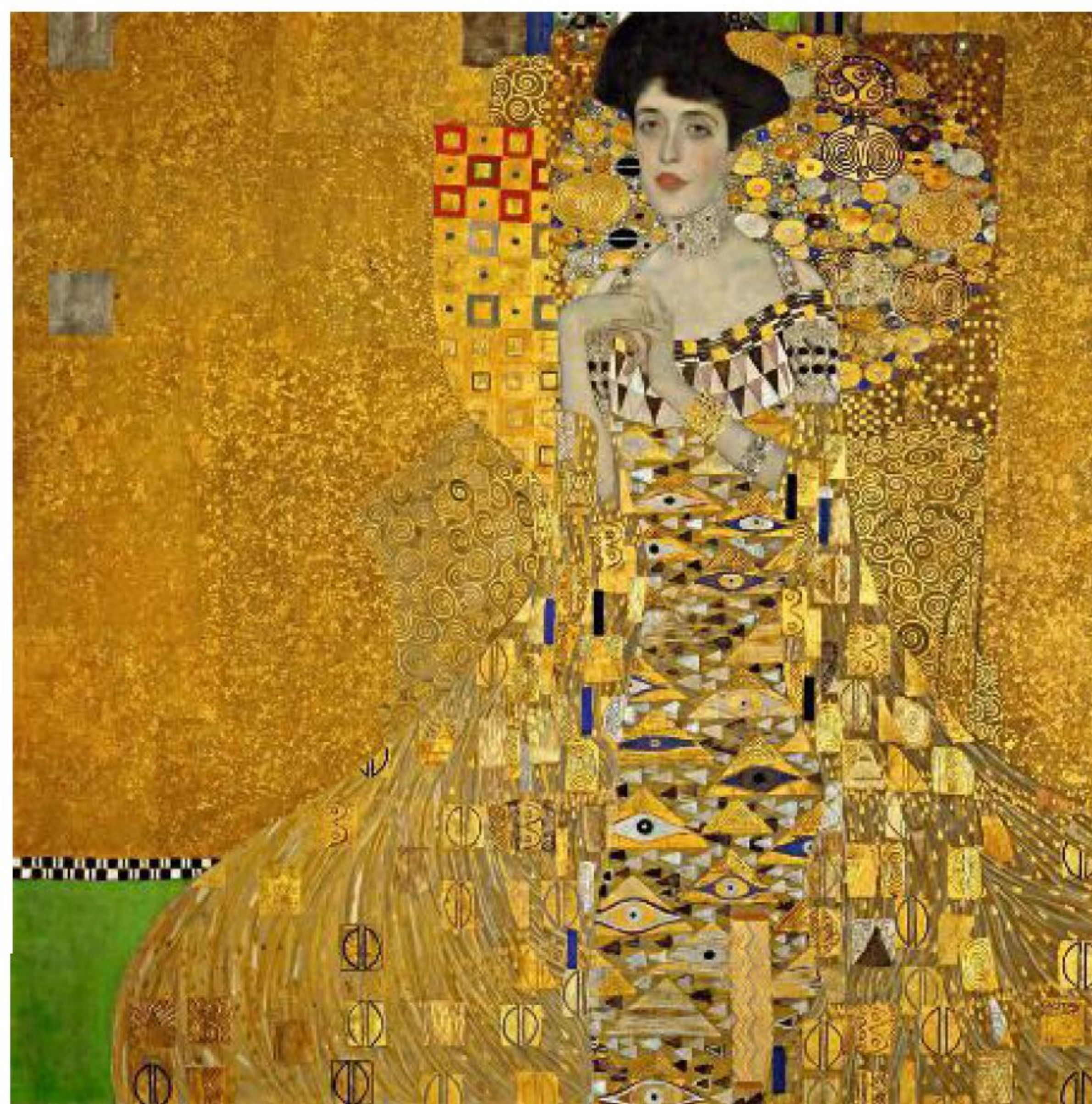
JACQUES-LOUIS DAVID

Juliette Récamier ist die Namensgeberin der Récamiere und galt im 19. Jahrhundert als eine der schönsten Frauen Frankreichs. Selbst Königin Marie-Antoinette war begeistert von ihrer Anmut. Außerdem führte Juliette einen Salon, der zum Treffpunkt der Gesellschaft wurde. Wegen ihrer Nähe zu antibonapartistischen Personen wurde sie ins Exil geschickt. Nach Napoleons Abdankung inszenierte sie ihren Salon aufs Neue.

ADELE BLOCH-BAUER I (1907)

GUSTAV KLIMT

„Goldene Adele“, so wird das Gemälde der Adele Bloch-Bauer auch genannt. Die aus einer wohlhabenden jüdischen Familie stammende Wienerin gilt als einzige Frau, die Gustav Klimt zweimal porträtiert hat. Gemeinsam mit ihrem Mann Ferdinand Bloch führte sie einen hochkarätigen Salon. Empfang Intellektuelle und Kreative, aber auch sozialdemokratische Politiker und verkehrte mit Persönlichkeiten wie Richard Strauss, Stefan Zweig sowie Alma und Gustav Mahler.



JEANNE HÉBUTERNE MIT HUT UND HALSKETTE (1917)

AMEDEO MODIGLIANI

Jeanne Hébuterne und Modigliani – das war eine Amour fou vom ersten Moment an. Verlobung und Tochter inklusive. Die zweite gemeinsame Leidenschaft in ihrem Leben war die Kunst: Jeanne, selbst Malerin, wurde zu Modiglianis Lieblingsmotiv. Gleichzeitig litt sie unter den Wutausbrüchen des alkoholabhängigen Künstlers. Doch sie konnte auch nicht ohne ihn ... Als Modigliani an den Folgen seiner Tuberkulose starb, nahm sie sich tags darauf das Leben.

Frankfurter Allgemeine
SONNTAGSZEITUNG

Jetzt 3 Wochen gratis testen:
faz.net/fas

Für alle, die den Alltag abschalten wollen. Nicht den Geist.

Erleben Sie mit der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung eine anspruchsvolle Auszeit mit Themen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Wissen.



- Vertiefende Hintergründe und Perspektiven zu vielfältigen Themen
- Spannende Erzählstücke und mutige Standpunkte
- Inspirierende Bildsprache, frisches Design und eleganter Stil

Das Leben hat so viele Facetten. Je mehr wir davon annehmen können, desto bunter und leichter wird es!



LEICHTER LEBEN

Im April 1953 befindet sich Frida Kahlo am Höhepunkt ihrer Karriere. Die Galería de Arte Contemporáneo plant ihre erste Einzelausstellung in Mexiko, doch es geht ihr miserabel. Sie ist bettlägerig und die Ärzte raten dringend davon ab, zur Eröffnung zu gehen. Gehen kann sie ohnehin nicht. „Füße, wozu brauche ich euch, wenn ich Flügel zum Fliegen habe?“, hat sie einmal gesagt. Also lässt sie sich kurzerhand ein Bett in die Galerie stellen, um doch an der Vernissage teilzunehmen. Frida Kahlo war eine Lebenskünstlerin. Nach einem verheerenden Unfall litt sie Jahrzehnte an den Folgen und doch entwickelte sie eine enorme Energie, um zu tun, wonach ihr war: zu feiern, ihr Haus zu gestalten, zu lieben – und zu malen. Sie konstruierte eine Vorrichtung für ihr Bett, inklusive Spiegel im Baldachin, um im Liegen an ihren Selbstporträts zu arbeiten.

Um sich so etwas auszudenken, braucht es Widerstandskraft. Diese Resilienz und eine gehörige Portion Optimismus helfen, immer wieder flexibel auf Situationen reagieren zu können. Denn die Kunst des Lebens bedeutet, es mit all seinen Facetten anzunehmen und das Beste aus den gegebenen Umständen zu machen. Der deutsche Philosoph Wilhelm Schmid widmet seine Arbeit der Lebenskunst-Philosophie. Er sieht einen misslungenen Anlauf als genauso wertvoll an wie einen geglückten. Denn nur wer ausprobiert und nach einem Fehlschlag etwas Neues versucht, kommt weiter. In einer Gemeinschaft geht das leichter als allein. Zwar gehören zur Lebenskunst Selbstreflexion und vielleicht auch Phasen der inneren Einkehr, erlebbar wird sie aber erst im Miteinander mit anderen Menschen. So mag ein Eremit zwar eine große Fertigkeit

darin entwickelt haben, in der Einsiedelei zu existieren. Auf die Kunst zu leben, versteht er sich aber nicht, sagt Wilhelm Schmid. „Im Sinne der Lebenskunst hilft die gute Verbindung zu sich selbst dabei, mit anderen gut in Kontakt treten zu können.“ Wäre ja auch schade, die Freude nicht mit anderen zu teilen.

Das Spannende an der Lebenskunst ist, dass es für sie nicht das eine, gültige Rezept gibt. Es spielen viele Faktoren hinein. Die Glücksforschung hat herausgefunden, dass es hilft, wenn man Lust am Tagträumen hat. Wer die Augen schließt und die Gedanken vorüberziehen lässt, schenkt sich mehr Freiheit, denn die Gefühle lassen sich besser sortieren. Und da die Fantasie ihr eigenes Storytelling hat, wie sie die Realität gestalten würde, flattern ungeahnte Ideen herbei. Letztlich geht es genau darum: um das Gefühl, das Leben aktiv gestalten zu können. Die Psychologie nennt das Selbstwirksamkeit und das alles steigert die Zufriedenheit. Wer im Moment ist und einen Herbstspaziergang genauso genießt wie das gemeinsame Wochenende mit der Familie oder mit Freunden, tankt nebenbei immer auch eine Extraportion Glück.

Auch wenn es keine Anleitung zur Lebenskunst gibt: Im Leben anderer findet sich immer auch Inspiration für das eigene – und vielleicht wird sogar ein Kunstwerk daraus. Frida Kahlo hat es beeindruckend vorgemacht. Sie sagte von sich: „Ich bin nicht krank. Ich bin beschädigt. Aber solange ich malen kann, bin ich glücklich.“ ANKE KOTTE

Es ist keine Zauberkraft, reicht es schon, das Leben zu nehmen, wie es ist
Meist nötig, um Lebenskünstlerin zu sein.

1

1. Collage von Richard Quinn für seine Abschlusskollektion 2014.
 2. Auch Grace Wales Bonner graduierte 2014. Sie zählt heute zu den wichtigsten Modedesignerinnen.
 3. John Galiano am Tag seiner Graduation 1984: Seine Kollektion „Les Incroyables“ wurde direkt vom Londoner Kaufhaus Browns aufgekauft



FREIER GEIST

Das CENTRAL SAINT

MARTINS ist die Kaderschmiede für neue Talente. MODE wird hier betrachtet wie KUNST. Und als das wichtigste Handwerk gilt: MUT!

2



3



4. Riccardo Tisci bei seiner Bachelor-Modenschau (1999). Kurz darauf begann er bei Givenchy. 5. Entwurf und Realisation von Molly Goddard für ihr Abschlusskleid (2012). 6.+7. Graduation-Broschüre von Stella McCartney, Naomi Campbell lief bei ihrer Show (1995). 8.+9. Lee Alexander McQueen nähte vor dem CSM Maßanzüge in der Savile Row. Am College fand er seinen avantgardistischen Stil. 10. Master-Entwurf von Craig Green 2012. 11.+12. Mary Katrantzou, heute Kreativdirektorin bei Bulgari, graduierte 2005. 13. Chemena Kamali (2. von links) bei ihrer ersten Show für Chloé

Wenn Modehäuser ihre neuen Designer ernennen, was aktuell häufig passiert, fällt bis heute immer wieder dieses eine Zauberwort: Central Saint Martins (CSM). Viele Modegrößen haben an diesem College in London studiert, von Alexander McQueen, John Galiano, Stella McCartney bis Phoebe Philo. Und auch eine junge Generation zieht nach: wie Grace Wales Bonner, Simone Rocha oder Chemena Kamali, die neue Kreativchefin bei Chloé, deren Debüt gerade frenetisch gefeiert wird. Das Besondere an der Schule ist ihr Kunst-Charakter. Denn auch wenn der Mode-Studiengang am bekanntesten ist, gibt es insgesamt acht künstlerische Fachbereiche, zu denen auch Architektur, freie Kunst oder Kommunikationsdesign gehören. Die Kurse klingen teilweise nach Harry Potters Hogwarts, wie z. B. „Applied Imagination“, „an-

“
Im CSM wird
EXZENTRIK
gefördert –
und gefordert

gewandte Fantasie“, und sind interdisziplinär. Die Werkstätten werden übergreifend genutzt und der zentrale Gang, genannt „Street“, ist täglich Bühne für Shows und Auftritte. Der Austausch ist also groß. So wie es sich die britische Malerin Muriel Pemberton, die 1932 das Mode-Department gründete, gewünscht hatte: „Learn the rules – and break them!“ Das CSM zog und zieht rebellische Außenseiter an, die hier nicht in Stil-Kategorien gepresst, sondern in ihrem eigenen Charakter gefördert werden. Es bietet ein „Foundation Year“ an, in dem man die verschiedenen Bereiche kennenlernen kann und auf die Bewerbung vorbereitet wird. Was dabei klar wird: Mode wird am CSM nicht als Kleidung definiert. Sie wird als Experimentierfeld und Ausdruck von Individualität verstanden. Vielfalt und ein Mix aus „high and low“ war und ist unter den Studenten immer zu beobachten. Punks trafen auf Prinzessinnen. Denn bis in die 1990er-Jahre war die Schule kostenlos, was z. B. John Galiano, Sohn eines Klempners und einer Tänzerin, die Aufnahme ermöglichte. Gleichzeitig studierte aber auch die Tochter von Ex-Beatle Paul McCartney am CSM. Hatte sich aber anonym als Stella Martin beworben, weil sie es ohne den berühmten Namen schaffen wollte. Auf ihrer Graduation-Show liefen dann ihre damaligen Mitbewohnerinnen: Kate Moss und Naomi Campbell. Seit 2014 ist das CSM in einem ausgebauten alten Getreidespeicher hinter den zwei großen Bahnhöfen King's Cross und St. Pancras untergebracht und verlangt hohe Gebühren: 30 000 € kostet ein Studienjahr. Es werden aber auch Stipendien vergeben. So oder so ist die Strahlkraft ungebrochen, denn einen elitär-versnobten



126 Looks wurden von der letzten Modedesign-Master-Klasse präsentiert. Sie zeigen das Stil-Spektrum unter den Studenten, wie 1. Yanya Cheng. 2. Mira Maktabi. 3. Renato Bras. 4. Maximilian Raynor. 5. Thora Stefansdottir. 6. Joshua Ewusie. Die Materialien sind teils gesponserte überschüssige Waren großer Labels, etwa Leder von Loewe

Charakter hat die Schule nie entwickelt: Allein für das Mode-Studium bewerben sich jährlich über 2000 Interessierte. Es gibt aber nur rund 120 Studienplätze. Auch weil die Schule mit der Zeit gegangen ist. So wird z. B. der Master-Studiengang „Bio-design“ angeboten, in dem Studierende nachhaltige Materialien der Zukunft erforschen. Die deutsche Studentin Paula Dischinger (23) aus Regensburg wurde zum Beispiel genau deshalb aufgenommen: Als sie das Modedesign-Studium am Institut Français de la Mode abschloss, hatte sie Kombucha-Pilze gezüchtet, durfte das Ergebnis aber nicht während der Paris Fashion Week zeigen, „weil es nicht dem Pariser Stil entspräche. Das CSM war sofort begeistert!“ Heute macht sie ihren Master in „Performance Art Society“ und möchte sich danach auf kunstvolle Ideen für Modenschauen konzentrieren. „Das CSM ist sehr frei. Die Dozenten sind offen für Extreme. Abwegigste Ideen werden gefördert. Dann brennt der Laser-cutter halt mal“, schwärmt sie. Und vergleicht das CSM mit einem Schwimmbecken: „Jeder schwimmt und versucht, sich über Wasser zu halten. Es ist intensiv.“ Mit dem Ergebnis, dass ein einzigartiges, fantasievolles Wellenspiel entsteht, das von hier in die Welt schwappt. JULIAN TIEFENBACHER



Für ihre Performance „Formations“ (2023) verband Paula Dischinger fünf Akteure mit einem 30 Meter langen Kleid

The spirit of LUXURY



Jetzt im
Handel



Online bestellen und
direkt nach Hause
liefern lassen.

Celebrating
10 Years **BAZAAR**
GERMANY
harpersbazaar.de

RALPH LAUREN

PINK PONY



Schließen Sie sich uns im Kampf gegen Krebs an

Wenn jemand, der uns nahe steht, Krebs hat, sind wir
alle betroffen - Ehemänner, Ehefrauen, Mütter und Väter,
Schwestern, Brüder, Freundinnen und Freunde.

Das ist unser Beitrag im Kampf gegen Krebs.

Ralph Lauren

In Deutschland, werden für jeden Artikel der Pink Pony Kollektion, der von Ralph Lauren verkauft wird, je nach Artikel entweder fünfundzwanzig Prozent (25%) oder einhundert Prozent (100%) des Nettoverkaufspreises (ohne MwSt., ohne Rabatte etc.) an das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) gespendet. Das DKFZ ist eine eingetragene Stiftung des öffentlichen Rechts. Stiftungsverzeichnis des Landes Baden-Württemberg: 14-0561. Der auf jeden Artikel angewendete Prozentsatz wird in den Verkaufsstellen und auf unserer Website angegeben. Diese Spende von Ralph Lauren berechtigt den Kunden nicht zu einer Steuerermäßigung.



ELLE

Mode



- 1 KONZENTRIERT Klare Linien, weichste Materialien – Understatement-Looks für den Herbst. Ab S. 102
- 2 WIR LIEBEN RETRO! Herrlich skulpturale Mode, inspiriert von der Minimal Art der Sixties. Ab S. 112
- 3 PARTY-TIME Wir feiern das Leben – mit extravaganten Silhouetten und Materialien. Ab S. 120

FOTOS: ANDREAS ORTNER — STYLING: PIA LÉONIE KNOLL

LESS IS MORE



Statement-Looks
als Hommage
an die
REDUKTION
auf das
Wesentliche ...
Geometrische
Formen,
klare Linien.
Und als Kontrast
WEICHSTE
Materialien
von Cashmere
bis Soft Leather



LINKE SEITE: Doppel-
reihiger Blazer mit weiten
Ärmeln. Midirock mit
breitem Saum. Beides von
PRADA, P.a.A. Henkel-
tasche und Satinpumps:
Prada. Ohrhänger: Messika.
DIESE SEITE: Tannen-
grüner Wollmantel von
MAX & CO., um 450 €.
Rollkragenpullover
aus Cashmere, von
ALLUDE, um 360 €.
Pochette: Montblanc.
Armbanduhr: „Oyster
Perpetual“ von Rolex

DIESE SEITE: Jacke aus Wolle, von MARC CAIN, um 600 €. Hose von MARC CAIN, um 200 €. Rollkragenpullover von SOMEDAY, um 90 €. Handtasche „Lady Dior“, Limited Edition in Kollaboration mit Faith Ringgold: Dior. Ringe: Dodo. Earcuff „Rondelle“: Dodo. Armbanduhr „Orion Neomatik“: Nomos Glashütte.

RECHTE SEITE: Mantel aus Wolltweed, von CHANEL, um 9300 €. Handtasche „11.12“: Chanel. Loafer: Marc Cain. Socken: Falke









LINKE SEITE: Mantel aus Cashmere, von **MAX MARA**, P.a.A. Rollkragenpullover aus Cashmere, von **MAX MARA**, um 465 €. Handtasche „Vika“: Aigner. Socken: Falke. Derbys „Ellis“: Vagabond.
DIESE SEITE: Jacke von **SOMEDAY**, um 150 €. Pullover aus Cashmere, von **ALLUDE**, um 360 €. Hose von **MARC CAIN**, um 200 €. Loafer: Marc Cain. Socken: Falke. Tasche „Darsena Pouch“: Tod's. Armbanduhr „Orion Neomatik“: Nomos. Brille „Dynamic Dawn“: Silhouette





LINKE SEITE: Jumpsuit
von STELLA MCCARTNEY,
um 1690 €. Tasche „La
Prima“: Giorgio Armani. Ohr-
hänger „Move Uno“: Messika.
Ring „Olympe“: Hermès.
DIESE SEITE: Cashmere-Cape
aus der „La Donna“-Kollektion,
aus Cashmere, von BRIONI,
um 5500 €. Kleid aus Wolle,
von MARCIANO BY GUESS,
um 230 €. Stiefel „Willa“:
Aeyde. Ohrringe: Dodo.
Skulptur: Eduardo Chillida



DIESE SEITE: Peacoat aus Wolle, von **GIVENCHY**, um 4590 €. Rock aus Wollsatin, von **GIVENCHY**, um 895 €. Tasche „Neira“: Tiger of Sweden. Armreif: Dodo. Ohrhänger „Move Uno“: Messika.
RECHTE SEITE: Jacke im Bomberstil, aus Leder, von **HERMÈS**, um 7500 €. Passender Bleistiftrock aus Leder, von **HERMÈS**, um 5300 €. Clutch „Sac à dépêches“: Hermès. Armbanduhr: Rolex.

Model: Vitória Macedo, Canvas Man. Haare und Make-up: Georgios Tsiogkas, Ballsaal, mit Produkten von Sisley und Oribe Professional. Mode-Assistenz: Marie Constanze Müller und Tracy Sakyi. Produktion und Casting: Uschi Kolonko. Wir fotografierten in der Pinakothek der Moderne in München, und bedanken uns für die freundliche Unterstützung!





FOTOS: ANOUK HART

—
STYLING: ASTRID DOIL

Sixties VIBES

Was für ein Jahrzehnt! Und wir wieder mittendrin!
Wir tragen von MINIMAL ART inspirierte,
skulpturale Designs aus Strick, Doubleface
und Leder – mit MAXIMALER Wirkung



LINKE SEITE: Drapiertes
Top mit skulpturalem
Cutout und Minirock, bei-
des aus gewebten High-
tech-Fasern, von LOUIS
VUITTON, P.a.A.

DIESE SEITE: Rollkragen-
pullover mit Balaclava,
aus Cashmere, um 1200 €.
Midirock im Leder-Look
aus nachhaltigem Yaytay B,
um 1300 €. Beides von
STELLA MCCARTNEY.

Eggshape-Wollmantel von
MARC CAIN, um 800 €.

Ballerinas: Prada.
Strukturierte Wolltasche
„Marcella“: Gianni
Chiarini. Ring und Kette
„Trinity“: Cartier



DIESE SEITE: Bomber-
jacke mit Oversize-Kra-
gen, um 4200 €. Passen-
der Skort, um 2300 €. Beides aus Schurwolle. Runde Ohrstecker. Alles von CHRISTIAN DIOR.
RECHTE SEITE: Pullover, um 2250 € und Hose, um 1350 €, mit passen-
dem Schal, um 980 €, alles aus Cashmere. Pas-
sende Schuhe aus Leder und Cashmere-Strick. Alles von LORO PIANA



STYLING-TIPP

Strick wächst in dieser Saison über sich hinaus und wird getragen wie Couture. Sie haben die Wahl zwischen innovativen Strukturen, Monochromie, Allover-Looks und 3-D-Effekten. Sie wollen einen echten Hingucker? Dann einfach alles zusammen!



STYLING-TIPP

Superkurze, strenge Schürzenkleider sind die perfekten Protagonisten für einen unverwechselbaren Sixties Vibe. Tagsüber mit Turtlenecks oder Rollkragen angereichert, abends pur und mit flachen Ballerinas für einen sexy Retro-Look.

LINKE SEITE: Turtleneck,
um 1250 €. Geknüpftes
Minikleid aus Doubleface-
Wolle, um 1200 €. Leder-
boots. Alles von CELINE
BY HEDI SLIMANE. Ohr-
stecker und Armband
„Pom Pom Dot“: Pomellato.
DIESE SEITE: Hochge-
schlossener Ledermantel mit
versetztem Reißverschluss,
im 1960er-Look, P. a. A.
Rollkragenpullover aus
Woll- und Seidenstrick, um
1100 €. Beides von HERMÈS



DIESE SEITE: Kleid aus Crêpe-Satin im Paper Art Look, von MIU MIU, um 3200 €. Pouch „Blaine“: Lutz Morris. Ohrring „Tiffany HardWear“: Tiffany & Co. RECHTE SEITE: Abstraktes Cashmere-Layering mit Pullover, um 1290 €. Scarf Sweater, um 1420 €, asymmetrischer Double-face-Rock aus Cashmere, um 1690 €. Alles von MICHAEL KORS COLLECTION. Ballerinas: Aeyde.

Model: Hanna Verhees/
Viva Paris. Haare/Make-up:
Danine Zwets. Produktion:
Studio Anouk Hart. Styling-
assistenz: Marie Constanze
Müller. Booking und
Casting: Uschi Kolonko





STYLING-TIPP

Modernes, skulpturales Layering funktioniert wunderbar mit Pullovern, die wie Schals geschlungen und geknotet zusätzlich zum klassischen Strickpullover inszeniert werden. Kaskadenförmige Double-face-Röcke ergänzen das Formenspiel.



Voluminöse Jacke.
Asymmetrischer Rock. Hut
mit Schleier aus Tüll.
Pumps mit eckiger Zehen-
partie. Alles von
**ANDREAS KRONTHALER FOR
VIVIENNE WESTWOOD,**
P.a.A.

DER WOW Effekt

SPOT ON für die spektakulärste
PARTY-COUTURE der Saison! Wir
feiern die Nacht – mit EYECATCHER
LOOKS und SILHOUETTEN, die uns
PERFEKT in SZENE setzen

FOTOS: TOM SCHIRMACHER — STYLING: CHARLES VARENNE





LINKE SEITE: Kapuzenmantel aus Tibetlammfell, von MICHAEL KORS COLLECTION, um 8550 €.

DIESE SEITE: Kleid mit Cutouts. Creolen „Enjoy“ und Flechtarmband „Yua“ mit Strassapplikation. Alles von ISABEL MARANT, P. a. A.





LINKE SEITE: Mantel
mit Federn und Pailletten,
von GIVENCHY, P. a. A.
DIESE SEITE: Cape mit
Stehkragen. Kleid mit
Rüschen. Sandalen „Jade“
mit kegelförmigem
Absatz. Halskette „Petal“
mit Blütenanhängern.
Alles von CHLOÉ, P. a. A.

DIESE SEITE: Einreihiger Lammfelmantel. Mütze „Coppola“ mit Schleier. Pumps. Strumpfhose. Alles von **DOLCE & GABBANA**, P.a.A.

RECHTE SEITE: Cape-Mantel „Konfetti“ aus Kaschmirziegen-Shearling. Lacklederstiefel „Clementine“. Alles von **CELINE BY HEDI SLIMANE**, P.a.A.









LINKE SEITE:

Kleid mit wattiertem Herz-
Ausschnitt, um 1350 €.
Strumpfhose. Tasselloafer.
Alles von **VICTORIA**

BECKHAM, P. a. A.

DIESE SEITE: Wattierte
Bomberjacke mit Schlei-
fenapplikation.

Bleistiftrock. Tasche.

Mules. Alles von

SIMONE ROCHA, P. a. A.

Model: Georgia Palmer/
Kate Moss Agency.

Modeassistentz: Sabrina

Leina. Haare: Yoshitaka

Miyazaki mit Produkten

von Oribe. Make-up:

Georgina Graham/
The Wall Group.

Maniküre: Sasha God-

dard/Saint Luke mit

Produkten von Dior



KLEINE SCHWESTER

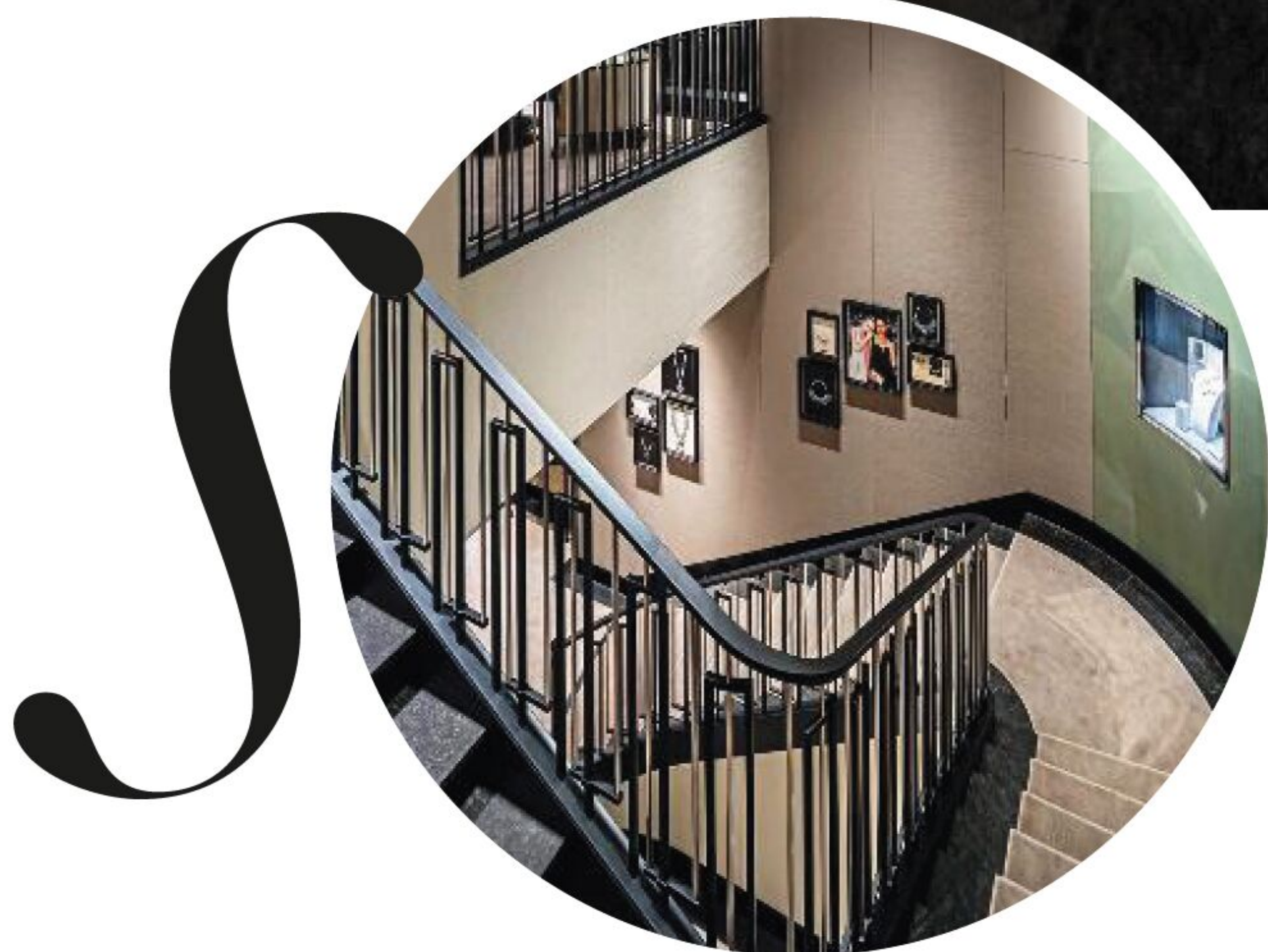
Nur 29 mm misst die jüngste Schwester der „Classic Fusion“-Kollektion von HUBLOT. Macht aber den klassischen Modellen große Konkurrenz.

Armbanduhr „Classic Fusion“ aus Titan, Gelb- und King Gold, von HUBLOT, ab 6400 €



DIE ELLE-DNA ...

... ist bei der viertenge-meinsamen Kollektion mit dem Stricklabel LU REN in jedes einzelne Stück geflossen. Das Ergebnis: zeitlose Lieblingsteile für einen stilvollen Winter. Cardigan „Chamonix“, um 1145 €



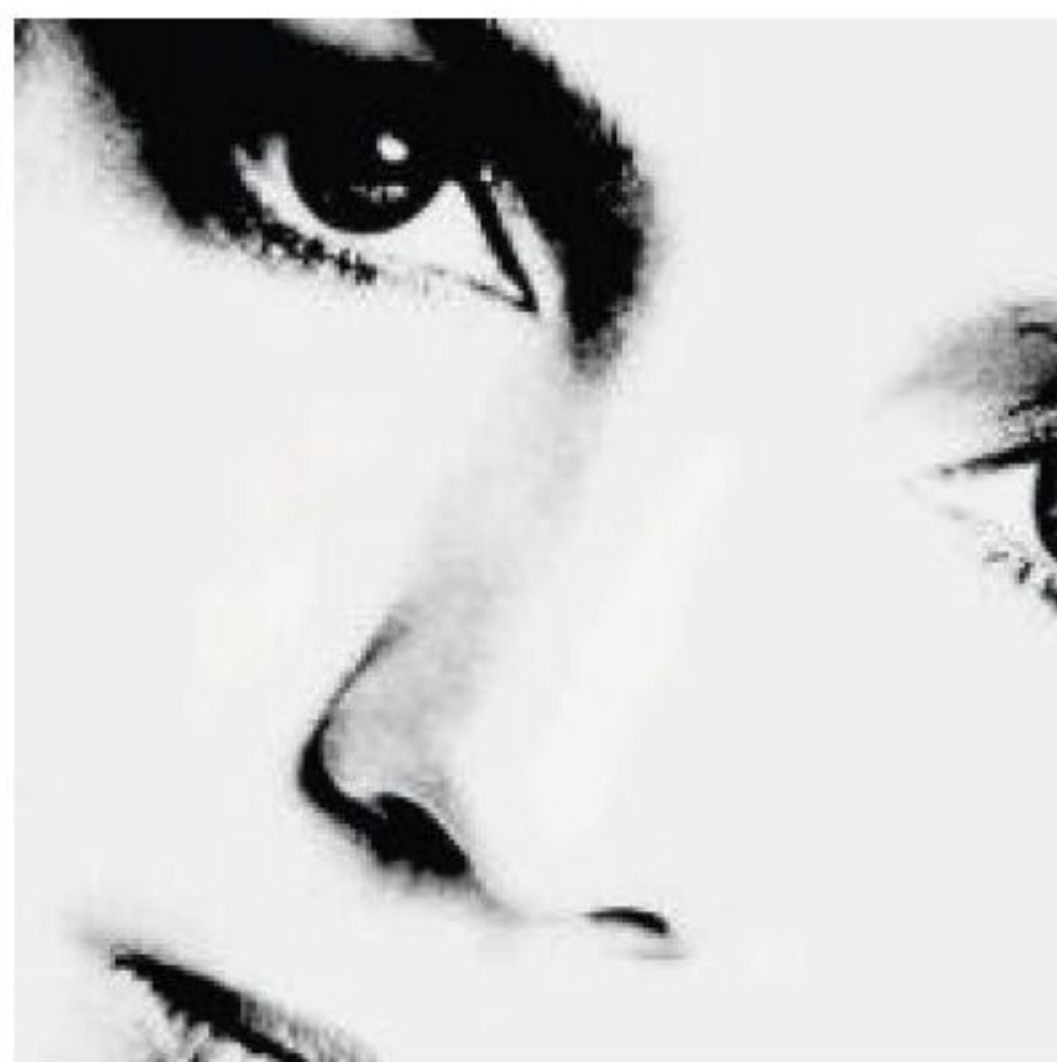
... WIE SCHÖNHEIT VERPFLICHTET

Mitten im historischen Herzen von Wien hat VAN CLEEF & ARPELS auf 400 Quadratmeter Fläche seine erste Flagship-Boutique eröffnet (Kohlmarkt 3). Besser geht's nicht! Schließlich hat die französische Luxusschmuckmarke – wie auch die österreichische Hauptstadt – jede Menge schöner Preziosen im Angebot!

M

... WIE MATCH

Perlen sind ein Symbol für Weisheit und Würde – wunderschön sind sie ohnehin. Umso mehr freuen wir uns über die Kooperation der Modemarke LUISA CERANO und des Schmucklabels GOLDMARLEN. Und über die wunderschönen Stücke, die daraus entstanden sind! Etwa diese Perlenohrringe, um 160 €. Aus nachhaltiger Produktion und recyceltem Gold.



FASHION-IKONE

*Jil Sander –
so offen wie nie zuvor!
In ihrem Buch gibt
die Designerin sehr
persönliche Einblicke
in ihr Leben als
Kreative und Unter-
nehmerin. Großartig!*

„Jil Sander by Jil Sander“ von Ingeborg Harms, Irma Boom und Nadine Barth (Prestel Verlag, 100 €)



AUF ZACK!

Der 10. Geburtstag ihrer berühmten „Elyse“-Plateauschuhe ist für STELLA MCCARTNEY natürlich ein Grund zum Feiern. Für uns gibt es aus diesem Anlass eine limitierte Neu-Edition des ikonischen Designs. Das elegant glänzende Material ist vegan und so ökologisch hergestellt, wie wir es von der britischen Designerin gewohnt sind. Um 750 €



SKULPTUREN AUS LEDER

Antonio Canova war ein ziemlich angesagter Bildhauer im Venedig des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Von seinen berühmten klassizistischen Marmorskulpturen ließ sich das italienische Accessoire-Label FURLA jetzt zu seiner aktuellen Kollektion inspirieren. Die sieben Taschenmodelle sind weich, haben glatte Oberflächen, edle Farben wie Schwarz, Espressobraun und Marmorweiß sowie dreidimensionale Formen. Unser Favorit: das Modell „Sfera Soft L“, um 395 €



Alles von GANT:
„Varsity“-Jacke aus Woll-
mischung, um 400 €.
Hose aus Baumwolle,
um 160 €. Loafer aus
Leder, um 160 €

M

... MODERN PREPPY

American Sportswear, Ivy League- und Preppy Chic – mit diesen ewigen Lieblingslooks begeistert uns das US-Label GANT immer wieder. Anlässlich des 75. Firmenjubiläums freuen wir uns deshalb über eine Capsule-Kollektion mit neu interpretierten Klassikern wie Rugbyshirts, Oxford-Hemden und Collegejacken. Forever young!



GREAT WOMEN WEAR GREAT SHOES

Comfort to go – since 1876

D8663-00

www.remonte.com





So fame. So InStyle!

Dein Shortcut zu den heißesten Trends
der Social Stars. Jetzt neu!

#InStyle
SOCIAL STAR
ISSUE

High-Jewellery-Cocktailringe aus Weißgold, mit einem Aquamarin und Saphiren im Herzschliff (links) und einem gelben Diamanten und Diamanten im Trapez- und Brillantschliff (rechts), beide von **BUCHERER**. Bestickter Wollmantel: Dies Van Noten, FOTO: ANDREAS ORTNER

ELLE®

*MIT MAGISCHEN EDELSTEINEN,
LEGENDÄREN KOSTBARKEITEN
UND NEUEN LIEBLINGSSTÜCKEN –
DAS GROSSE SPEZIAL*

SCHMUCK!



1. Roségoldarmspange „Vivien“ in der Farbkombination „Hope“, mit Diamanten, von DESIREE SIELAFF, um 8700 €.
 2. „Nudo toi et moi“-Ring aus Rosé- und Weißgold, mit Diamanten, von POMELLATO, um 7500 €. 3. Einzelner Ohrring „Snake“ aus Gelbgold, mit Brillanten, um 3100 €. Topas-Einhänger, um 1000 €. Beides von OLE LYNNGAARD COPENHAGEN.
 4. Roségoldarmband „Colour Drops“ von BUCHERER FINE JEWELLERY, um 700 €. 5. Roségoldring „Daily Sundance“ mit Brillanten, von WEMPE BY KIM, um 2075 €. 6. Roségoldring „Sushi“ von BRON, um 5600 €. 7. Roségoldarmband „Mikado Flamenco“ in der Farbe „Sky“, von TAMARA COMOLLI, P. a. A. 8. Ohrhänger aus Gelbgold, mit Diamanten, von MARCO BICEGO, um 2250 €

BLAUES WUNDER

Es heißt, der blaue TOPAS würde die Kreativität fördern. Also noch ein sehr schöner Grund mehr, diesen himmelsfarbenen Stein zu tragen ...

Ob zartes Himmel- (Sky), intensives Mittel- (Swiss) oder tiefes Dunkelblau (London) – der oft aus Brasilien oder Indien stammende Blautopas ist sehr selten. Und er gehört zu den Lieblingsfarbsteinen der Deutschen. Kein Wunder, schließlich symbolisiert er Freiheit, Harmonie und Weisheit. Außerdem wird er dem Hals-Chakra zugeordnet. Und das ist verantwortlich für Kreativität und Kommunikation. Und sein Sanskrit-Name bedeutet so viel wie „leuchten“. Wie schön. Wir leuchten mit! M. S.



STATT BLUMEN . . . tragen wir jetzt
nur eine einzelne Jasmin-Blüte. Nicht in der Hand
sondern am Finger. Aus der Fine-Jewellery-Kollektion
„Blanche“ von GIORGIO ARMANI

Ring mit einer Blüte aus weißem Achat, Diamanten und Peridot, von GIORGIO ARMANI FINE JEWELLERY, um 8500 €



M₂

N₁

I₁

MINI ME

Size doesn't matter ...

Diese Uhren-Ikonen

BEGEISTERN auch im
Kleinformat mit STIL
und PRÄZISION!

Kleine Armbanduhr „Tortue“
aus Gelbgold, mit Lederarm-
band, von CARTIER, P. a. A.



1. Uhr „Royal Oak Chronograph Automatik“ (38 mm) mit Diamantlunette, P. a. A. 2. Uhr „Royal Oak Mini“ (23 mm) aus Roségold, P. a. A. Beide von AUDEMARS PIGUET



1. Uhr „Boy-Friend – großes Modell“ (37 x 28,6 mm) aus Beigegold, P. a. A. 2. Uhr „Boy-Friend – kleines Modell“ (27,9 x 21,5 mm) aus Beigegold, P. a. A. Beide von CHANEL



1. Uhr „Overseas Automatik“ (41 mm) aus Edelstahl, P. a. A. 2. Uhr „Overseas Automatic“ (34,5 mm) aus Edelstahl, P. a. A. Beide von VACHERON CONSTANTIN

Schmale Handgelenke aufgepasst – diese Uhrenklassiker gibt es jetzt auch in XXS!

Influencer sind ein Phänomen der Neuzeit? Aber nein! Bestes Beispiel: Caroline Murat, Königin von Neapel und die erste „Watch-Influencerin“ der Geschichte. Schließlich war sie es, die die Uhrenmanufaktur Breguet 1810 mit der Fertigung einer Armbanduhr beauftragte. Klingt wenig revolutionär? War es aber! Denn besonders für Frauen galt es bis ins frühe 20. Jahrhundert als unschicklich, die Uhrzeit zu kontrollieren. Die geniale Idee der Königin: Sie ließ die Uhr in ein Armband einarbeiten. Die Geburtsstunde der auch als „Secret Watches“ bekannten Modelle. Später entwickelten sich aus diesen filigranen Schmuckuhren praktischere Modelle im Miniaturformat, die gerade ein großes Comeback erleben. M. S.



1. Uhr „DolceVita“ (23,3 x 37 mm) aus Edelstahl, mit Diamanten, um 4700 €. 2. Uhr „Mini DolceVita“ (21,5 x 29 mm) aus Edelstahl, mit Diamanten, um 4250 €. Beide von LONGINES



1. Uhr „Datejust 41“ (41 mm) aus Edelstahl und Everrose-Gold, mit Diamanten, P. a. A. 2. Uhr „Lady-Datejust“ (28 mm) aus Edelstahl und Everrose-Gold, P. a. A. Beide von ROLEX



FOTOS: ANDREAS ORTNER

—
STYLING: PIA LÉONIE KNOLL

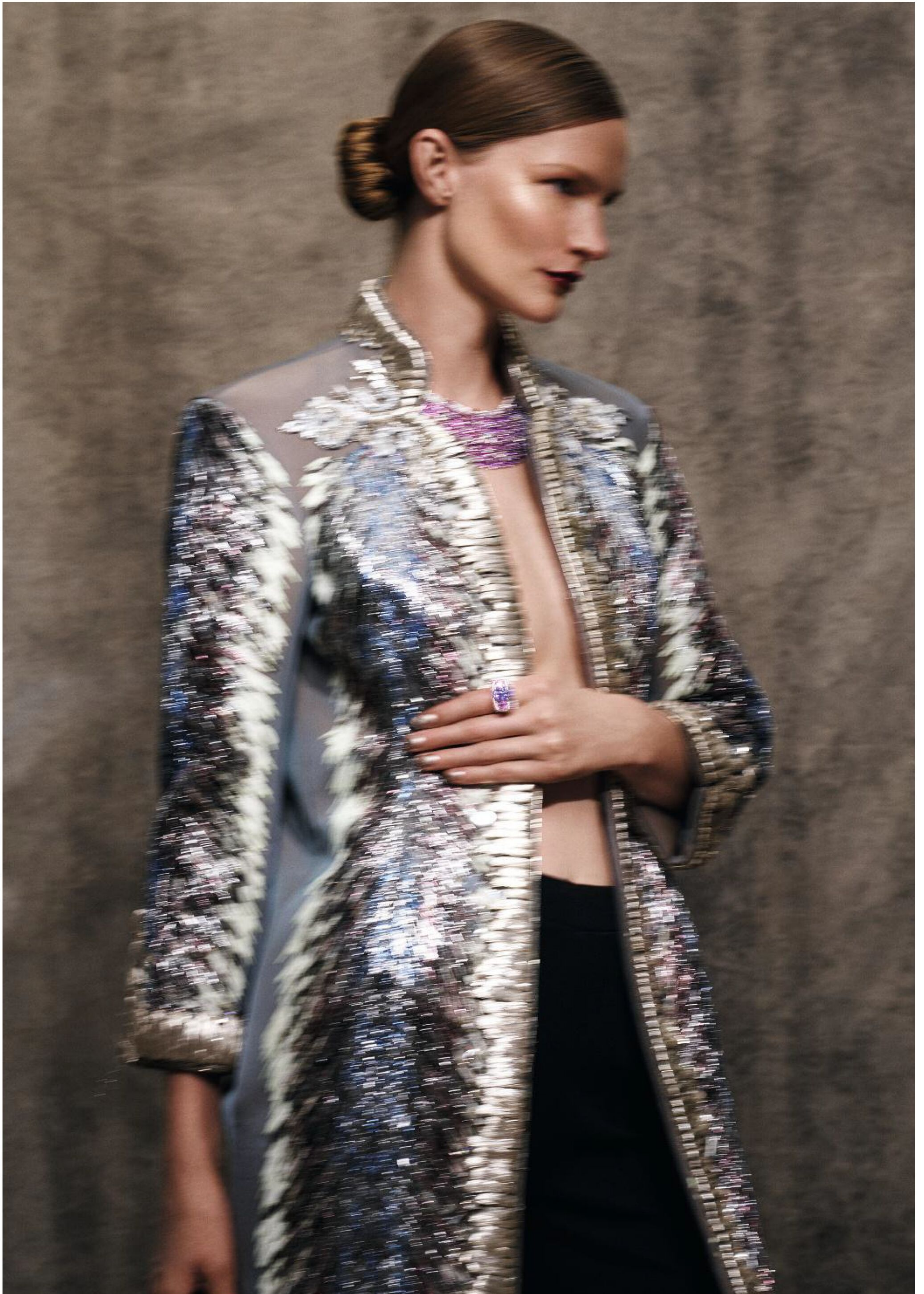
KOSTBAR, einzigartig und
von handwerklicher Perfektion:
HAUTE JOAILLERIE ist die
„Haute Couture“ des Schmucks ...

PRACHT VOLL



LINKE SEITE: Ear-Cuff, Collier und 3-Finger-Ring „Hypnotic Scale“ aus Weißgold mit Diamanten in verschiedenen Schliffarten. Alles aus der High-Jewellery-Kollektion „Midnight Sun Opus 2“ von **MESSIKA**. Alle Preise, hier und auf den folgenden Seiten, auf Anfrage. Doppelreihiger Blazer, Bügelfaltenhose und Gürtel: Emporio Armani.

DIESE SEITE: Collier „Smaragd Girlande“ aus drei „Sonnenglanz“-Kettensträngen aus Gelbgold, einem Brillantstrang und einem Smaragd in Chatonfassung, von **WELLENDORFF**. Roségoldringe „Tulip“ mit Mandaringranat, von **TAMARA COMOLLI**. Kleid mit Reverskragen: Dolce & Gabbana





LINKE SEITE: Collier „Saturne“ aus Weißgold, besetzt mit farbigen Saphiren und Diamanten im Dreiecks-, Sonder-, Louis Vuitton-Stern- und Louis Vuitton-Blütenschliff. Ring „Saturne“ aus Weißgold, besetzt mit Saphiren im Kissen- und Diamanten im Sonderschliff. Beides aus der „Stellar Times“-High-Jewellery-Kollektion von LOUIS VUITTON. Bestickter Gehrock und Gabardinehose: Louis Vuitton. DIESE SEITE: „Serpenti High Jewellery“-Collier aus Roségold, mit Perlmutteinlagen, zwei Diamanten im Brillantschliff und pavégefassten Diamanten, von BULGARI. Besticktes Mesh-Kleid: Christian Dior. Slip: Mey





LINKE SEITE: Tennisarmband und Diamantring „L'Heure du Diamant“. Schmuckuhr „L'Heure du Diamant“ aus Weißgold mit Perlmuttzifferblatt, besetzt mit Diamanten im Brillantschliff. Alles von CHOPARD. Bluse, Hose, Kappe und Obi-Gürtel: Loro Piana. DIESE SEITE: „Bird on a rock“-Brosche aus Platin und Gelbgold, mit einem Citrin im Kissenschliff, Diamanten und einem pinken Saphir, nach einem Design von Jean Schlumberger von 1965 für TIFFANY & CO. Brokat-Jacke: Odeeh



LINKE SEITE: Collier aus Roségold und schwarz rhodiniertem Roségold mit Tansaniten, Saphiren und Diamanten. Ring aus Roségold und schwarz rhodiniertem Roségold mit einem Tansanit, Saphiren und Diamanten. Beides aus der „The Dualism of Milan“-High-Jewellery-Kollektion von POMELLATO. Abendkleid aus Jacquard: Talbot Runhof. DIESE SEITE: Collier „Pagode“ aus Weiß- und Roségold, einem Rubin im Kissenschliff, Lapis Lazuli, Rubinen und Diamanten, aus der „Treasure of Rubies“-High-Jewellery-Kollektion von VAN CLEEF & ARPELS. Abendkleid mit abnehmbaren Rückenschleifen: Nina Ricci





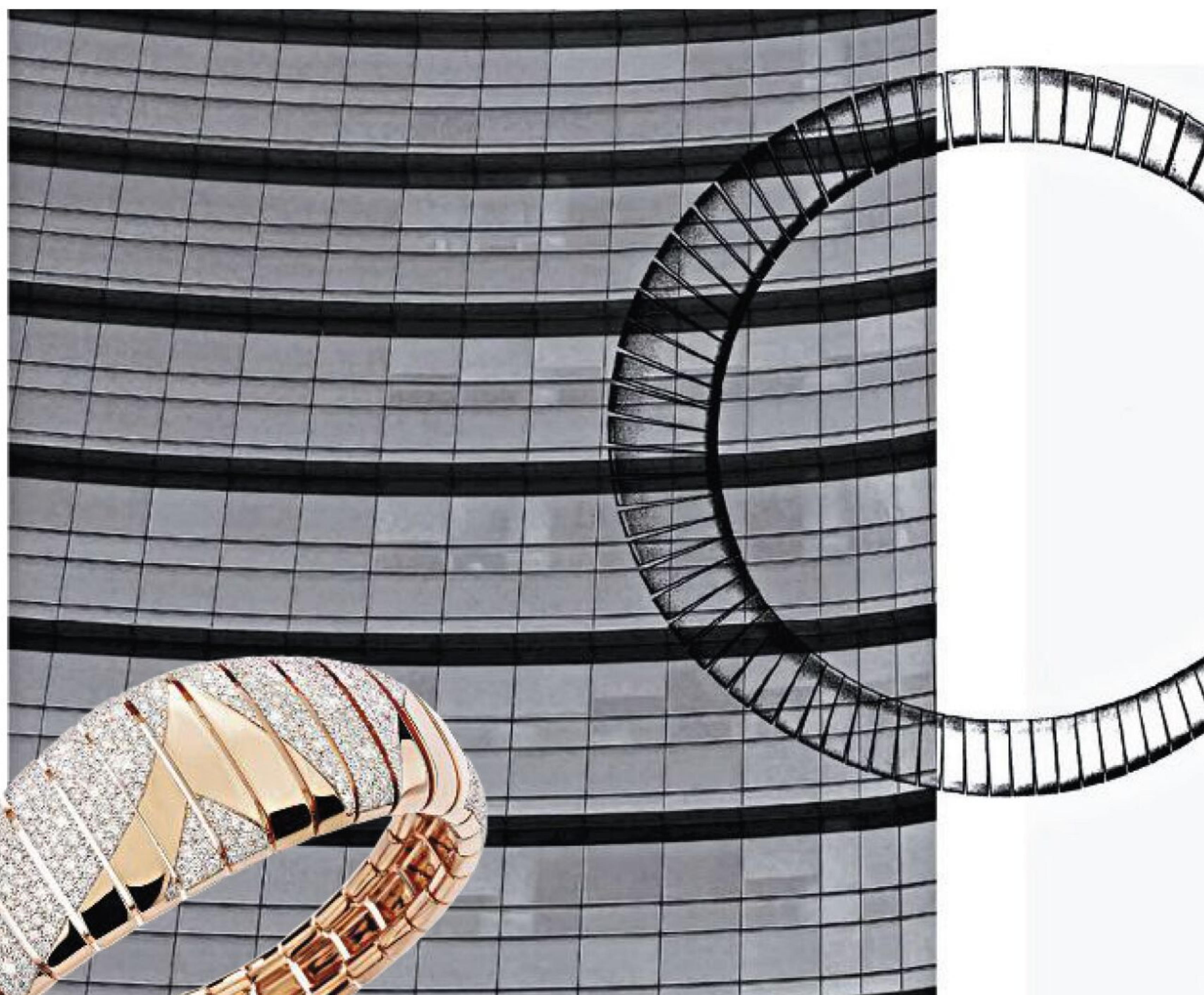


LINKE SEITE: Collier und Ohrhänger aus Roségold, mit Einlagen aus grauem Perlmutter und Koralle und Diamantbesatz, aus der „[Sur]natural“-High-Jewellery-Kollektion von CARTIER. Besticktes Trägerkleid: Max Mara.
 DIESE SEITE: Armbanduhr „Ladies Calatrava Joaillerie 4997/200R“ aus Roségold, mit Diamantlunette und Zifferblatt-Rondelle mit Wellenmotiv, von PATEK PHILIPPE. Rollkragenpullover und Samtblazer: Akris.

Model: Katrin Thormann/Model Management. Haare & Make-up: George Tsiogkas/Ballsaal
 mit Produkten von Sisley und Oribe Professional. Schmuckassistentz: Markus Schnieber.
 Modeassistentz: Marie Constanze Müller. Produktion und Casting: Uschi Kolonko

Die Türme des Porta Nuova Garibaldi Complex standen Pate für die „Asimmetrico“-Sets. Armband aus Roségold und Diamanten, P. a. A.

MILANO, AMORE MIO



Ein Meister des Changierens zwischen Kühnheit und Understatement im Schmuckdesign: Pomellato-Kreativdirektor Vincenzo Castaldo

Die neue Kollektion „The Dualism of Milan“ von POMELLATO ist eine
Liebeserklärung an MAILAND!
Kreativdirektor Vincenzo Castaldo
über die zwei Seiten „seiner“ Stadt

SEIT ÜBER 20 JAHREN ist Vincenzo Castaldo als Kreativdirektor des Schmucklabels Pomellato erfolgreich. Er lebt in Mailand, wo das Unternehmen Ende der 1960er-Jahre gegründet wurde. Mit ELLE sprach der Designer über seine neue High-Jewellery-Kollektion, die er den zwei Seiten seiner Lieblingsstadt gewidmet hat.

ELLE: Hat sich Ihr Designansatz über all die Jahre verändert?

VINCENZO CASTALDO: Er hat sich weiterentwickelt, wobei ich unserer Kernidentität treu geblieben bin. Pomellato steht für kühnen, unkonventionellen italienischen Luxusschmuck mit einem zeitgenössischen Geist. Wir haben die Grenzen der Handwerkskunst und des Designs erweitert, aber unsere charakteristische Ästhetik behalten.

ELLE: Wo finden Sie neue Inspirationen?

V. C.: Es gibt eine Fülle von Quellen! Die Natur, die Kunst, eine bestimmte Atmosphäre, unsere Archive und Mailand mit seinem Dualismus ...

ELLE: Nachdem Sie die neue Kollektion „The Dualism of Milan“ benannt haben ...

V. C.: Sie fängt den wahren Geist von Mailand ein. Diese einzigartige Mischung aus rationalistischer Architektur und künstlerischem Flair. Das Planetario von Portoluppi inspirierte die himmlischen Entwürfe, die Fassade des Palazzo dell'Arengario viele der geometrischen Designs. Und das nächst-

Das bunte, lebhafte Mailand: das Plastron-Collier und die „Spinelli di Fuoco“-Ohrhänger der „Milan Color Prism“-Kollektion. Roségold, mit Spinell-Cabochons und Diamanten, P. a. A.



Die Sternmosaik des Planetario di Milano funkeln in den „Cielo Stellato“-Entwürfen. Collier aus Roségold, mit grauen Saphiren, Spinellen und Diamanten. P. a. A.



VINCENZO CASTALDOS TOP-ADRESSEN

KAFFEE: Pasticceria Sant'Ambroeus, Corso Giacomo Matteotti 7

APERITIVO: Bar Basso (Tipp: der „Negroni sbagliato“), Via Plinio 39

PASTA: Pastamadre ist für Pastaliebhaber ein Muss, Via Bernardino Corio 8

VEGANER LUNCH-SPOT: das La Colubrina, Via Felice Casati 5

SHOPPING-PARADIES: Via Montenapoleone

LIEBLINGSMUSEUM: Pinacoteca di Brera, Via Brera 28

PERSÖNLICHER RUHEPOL: Kirche San Maurizio al Monastero Maggiore, Corso Magenta 15

SPAZIERROUTE: durch Brera oder Città Studi

liche Ambiente der Galleria Vittorio Emanuele II geheimnisvoll strahlende Stücke.

ELLE: Und welche Seite ist Ihnen näher?

V. C.: Ich fühle mich zu beidem hingezogen:

zur schlichten Eleganz der Stadt und zu

ihrem pulsierenden künstlerischen Geist.

ELLE: Welche Städte mögen Sie noch?

V. C.: Andere kreative Metropolen wie Paris

oder Berlin. Aber ich habe mich für Mailand entschieden und würde es wieder tun.

ELLE: Was ist ein absolutes Muss, was ein

No-Go, wenn man Mailand besucht?

V. C.: Tauchen Sie ein in die Architektur, die

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ver-

mischt! Geheime Gärten und Innenräume

neben prächtigen Palazzi und Landschaften.

Die Stadt verfügt über kreative Energie, un-

aufdringliche Eleganz und einzigartiges De-

sign. Durch Mailand zu hetzen, ohne diese

subtile Schönheit zu genießen, das ist ein

No-Go. INTERVIEW: MARKUS SCHNIEBER



Die Kuppel der Galleria Vittorio Emanuele II inspirierte die Linie „Galleria“.

Ring aus Roségold, mit grauen Spinellen und Diamanten. P. a. A.





GLAM-GALAXIE

Bis zum nächsten
Sternschnuppen-Feuerwerk (13./14. Dezember)
dauert es noch. Bis dahin erfüllt FUNKELNDER
SCHMUCK von DODO geheime Wünsche

Schmuckstücke der Linien „Stellina“, „Moon & Sun“, „Stella Cometa“ und „Bollicine“ aus Roségold, mit Diamanten, von DODO, ab 280 €

FOTO: ANDREAS ACHMANN



Zauberhafte Details: Edelstein-Ringe aus der „Diorama und Diorigami“-High-Jewellery-Kollektion

1. Haarband aus Gelbgold mit Diamanten, Smaragden, pinken Saphiren, Tsavorit-Granat und Perlen. 2. Ohrhänger aus Weiß- und Roségold, mit Diamanten, rosa Saphiren, Malachit, Tsavorit- und Spessartin-Granat, Smaragden, Rubinen und gelben Saphiren. 3. Ring aus Gelbgold, mit Diamanten, Smaragden, gelben Saphiren, Tsavorit-Granat, Perlen und Chrysopras. 4. Collier aus Roségold, mit braunen Diamanten, rosa Saphiren, Perlen und Rubellit. 5. Ring aus Weißgold, mit Diamanten und einem kissengeschliffenen Smaragd. 6. Ohrringe aus Roségold mit Diamanten, Rubinen, rosa und gelben Saphiren, Spessartin-Granat und Perlen. 7. Gürtel aus Weißgold, mit Diamanten, Perlen und Perlmutt. Alles aus der „Diorama & Diorigami“ Haute-Joaillerie-Kollektion von DIOR, P. a. A.

MÄRCHEN- WALD

Die PURE MAGIE...

In Florenz präsentierte DIOR
seine High-Jewellery-Kollektion
„Diorama & Diorigami“

Inspiziert von den ikonischen Toile-de-Jouy-Mustern des Pariser Modehauses schuf Victoire de Castellane – Kreativdirektorin von Dior Joaillerie – magische Waldszenen, die am Körper getragen werden. Da springt ein goldener Hase in ein mit Diamanten gepflastertes Gebüsch, flattern zwei Eulen zwischen mit Rubinen geschmückten Zweigen und schwimmen Schwäne in einem schillernden blauen Saphirteich. Es ist das erste Mal in ihrer 26-jährigen Schaffenszeit, dass de Castellane die Tierwelt in ihre Entwürfe einbezieht. Dafür setzten die Ateliers zahlreiche Schmucktechniken ein: So wurden die Tiere mit traditionellen Bildhauertechniken wie dem Basrelief gefertigt. Für das Set Diorama „Forêt Enchantée“ greift Castellane sogar auf die uralte Kunst der Glyptik zurück – dem Schnitzen und Gravieren von Edelsteinen. Zauberhaft! ALEXANDRA LINK

Die Manufaktur WELLENDORFF
hat mit ihren geschmeidigen Goldkordeln
Schmuckgeschichte geschrieben.
Claudia Wellendorff über
EXZELLENZ, Tradition und andere Werte

POESIE AUS GOLD

DAS ZÄRTLICHSTE ARMBAND

Armband „Umarme mich
Solitär“ aus zwei Sonnen-
glanz-Goldkordeln mit
zwei lupenreinen Brillan-
ten in Solitärfassung, von
WELLENDORFF, P.a.A.

„WAHRE WERTE“ – das ist die Philosophie der berühmten Pforzheimer Schmuckmanufaktur Wellendorff. Claudia Wellendorff, die das Familienunternehmen mit ihrem Mann in der vierten Generation leitet, sprach mit uns über Tradition, Innovation und warum sie als Schmuckstück gern ein Wellendorff-Ring wäre...

ELLE: Was verstehen Sie unter „Wahre Werte“?

CLAUDIA WELLENDORFF: Das Credo unseres Gründers Ernst Alexander Wellendorff im Jahr 1893 war: „Nimm von allem nur das Beste. Gold und Diamanten, die besten Goldschmiede, die besten Werkzeuge und du erschaffst den besten Schmuck für die feinsten Schmuckliebhaber der Welt.“ Unsere Exzellenz entsteht aus dem Bekenntnis zu diesen Werten.

ELLE: Wie gelingt der Spagat zwischen Vergangenheit und Zukunft bei Wellendorff?

C. W.: Wir wissen, wann wir an bewährten Prozessen festhalten und wann wir offen für Neues sein müssen. Tradition ist das Fundament, Innovation der Schlüssel, um die Tradition lebendig zu halten und sie in die Zukunft zu führen. Für uns sind das keine Gegensätze, sondern zwei Seiten derselben Medaille.

ELLE: Ihre „Ikonen“ sind dafür der beste Beweis. Welche Entwicklungsschritte stecken hinter der Wellendorff-Kordel, dem drehbaren Ring und dem Armband aus „federndem“ Gold?

DAS WEICHSTE COLLIER



Qualitätsversprechen: Das Brillant-„W“ zierte bereits die erste Wellendorff-Kordel aus Gelbgold von 1977

“

*Tradition ist das Fundament,
Innovation der Schlüssel.*

CLAUDIA WELLENDORFF

”



DER LEBENDIGSTE RING



Drehbarer Ring „Regenbogen“ aus Gelbgold, mit Brillanten und farbiger Kaltemaille, von WELLENDORFF, P.a.A.

C. W.: Unendlich viele! 48 Arbeitsschritte und acht Berufsgruppen sind es allein für die Herstellung der Kordel. Auch die farbigen, in sich drehbaren Ringe vereinen viele Besonderheiten, die sie einzigartig machen. Und hinter der Entwicklung des „federnden“ Goldes liegen 17 Jahre voller Rückschläge, kontinuierlicher Forschung und harter Arbeit.

ELLE: Wie kommen die Stücke zu ihren poetischen Namen?

C. W.: Die Idee mit den Namen stammt von meiner Schwiegermutter Eva. Bis zu ihrem Eintritt in den 80er-Jahren hatte jedes Schmuckstück lediglich eine Referenznummer. Sie änderte das sofort, und seitdem trägt jedes Design einen klingenden Namen – oft mit einer besonderen Botschaft.

ELLE: Was ist Frauen bei Schmuck wichtig?

C. W.: Frauen legen großen Wert auf Individualität und Qualität. Schmuck soll nicht nur schön aussehen, sondern muss auch langlebig und alltagstauglich sein. Besonders wichtig: Wandelbarkeit! Unsere Kundinnen wünschen sich Schmuck, der sich verschiedenen Anlässen anpasst und sie dabei stets strahlen lässt.

ELLE: Haben Sie ein Lieblingsschmuckstück?

C. W.: Ja, eine Wellendorff-Kordel, die mir meine Schwiegereltern zur Hochzeit geschenkt haben.

ELLE: Wenn Sie ein Wellendorff-Schmuckstück wären, was wären Sie? Wie würden Sie sich nennen?

C. W.: Ich wäre vermutlich ein Ring – drehbar, vielseitig und beständig. Er symbolisiert für mich die Balance zwischen Tradition und Innovation, die unser Unternehmen ausmacht. Mein Name wäre vielleicht „Dankbarkeit“! INTERVIEW: MARKUS SCHNIEBER



DIESE SEITE: Uhr „Égérie Automatik“ aus Roségold, mit Diamantlunette, Tapisserie-Zifferblatt und Mondstein-Cabochon, von VACHERON CONSTANTIN, P.a.A.
RECHTE SEITE: Uhr „De Ville Trésor“ aus Edelstahl, mit Diamantflanken und Perlmuttzifferblatt, von OMEGA, um 6000 €

FOTOS: ANDREAS ACHMANN

—
STYLING: MARKUS SCHNIEBER

TAKT



Gefühl

Mit SCHÖNHEIT
und PRÄZISION
begleiten uns diese
Traum-UHREN
durchs Leben



DIESE SEITE: Uhr „Perpetual 1908“ aus Gelbgold, mit weißem Zifferblatt und Doppelfaltschließe, von ROLEX, P.a.A.

RECHTE SEITE: Uhr „5269R-Aquanaut Travel Time“ aus Roségold, mit Opalin-Zifferblatt und Armband aus Verbundmaterial, von PATEK PHILIPPE, P.a.A.



DIESE SEITE: Uhr „Conquest“ aus Edelstahl, mit Sonnenschliff-Zifferblatt, von LONGINES, um 2250 €.
RECHTE SEITE: Uhr „Centrix Automatic Diamonds“ aus PVD-beschichtetem Edelstahl und Hightech-Keramik mit facettiertem Zifferblatt mit Diamantindizes, von RADO, um 2900 €

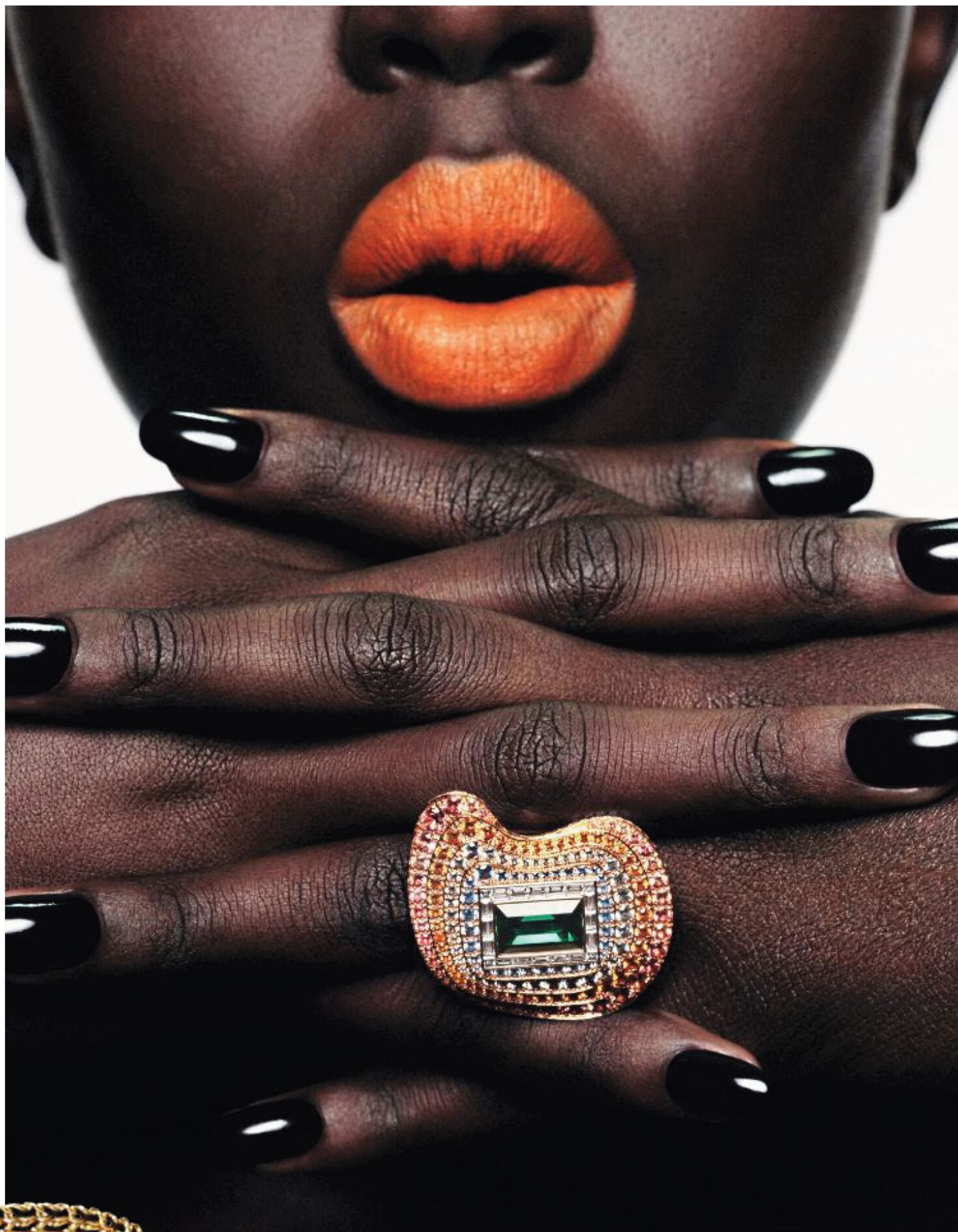






FORM FOLLOWS COLOUR

Pierre Hardy, Kreativdirektor Schmuck beim französischen Luxuslabel **HERMÈS**, präsentiert mit „Le Formes de La Couleur“ neue, spannende und herrlich kunstvolle High-Jewellery-Entwürfe! „Diese Kollektion ist in Form gebrachte Farbe. Ich wollte einen Weg finden, um dieses grundlegende Phänomen – Farben – bei Hermès auszudrücken...“, so der Designer. Auf diesem Weg folgen wir ihm gern. P.a.A.



... WIE CHANSON

Coco (eigentlich Gabrielle) Chanel verdankt ihren Spitznamen wohl dem französischen Chanson „Qui qu’a vu Coco“, mit dem sie gelegentlich als Sängerin in einem Café in Paris aufgetreten sein soll. Es überrascht also nicht, dass das Label **CHANEL** jetzt wieder für musikalische Unterhaltung im Alltag sorgen möchte. Mit der neuen „Première Sound Watch“, die nicht nur als Uhr, sondern auch als Schmuckstück (das Modell wird um den Hals getragen) und Kopfhörer das Leben schöner macht. Aus vergoldetem Edelstahl und Leder, P.a.A.



FÜR EISKÖNIGINNEN

Isländische Gletscher inspirierten Claire Choisne – Kreativdirektorin des Luxusjuweliers BOUCHERON – zum Collier „Iceberg“ aus sandgestrahltem Bergkristall und Diamanten. Es ist nur eines der Highlights der High-Jewellery-Kollektion „Carte Blanche Or Bleu“, die der kostbaren Ressource Wasser gewidmet ist. P. a. A.

DIAMONDS FOR TODAY
Beim Thema Diamantschmuck denkt das französische Label MESSIKA visionär. Und präsentiert mit „So Move“ erneut eine traumhafte, moderne Interpretation des hauseigenen Klassikers!

Aus Gelbgold, mit Diamanten, ab 2300 €



MONDSCHN-SCHÖN

Manchmal sind gerade die kleinen Dinge ganz besonders großartig ... Aktuelles Beispiel: die „De Ville Mini Trésor“ der Schweizer Luxusuhrenmarke OMEGA. Das filigrane 26-mm-Modell aus Moonshine-Gold mit Diamantflanken verbindet gekonnt Zeitgeist mit Zeitlosigkeit! P. a. A.



HAPPY BIRTHDAY!

Zum 150. Jubiläum der Maison PIAGET beschenkt uns der Schweizer Luxusuhrenhersteller mit einer limitierten Edition seiner ikonischen „Piaget Polo“. Statt Geburtstagskerzen lassen Brillanten das Gehäuse und Zifferblatt des 36-mm-Modells für uns funkeln! Aus Edelstahl mit Kautschukarmband, P. a. A.



KUGEL RUND

Bildhübsch und vielseitig talentiert:
Kleine goldene KUGELN sind das neue
Lieblingsdetail der Schmuckdesigner.
Und können verspielt genauso gut wie pur

1. Ear-Climber mit Akoyaperlen, von YANA NESPER, um 1400 €. 2. Gelbgoldring „Bulgari Cabochon“ von BULGARI, um 3000 €. 3. Vergoldete Creolen „Elias“ von AEYDE, um 175 €. 4. Verwandelbares Collier „Perlée Couleurs“ mit zusätzlichen Wechselementen aus Onyx, Türkis und Koralle, von VAN CLEEF & ARPELS, P.a.A. 5. Ring „Gypsy Brilliant Cut“ mit Diamanten, von TAMARA COMOLLI, um 2900 €. 6. Halskette „Super Bowl“ aus vergoldetem Sterlingsilber, von GIOVANNI RASPINI, um 430 €. 7. Gelbgoldcreolen „Bubbles“ von BUCHERER FINE JEWELLERY, um 940 €. 8. Ring „Moonlight Grapes“ mit Diamanten, von GEORG JENSEN, um 2650 €. 9. Ohrhänger „Tiffany HardWear“ aus Gelbgold, von TIFFANY & CO., um 4600 €

HERBST-COUNTDOWN!

ELLE-Abo empfehlen und Scheck-Prämie erhalten!



DER COUNTDOWN LÄUFT

50€
statt 30€ sichern

50€

Bis zum **30.10.2024** erhalten Sie als Dankeschön für Ihre Empfehlung einen Verrechnungsscheck über **50,- €!**

Den Verrechnungsscheck können Sie bei Ihrer Bank oder Sparkasse einlösen.

Prämien-Nr.: 9127

Direkt zum Shop:



40€

Nur bis zum **06.11.2024** erhalten Sie einen Verrechnungsscheck über **40,- €!**

Prämien-Nr.: 1017

30€

Ab dem **07.11.2024** erhalten Sie einen Verrechnungsscheck über **30,- €!**

Prämien-Nr.: 7362

Tipp: Werben Sie Ihre Nachbarin, Freundin oder ein Familienmitglied. Jahres-Abopreis z. Zt. 96,- €.

Ja, ich bestelle

☐ ELLE **0 3 2** Objekt-Nr. **0 9 4 9 2** (Berechnung jährlich/12Hefte, z. Zt. 96,-€)

☒ für mich **EL1PRF** Aboart **11** Aboherkunft **20**

Bitte liefern Sie mir ELLE zunächst für ein Jahr. Das Abo kann ich nach Ablauf eines Jahres jederzeit mit einer Kündigungsfrist von einem Monat kündigen. Bei Weiterbezug gilt der reguläre Abopreis. Das Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Abonnent und Prämienempfänger dürfen nicht identisch sein. Der Werber erhält die Prämie ca. vier Wochen nach Zahlungseingang des Abonnementbetrags durch den neuen Abonnenten. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. und Versand. Auslandskonditionen auf Anfrage unter Tel. 0049/1806/93940055*.

Anschrift (neuer Abonnent): (Bitte in Großbuchstaben ausfüllen)

Frau	
Herr	
Anrede	
Vorname	
Name	
Straße, Nr.	
PLZ	
Wohnort	
Telefon	
Geburtsdatum	

E-Mail (für Rechnungsempfang / Kommunikation)

Ich zahle bequem per Bankeinzug und erhalte zusätzlich 1 kostenloses Heft **K B O 1**.
SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Burda Hearst Publishing GmbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Für Zahlungen per SEPA-Lastschrift aus dem Ausland kontaktieren Sie bitte Tel. 0049/1806/93940055*.

D E
IBAN Ihre BLZ Ihre Konto-Nr.

Zahlungsempfänger: Burda Hearst Publishing GmbH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg, Gläubiger-ID: DE78ZZZ00000071509. Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich habe den neuen Abonnenten geworben und erhalte meinen Verrechnungsscheck:
(Bitte in Großbuchstaben ausfüllen).

Frau	
Herr	
Anrede	
Vorname	
Name	
Straße, Nr.	
PLZ	
Wohnort	
Telefon	
Geburtsdatum	

E-Mail (für Gutscheincodes)

Abhängig vom Datum des Poststempels sichere ich mir:

Bis zum 30.10.2024: 50,- € Scheck
Bis zum 06.11.2024: 40,- € Scheck
Ab dem 07.11.2024: 30,- € Scheck

Sie müssen selbst kein Abonnent sein.

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen von uns anzubieten. Sie können dieser Verarbeitung jederzeit kostenlos, z.B. per E-Mail an werbebefugnis@burdadirect.de oder über den Abmeldelink in jeder Zusendung, widersprechen.

☐ Ich bin einverstanden, dass mich Burda Direkt Services GmbH, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg, telefonisch, per E-Mail für ihre Kunden auf interessante Medien-, Touristik- und Versandhandelsangebote hinweist und hierzu meine Kontaktdaten für Werbezwecke verarbeitet. Teilnahme ab 18 Jahren. Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufbar. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Weitere Informationen unter www.burdadirect.com/datenschutz.

X

Datum, Unterschrift des neuen Abonnenten

(Unterschriftenfeld ist Pflichtfeld)

*20 Cent/Verbindung aus allen deutschen Netzen.

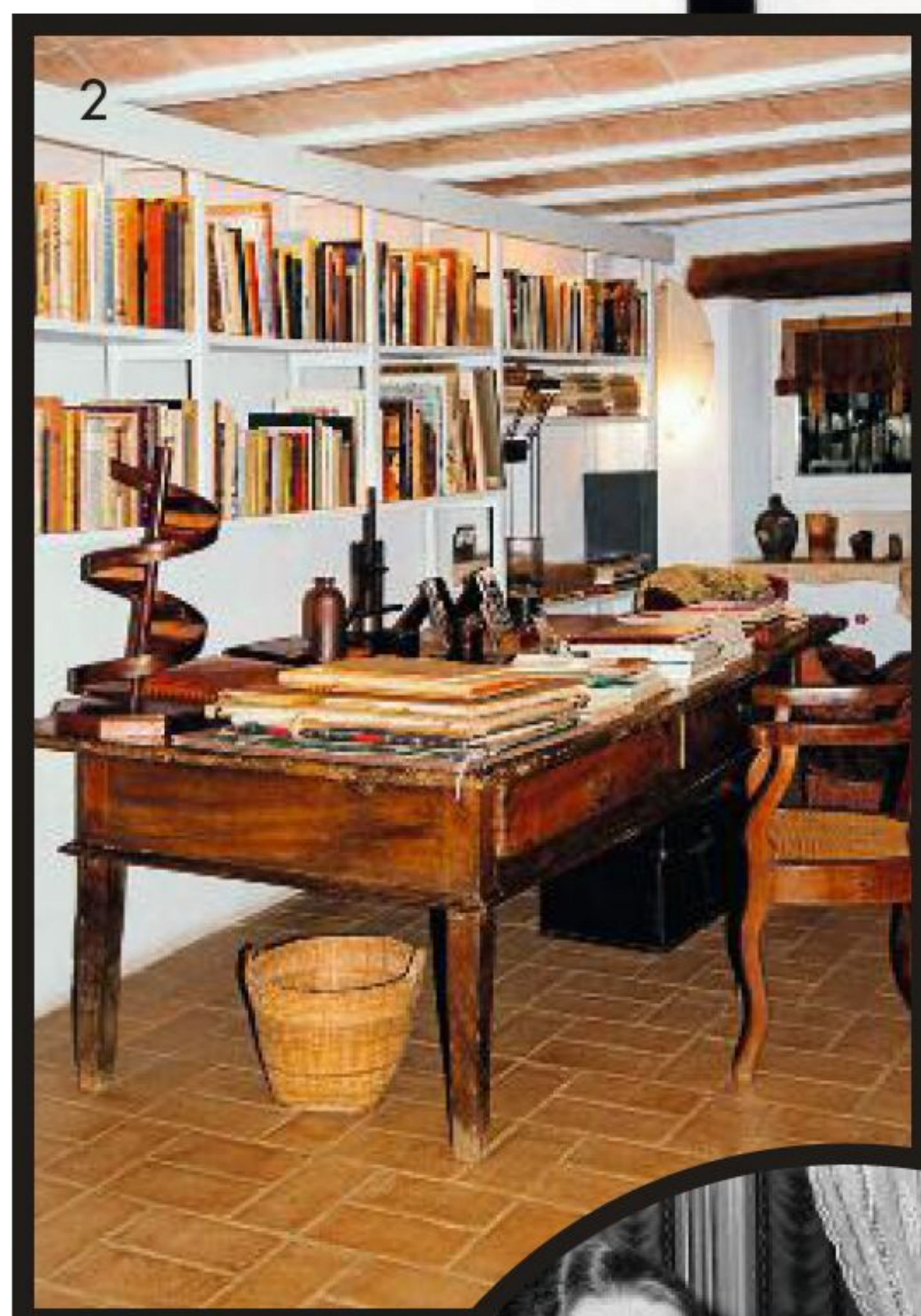
✉ ELLE Abonnenten-Service | Postfach 290 | 77649 Offenburg

Kostenlos anrufen unter:
☎ 0800/1001759

Angebot und weitere Prämien im Online-Shop!
@ www.elle-abo.de

Verantwortlicher und Kontakt: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH GmbH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg für die, Burda Hearst Publishing GmbH in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit mehreren Verlagen von Hubert Burda Media (siehe www.burda.com/de/gvv). Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.elle-abo.de/agb abrufen. Datenschutzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396100. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b), bzw. f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: www.elle-abo.de/datenschutz.

EL1PRF



1. Elsa Peretti mit ihrer XXL-Brille und Ketten ihrer „Diamonds by the Yard“-Kollektion. 2. Ihr Arbeitstisch in Sant Martí Vell. In dem spanischen Dorf fand sie in den 1980ern „die Kraft meine Arbeit fortzusetzen und Inspiration für meine Entwürfe“.
3. Mit Modeschöpfer Halston, mit dem sie jahrelang eng befreundet war. 4. Als Mannequin für Halston, Herbst 1972.
5. Peretti 1974 in ihrem super stylishen Studio in Manhattan

UNA DONNA BRILLANTE

Mit ihren mutigen Entwürfen
revolutionierte sie die Schmuckwelt.
Und begeistert uns bis heute. Jetzt
feiert TIFFANY & CO.
50 Jahre ELSA PERETTI

Da ist zuallererst natürlich ihr Werk – ikonische Schmuckstücke, so schlank, so sinnlich und schwungvoll. Etwa der organisch geformte Armreif, der sich ums Handgelenk schmiegt, als wäre Silber eine beliebig gestaltbare Masse. Oder die hauchzarte Kette, die winzige Diamanten auf das gesamte Dekolleté zaubert. Nicht zu vergessen, die Ohrringe in Tränenform, zart wie Tautropfen. Elsa Peretti hatte wie keine andere die Gabe, Entwürfen eine fließende, weiche, anschmiegsame Form zu verleihen. „Für mich sind taktile Dinge eine große Inspiration, vielleicht weil ich nicht so gut sehen kann“, erklärte die Designerin, deren übergroße Hornbrille zu ihren Markenzeichen gehörte. Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor der Italienerin war, dass sie Silber für die Haute Joaillerie wiederentdeckte und Schmuck damit demokratischer machte. „Ich entwerfe für die ‚working girls‘“, betonte Peretti. Jede Frau sollte sich ihren Schmuck selbst kaufen können!

Ein ebenso wertvolles Geschenk wie ihr funkeln- des Oeuvre war Elsa Peretti selbst – ein Vorbild. Eine wirklich unabhängige Frau. Die auf das Geld ihrer Familie pfiff und ihr Erbe später in eine humanitäre Stiftung steckte. Selbstbewusst war sie, ohne wie so viele Szenestars nur um sich selbst zu kreisen. Es ist wirklich ein Glück, dass auf Netflix die Miniserie „Halston“ herauskam, die sie als enge Freundin des legendären Modeschöpfers porträtiert. So haben auch wir heute die Möglichkeit, diese einzigartige Frau näher kennenzulernen. Elsa Peretti, 1940 in Florenz geboren – ihr Vater war der Großindustrielle Nando Peretti –, erklärt sich mit 21 für unabhängig. Zieht in die Welt. Verdient ihr eigenes Geld. Macht einen Abschluss in Interior Design. Geht nach Barcelona, um zu modeln. „Kann ich nicht? Kann ich doch! Das war mein Antrieb“, sagt sie



1974

Elsa Peretti unterschreibt bei Tiffany & Co. Bone Cuff, Bottle, Diamonds by the Yard, die Open Heart und die Bean Collection erobern den Markt

1975

Nach einer Jaipur-Reise entstehen die Mesh-Colliers. Die Fertigung ist eine Herkulesaufgabe. Doch Peretti gibt nicht auf. Rechts: Teardrop-Ohrringe

1979

Skorpione sind in Spanien Perettis Nachbarn. Sie setzt ihnen ein Denkmal mit einem Collier. Raffiniert: Die Fänge des Tiers umschließen den Hals

1981

Perettis Liebe zur Handwerkskunst kommt bei ihren Donut-Armreifen aufs Schönste zur Geltung – der Japanlack wird Schicht für Schicht aufgetragen



1985

Die Motive der „Starfish“-Kollektion wie der Seestern-Anhänger links zeigen Perettis Begeisterung für die Wunderwelt der Meere. Rechts: Ring Snake



2005

Elsa Peretti präsentiert ihre „Aegean“-Kollektion: Die unregelmäßigen Glieder der Ketten und Armbänder wirken, als wären sie von Sand und Meer geschliffen



2010

Ihre Cabochon-Ringe betören durch die schwungvolle Fassung. Damit sie erschwinglich sind, verwendet Peretti (sehr modern) Halbedelsteine



2024

Zum 50-jährigen Jubiläum der Zusammenarbeit lanciert Tiffany&Co. zwei neue Ringe – es sind verkleinerte Versionen des legendären Bone Cuffs



später. Als Peretti 1968 in New York landet, modelt sie zunächst weiter – arbeitet für den Designer Giorgio di Sant' Angelo, wird eine der „Halstonettes“, schließlich Muse und enge Freundin von Halston. Sie ist Teil der Fashion Crowd von Manhattan, eine hypermoderne Frau mit kurzem Haar. Aber noch auf der Suche: Wie kann sie ihre eigene Kreativität ausdrücken? Nach wenigen Monaten ist klar: Sie wird Schmuck entwerfen. Eine ihrer ersten Kreationen ist ein Kettenanhänger in Form einer Miniaturvase. Inspiriert von einer Silbervase, die sie auf einem Flohmarkt in Portofino entdeckt. Sie skizziert sie, lässt sie anfertigen. Di Sant' Angelo ist begeistert, auch Halston hängt die Kette seinen Mannequins um. Peretti modelt weiter, um die Produktion ihrer Bottle bezahlen zu können. Neben Kreativität verfügt sie eben auch über Willensstärke und Eigeninitiative. Überflüssig zu sagen, dass ihr Erstling ein Erfolg wird. Die Idee, eine Vase mit Blüte (oder ohne) um den Hals zu tragen, ist einfach zu schön.

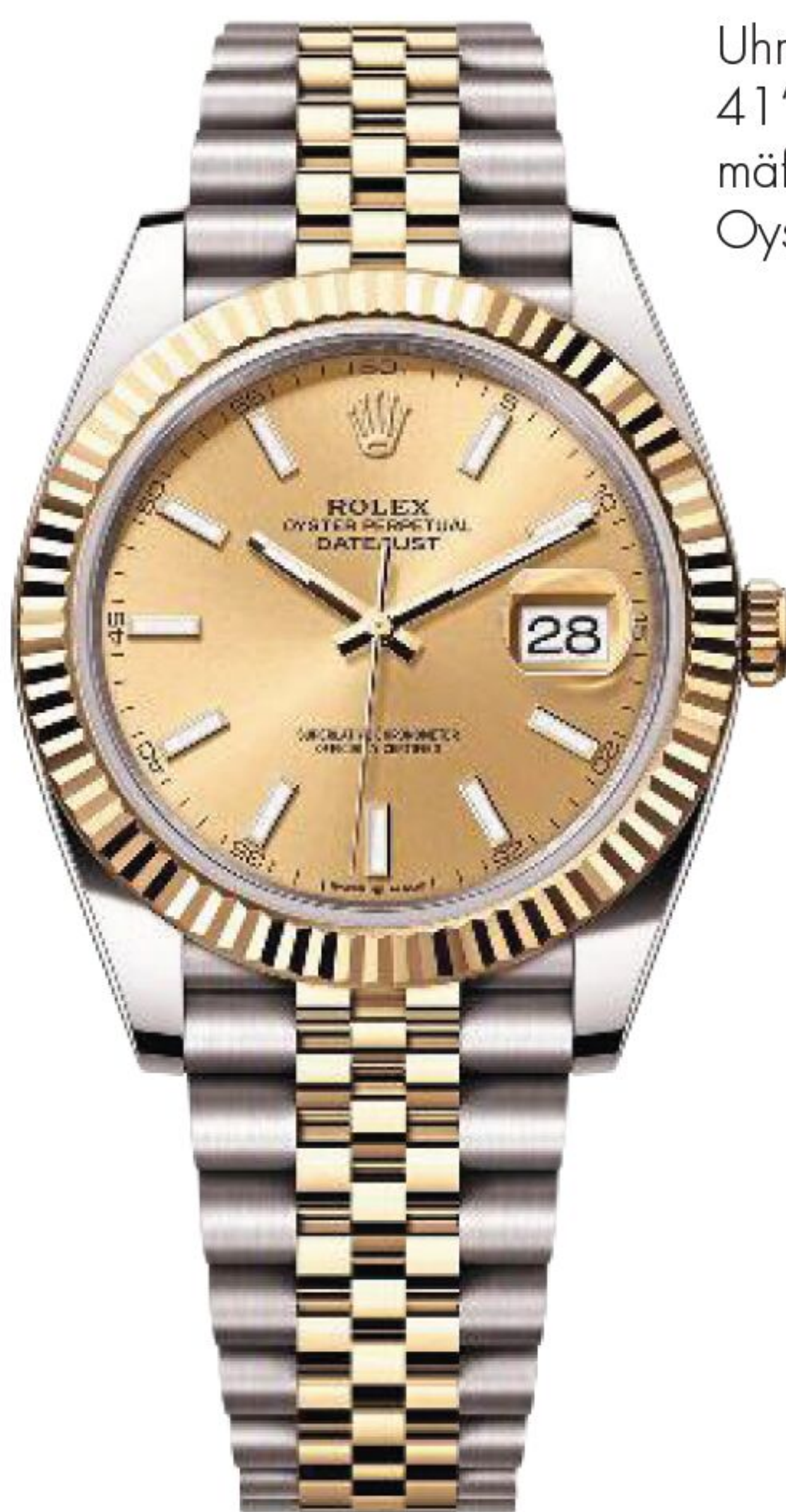
Es ist übrigens ihr Freund Halston, der Peretti 1974 den Kontakt zu Tiffany & Co. macht, wo sie sogleich einen Vertrag unterzeichnet. Sie wird zur wichtigsten Designerin des Schmuckhauses, entwirft wegweisende Linien und Statement-Stücke wie den Bone Cuff, den sie echten Knochen nachempfunden. Ähnlich den Reliquien, die sie als kleines Kind vor lauter Begeisterung aus der Kirche stibitzte. Persönliche Erlebnisse, Reisen und die Natur sind zeitlebens ihre Inspiration. Ein tiefes Interesse an der Welt und ihre Empfindsamkeit sind die Basis. In den 1980ern widmet sich Peretti auch Wohnaccessoires. Und selbst Alltagsgegenstände wie ein silberner Nassrasierer werden dank ihrer lebendigen Formensprache begehrenswert wie Juwelen. Die wilde New-York-Ära hat sie da bereits hinter sich gelassen. Ihre Wahlheimat ist Sant Martí Vell, ein katalanisches Dorf, in dem sie ein verfallenes Haus gekauft und zu renovieren begonnen hatte. „Sant Martí ist das Gegenteil von New York und von meiner Familie.“ Die Visionärin, die zig Preise und eine Ehrendoktorwürde erhalten hat, liebt das einfache Leben, die Flora und Fauna, die sie mit Ideen füttern. Auch nach ihrem Tod – sie stirbt 2021 mit 80 Jahren in ihrem geliebten Dorf – profitiert die Welt dank ihrer Stiftung von ihrer Großzügigkeit. Und es bleibt ihr Schmuck! Wie die Erbstücke einer bewunderten Vorfahrin, immer noch so modern wie vor 50 Jahren. Ob der Bone Cuff, die Diamanten am Meter oder die Teardrop-Ohrringe. Danke, Elsa! CARLA MÜLHENS

PRÄZISIONSARBEIT

Vor der vollständigen Demontage des Uhrwerks werden Zeiger und Zifferblatt entfernt. Die Revision jüngerer Modelle erfolgt durch Rolex-Kundendienstzentren, historische Uhren werden ausschließlich im Atelier in Genf restauriert.



1



Uhren-Ikonen wie die „Datejust 41“ von ROLEX verdienen regelmäßige Pflege. Aus Edelstahl Oystersteel und Gelbgold, P.a.A.

INNERE WERTE

Nachdem alle Teile des Uhrwerks in einem Ultraschallbad gereinigt und falls nötig ersetzt wurden (die Verfügbarkeit von Ersatzteilen ist selbst nach Ausmusterung mindestens 35 Jahre gewährleistet), setzt der Uhrmacher das Werk wieder zusammen.



2

WIE NEU!

Uhren von ROLEX stehen für Exzellenz – ein Leben lang! Um die zu gewährleisten, empfiehlt sich alle sieben Jahre eine REVISION. Wir haben den Profis in der Uhrenmanufaktur dabei über die Schulter geschaut

3



ALLES AUF ANFANG

Egal, ob satiniert oder poliert, alle Bestandteile des Gehäuses sowie des Armbands können, falls gewünscht, in ihren ursprünglichen Neuzustand zurückversetzt werden. Das gilt sowohl für Komponenten aus Edelstahl Oystersteel als auch aus Gold.



ENDKONTROLLE

Ist das Uhrwerk wieder im Gehäuse montiert, werden die chronometrischen Leistungen in verschiedenen Positionen mindestens 24 Stunden getestet. Dann wird die Wasserdichte in speziellen Überdrucktanks geprüft. Zuletzt wird das Armband befestigt.

4

Je nach Modell und Zustand beginnen die Kosten für eine Revision bei 650 €. Gibt der Kunde den unverbindlichen Kostenvoranschlag frei, dauert die Revision dann zwischen acht und zehn Wochen.

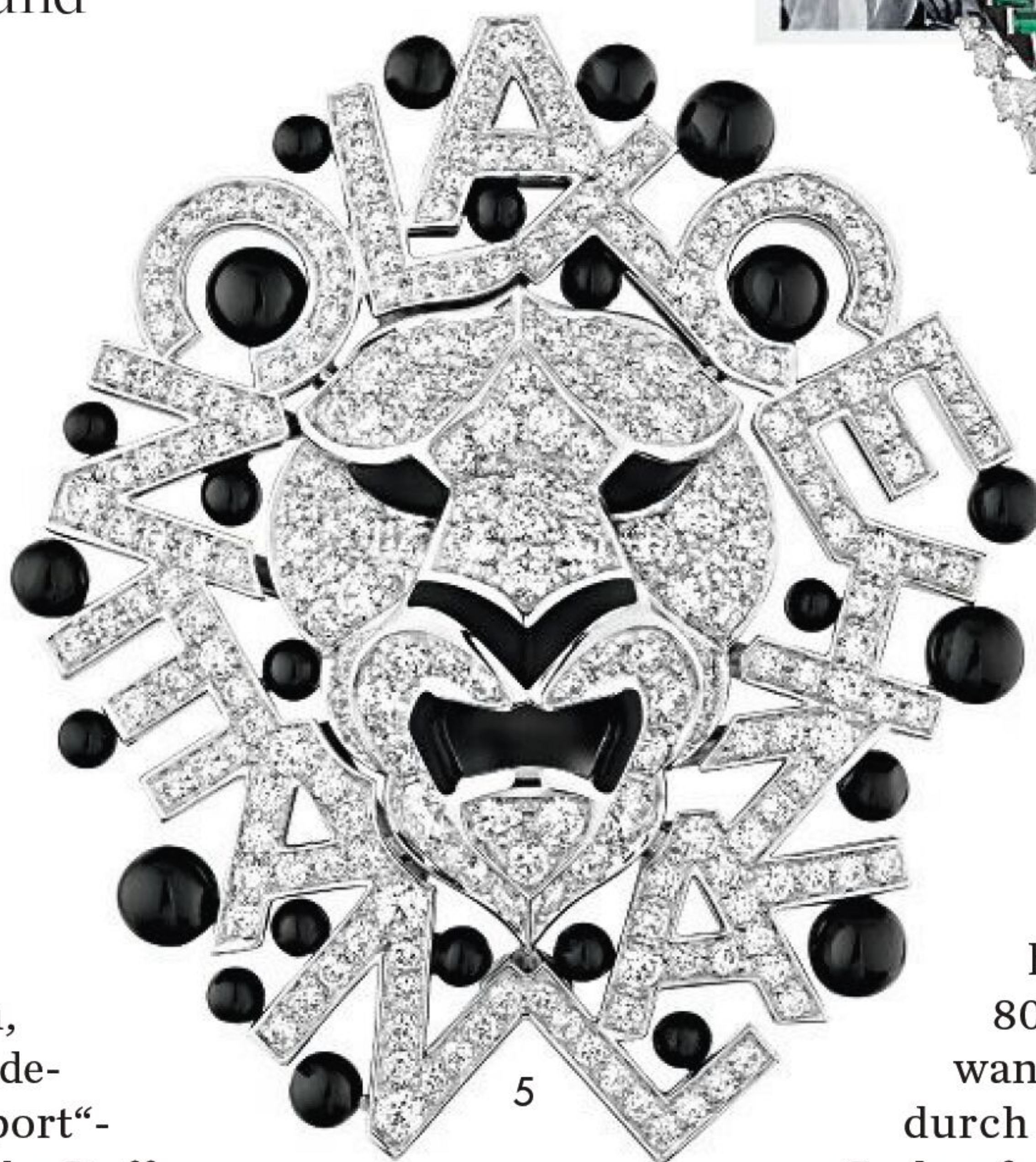
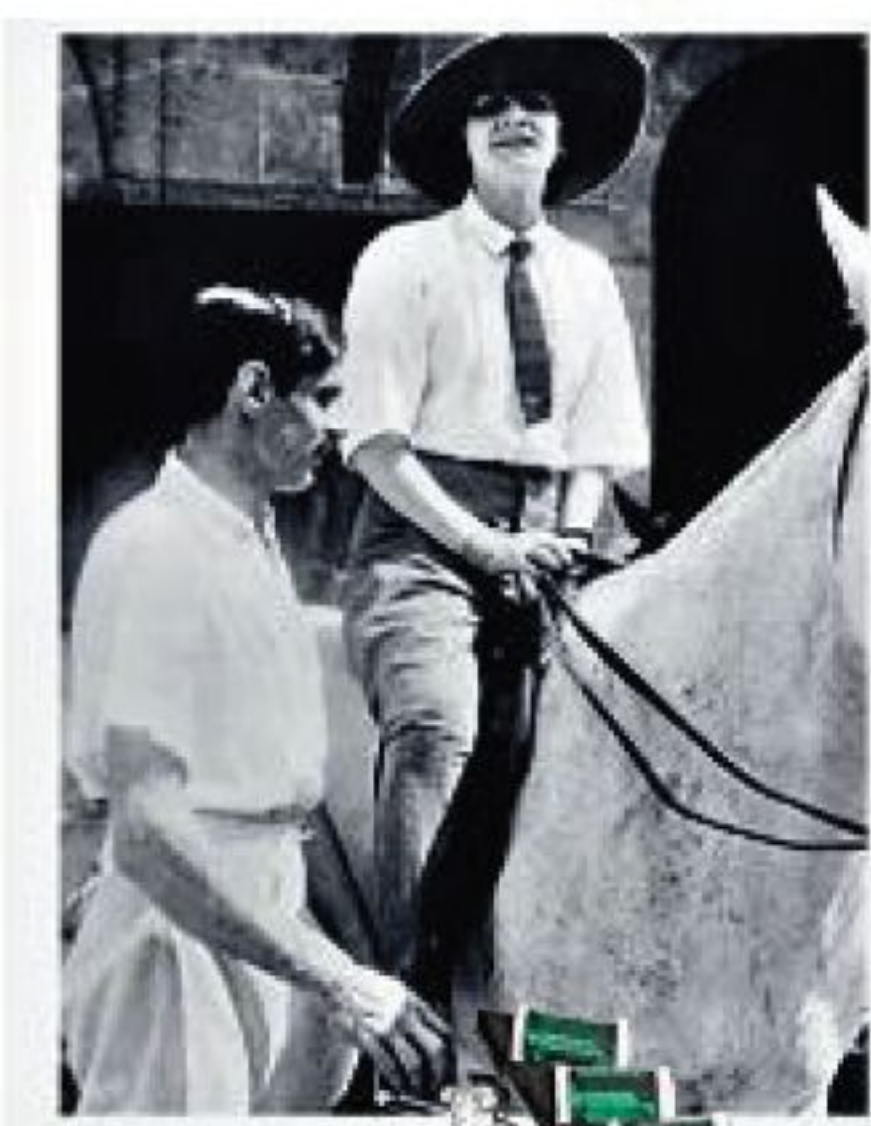
GLANZ LEISTUNG

FASZINIEREND: Die neue
SCHMUCKKOLLEKTION von
CHANEL kombiniert gekonnt
Sportlichkeit und
kühle ELEGANZ

U nschlagbar elegant und immer in Bewegung... Frankreichs große Designerin Gabrielle „Coco“ Chanel spielte leidenschaftlich gern Tennis und Golf. Sie liebte es, Ski zu fahren und zu reiten. Und: Sie entwarf einen der allerersten modernen Badeanzüge für Frauen. Damals, vor über 100 Jahren, eine Sensation! Schon 1921 gründete die Modeschöpferin ein „Sport“-Atelier und integrierte athletische Stoffe und sportliche Elemente auch in ihre High-End-Kollektionen. Sportlichkeit, Bewegungsfreiheit und -freude waren von Anfang an Teil der Chanel-DNA. Jetzt feiert die Maison auch mit Juwelen ihre Begeisterung für einen dynamischen und energiegeladenen Lifestyle. Die neue Schmuckkollektion „Haute Joaillerie Sport“ ist inspiriert von der Leidenschaft, den Ambitionen und Triumphen der Sportwelt – und von ihrer funktional-eleganten Ästhetik. Das Besondere: „Die Kreationen passen sich der



3



1. Wandelbare, im Set erhältliche Brosche „Icons Collector“ aus Weiß- und Gelbgold, Diamanten und blauem Lack. 2. Diamantohrhänger „Sporty 5“ aus Weißgold. 3. Gabrielle Chanel und Arthur „Boy“ Capel, um 1910. 4. Ear-Climber „Graphic Line“ aus Weißgold und Platin, u. a. mit Diamanten, Saphiren, Smaragden. 5. Wandelbare Löwenbrosche „Chanel Print“ aus Weißgold, Diamanten und schwarzem Lack. 6. Wandelbarer Ring „Sweater“ aus Weißgold, Platin, Diamanten, einem kissengeschliffenen Smaragd und grünem Lack. Alles aus der Haute-Joaillerie-Kollektion „Sport“ von CHANEL, P. a. A.



Anatomie des Körpers und seiner Bewegungen an. So wie Sportkleidung“, erklärt Patrice Leguèreau, Direktor des Chanel-Jewelry-Studios.

Mit dem technischen Know-how des Hauses entwarf er 80 Schmuckstücke, die flexibel, wandelbar und innovativ sind – durch Elemente aus ultraleichten Carbonfasern und Aluminium. Ringe, Broschen und Ketten aus Saphiren, Diamanten und Rubinen und mit grafischen Mustern, leuchtend roten Streifen und verspielten Karabinern. Zum Beispiel der Anhänger „Nummer 5“, eine Referenz an das legendäre Parfum, der sowohl an einer Kette als auch an Ohrringen getragen werden kann. Oder die „Quilted 2.55“-Halskette mit grafischen Mustern aus Diamanten und schwarzen Lack-Elementen. Ihren ikonischen Drehverschluss kennen wir von der legendären Handtasche „2.55“. Und auch das in Chanel-Entwürfen wiederkehrende Löwen-Motiv – Coco Chaneles Sternzeichen war Löwe – wurde ins Kollektionsteam aufgenommen. Als glamouröse Brosche. Wer noch unwiderstehliche Argumente gesucht hat, um sich für das Thema „Sport“ zu begeistern: Voilà! NADINE SIEGER



ARM CANDIES

Verwechslung
ausgeschlossen! Diese goldenen ARMREIFE berühmter
Labels sind längst echte KULTOBJEKTE.

Und Lieblinge fürs ganze Leben...

1. Armreif „Love“ aus Gelbgold, mit Schraubenzieher, von CARTIER, um 7900 €. 2. Wire-Armreif „Tiffany T“ aus Gelbgold, von TIFFANY & CO., um 2950 €. 3. Armreif „Happy Hearts“ aus ethischem Roségold, mit Perlmutt und einem Diamanten, von CHOPARD, um 3620 €. 4. Armreif „Serpenti Viper“ aus Gelbgold, von BULGARI, um 7300 €

For cool Moms only!



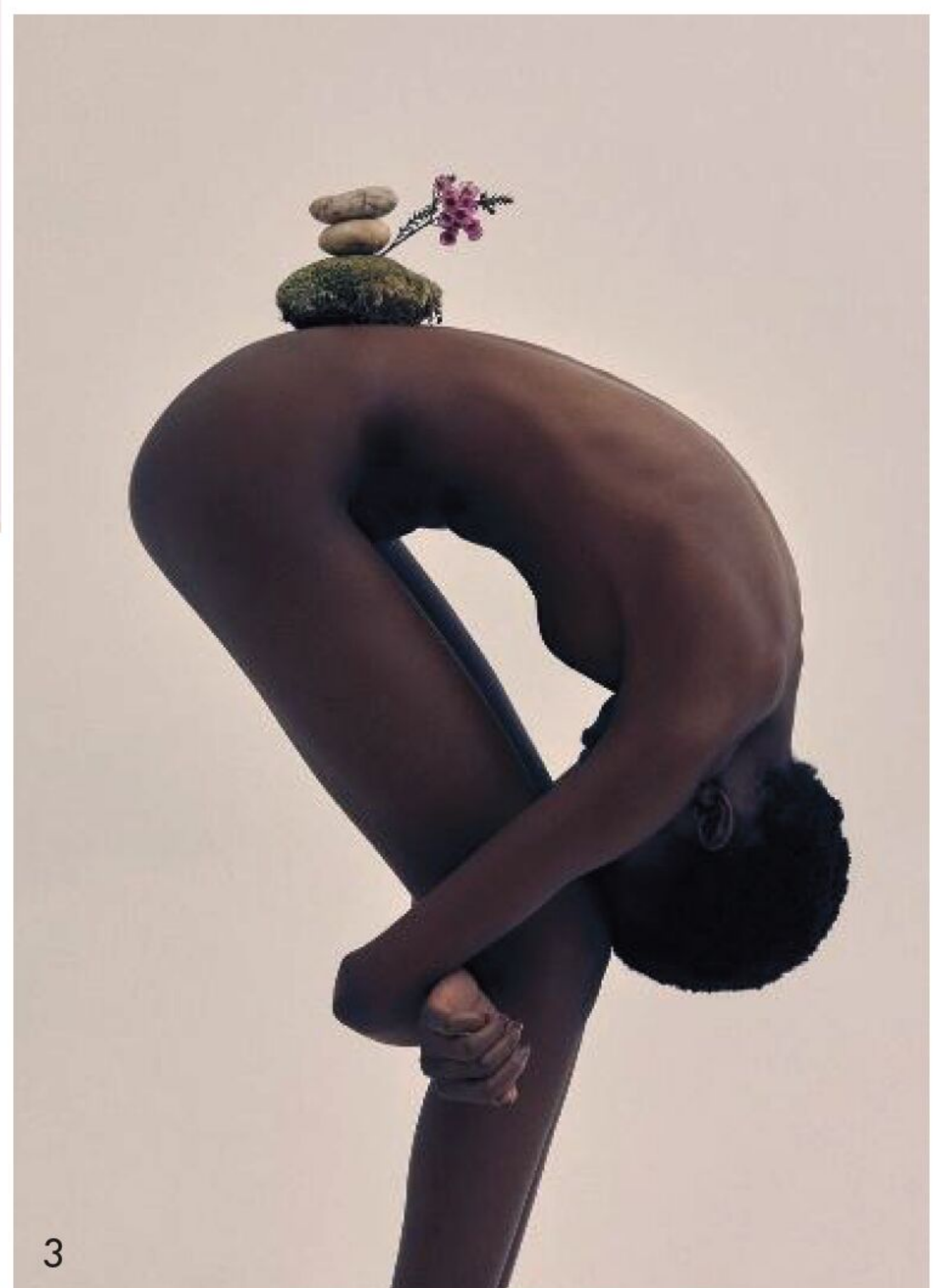
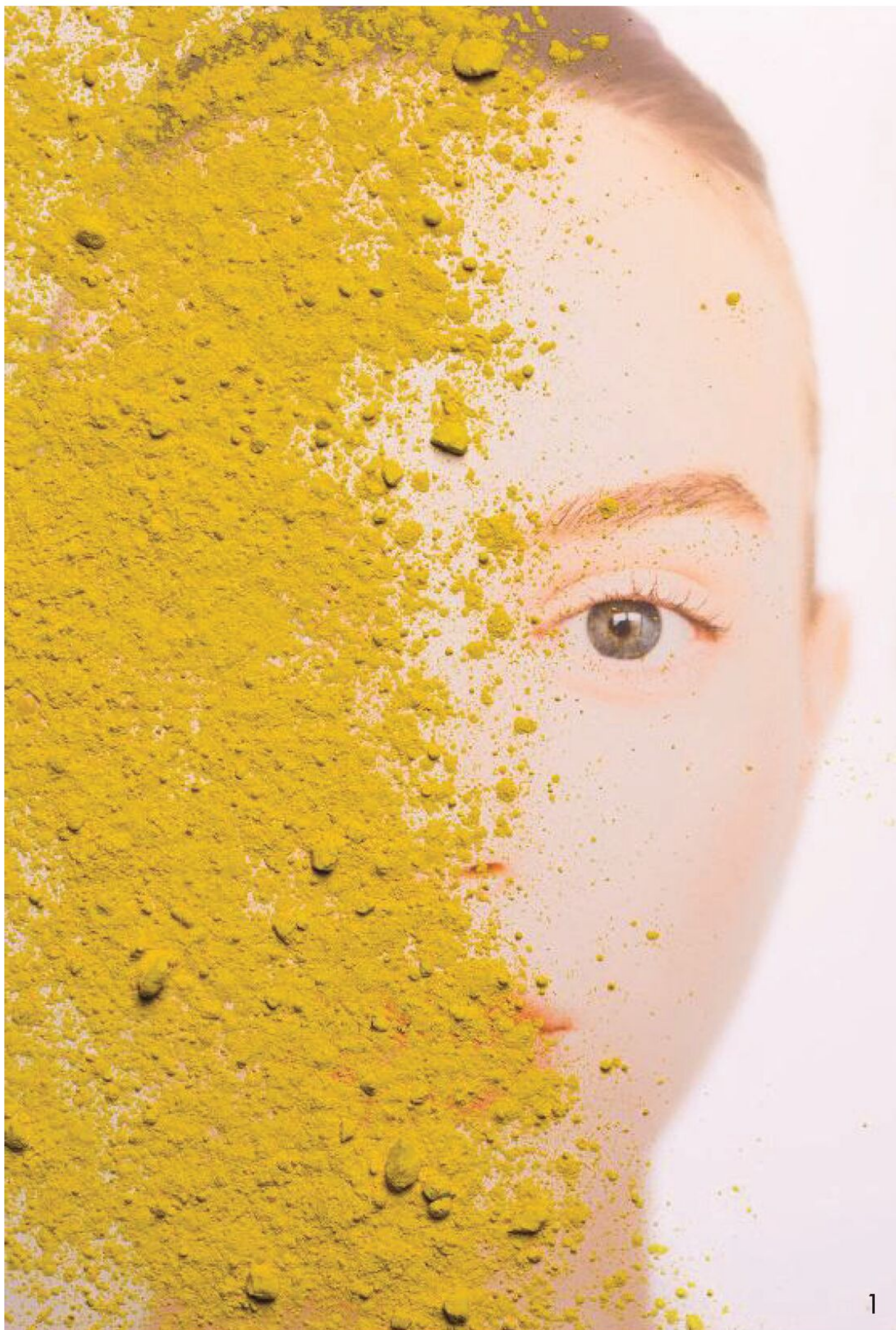
Jetzt im
Handel

Das Magazin für Moms und Moms to be –
mit dem gewohnt einzigartigen Konzept von InStyle.

MINI & ME
InStyle

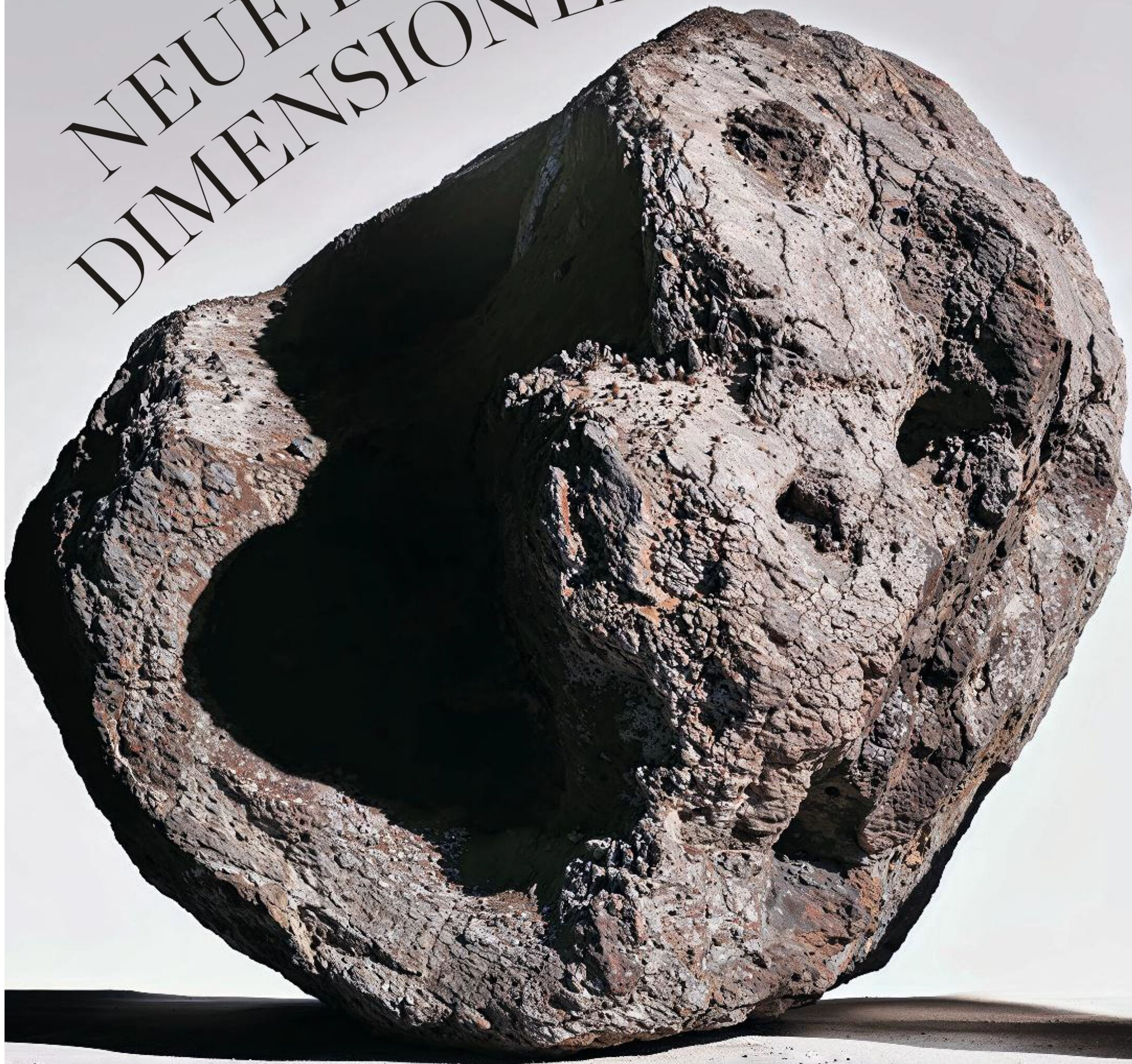
ELLE

Beauty



- 1 **FARBRAUSCH** Die schönsten Make-up-Paletten für kreative Looks. Ab S. 192
2 **GUT ODER SCHLECHT?** Was Sie über Pigmentstörungen und ihre Behandlung wissen sollten. Ab S. 186
3 **BEAUTY-UPDATE** Vom verwöhnen-den Körperöl bis zu einem faszinierenden Vier-Jahreszeiten-Duft. Ab S. 180

NEUE DUFT DIMENSIONEN



Wenn sich sinnliche AROMEN von Rose oder Iris mit
Hölzern vereinen, entstehen magische Kompositio-
nen. Unsere PARFUMS der SAISON

1. „Paradoxe Virtual Flower“ mit Jasmin und Bergamotte, von PRADA, 50 ml um 115 €. 2. Duftet nach Orangenblüte und Ylang-Ylang: „Gabrielle L'Eau“ von CHANEL, 100 ml um 157 €. 3. Yuzu mit einem Herz aus Lotusblume: „Bright Crystal“ von VERSACE, 90 ml um 120 €



ARTWORK: SEVDA ALBERS



„Libre Flowers & Flames“
mit Wüstenlilien- und
taufrischem Palmblumen-
Akkord. Von YVES SAINT
LAURENT, 90 ml um 170€



*„Ein gutes Parfum ist wie
eine Skulptur aus Duft.“*



„Goddess Eau de
Parfum Intense“ mit einem
Quartett aus Vanille-
Nuancen, von BURBERRY,
100 ml um 168 €

1. Mit Duftnoten von schwarzer Iris und Heliotrop: „All of Me Eau de Parfum Intense“ von NARCISO RODRIGUEZ, 90 ml um 156 €.
2. „L'Eau de Parfum Intense“ mit eleganter Rose und Nadelhölzern. Von CHLOÉ, 100 ml um 170 €.
3. Himbeere trifft auf samtiges Rosenabsolue und Kakao: „La Vie Est Belle L'Elixir“ von LANCÔME, 100 ml um 150 €



Inhaltsstoffe wie
Hyaluronsäure
können durch Biotech-
nologie auch pflanzlich
gewonnen werden

BIOTECHNOLOGIE klingt ein bisschen
nach Science Fiction. Tatsächlich aber machen
heute schon im Labor hergestellte natürliche
Power-Wirkstoffe Kosmetik so
verträglich und nachhaltig wie nie zuvor

DAS WIRKT!

Wenn Natur auf Wissenschaft trifft, knistert es gewaltig. Denn: Die Kombination aus beiden ist das perfekte Match. Das Potenzial, das durch ihre Symbiose entsteht, haben auch Beauty-Brands erkannt. Und setzen deshalb zunehmend auf natürliche Hightech-Wirkstoffe aus dem Labor. „Biotechnologie kann unser Leben und die Welt nachhaltig verändern und ist auf dem besten Weg, die Kosmetikindustrie zu revolutionieren“, sagt Dr. Stefanie Wriedt, Research- und Development-Direktor bei QMS Medicosmetics. Und damit ist sie nicht allein. Denn die neuartige Herstellung von Inhaltsstoffen ist in verschiedenen Punkten vielversprechend.

UMWELT-PLUS

Der tief verankerte Glaube, Produkte mit rein pflanzlichen Formulierungen seien zweifellos die beste Wahl für Haut und Umwelt, bekommt Risse. Aus gutem Grund: „Traditionelle Methoden zur Gewinnung natürlicher Rohstoffe wie Pflanzenextrakten können zur Abholzung von Wäldern, Zerstörung von Lebensräumen und Überlastung von Ökosystemen beitragen“, sagt Ulrich Katusevanako, Head of New Product Development & Scientific Communication bei Orveda. Und das vor allem, weil das Interesse der Verbraucher an Naturkosmetik unaufhaltsam wächst.

Die Umwelt kann der Nachfrage kaum noch gerecht werden, denn diese übersteigt längst das Angebot. „Bei Biotech Beauty geht es darum, unseren negativen Einfluss auf das Ökosystem zu reduzieren und die Natur und ihre Biodiversität zu erhalten“, sagt Dr. Annie Black, International Scientific Director bei Lancôme. Daher ist die neue Technologie eine sinnvolle Alternative, wenn zum Beispiel der Ertrag einer Pflanze nicht in ausreichender Menge vorhanden ist oder ihr Bestand geschützt werden soll. „Anstatt natürliche Ressourcen übermäßig zu nutzen, können Pflanzenstoffe und Mikroorganismen im Labor gezielt kultiviert werden“,

erklärt Dr. Stefanie Wriedt das moderne Verfahren. „Dabei werden gleichzeitig sowohl Energie- und Wasserverbrauch als auch CO₂-Emissionen reduziert, die bei den bisher verwendeten Anbau- und Herstellungsprozessen noch immer unvermeidbar sind.“

PRÄZISIONSARBEIT

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Überernte: Braucht man für die Herstellung eines Inhaltsstoffs beispielsweise lediglich die Blüten einer Pflanze, produziert man im Labor exakt diese Zellen, statt die komplette Blume züchten zu müssen. Welchen Unterschied das machen kann, wird deutlich, wenn man bedenkt, dass für einen Liter Rosenöl rund vier Tonnen Rosenblätter benötigt werden. Auch in Bezug auf Hautverträglichkeit ist Biotechnologie der Natur in den meisten Punkten überlegen. Der Unterschied: Anders als etwa auf dem Feld sind die Bedingungen, unter denen der ausgewählte Rohstoff im Labor heranwächst, gleichbleibend optimal. Das sichert nicht nur seine Qualität. Während natürliche Stoffe Allergene oder hautreizende Substanzen enthalten können, ist es möglich, eben diese bei der Herstellung im Reagenzglas zu extrahieren.

Und es wird noch besser, wie Ulrich Katusevanako weiß: „Aufgrund der präzisen Kontrolle jedes einzelnen Prozessschrittes sind die Wissenschaftler in der Lage, die Wirkstoffe nicht nur zu duplizieren, sondern sogar ihre Wirksamkeit zu verstärken.“ Das funktioniert, indem man sie äußeren Faktoren wie UV-Strahlung und extrem hohen oder niedrigen Temperaturen aussetzt. Genau wie in der Natur, nur gezielter und in dauerhaft gleichbleibender Intensität. Dieser Vorteil macht sie als Inhaltsstoff in Seren, Cremes, Shampoos und Co unschlagbar. Hightech-Fortschritt und Natur schließen sich also nicht aus. Es bleibt natürlich – nur noch besser. FRANZISKA FRANK



1. „Génifique Ultimate Serum“ bekämpft mit Süßholzwurzel Rötungen. Von LANCÔME, um 199 €.
2. „Cleansing Gel Purify“ von NIANCE, um 125 €.
3. Schützt vor Blue-Light: „The Truth Serum“ von SKÔUD, um 150 €.
4. „The Bio-Tech Emulsion“ spendet dank Wiesenschaumkrautöl Feuchtigkeit. Von ORVEDA, um 360 €.
5. „Replenishing Hair Wash“ von TEAM DR. JOSEPH, um 30 €.
6. „Collagen3D Cream“ mit veganem Kollagen, von QMS, um 294 €.
7. „Golden Lift Tightening Serum“ mit Retinol, von LANCASTER, um 122 €.

„L'Or de Vie Le Sérüm“ von DIOR, um 850 €

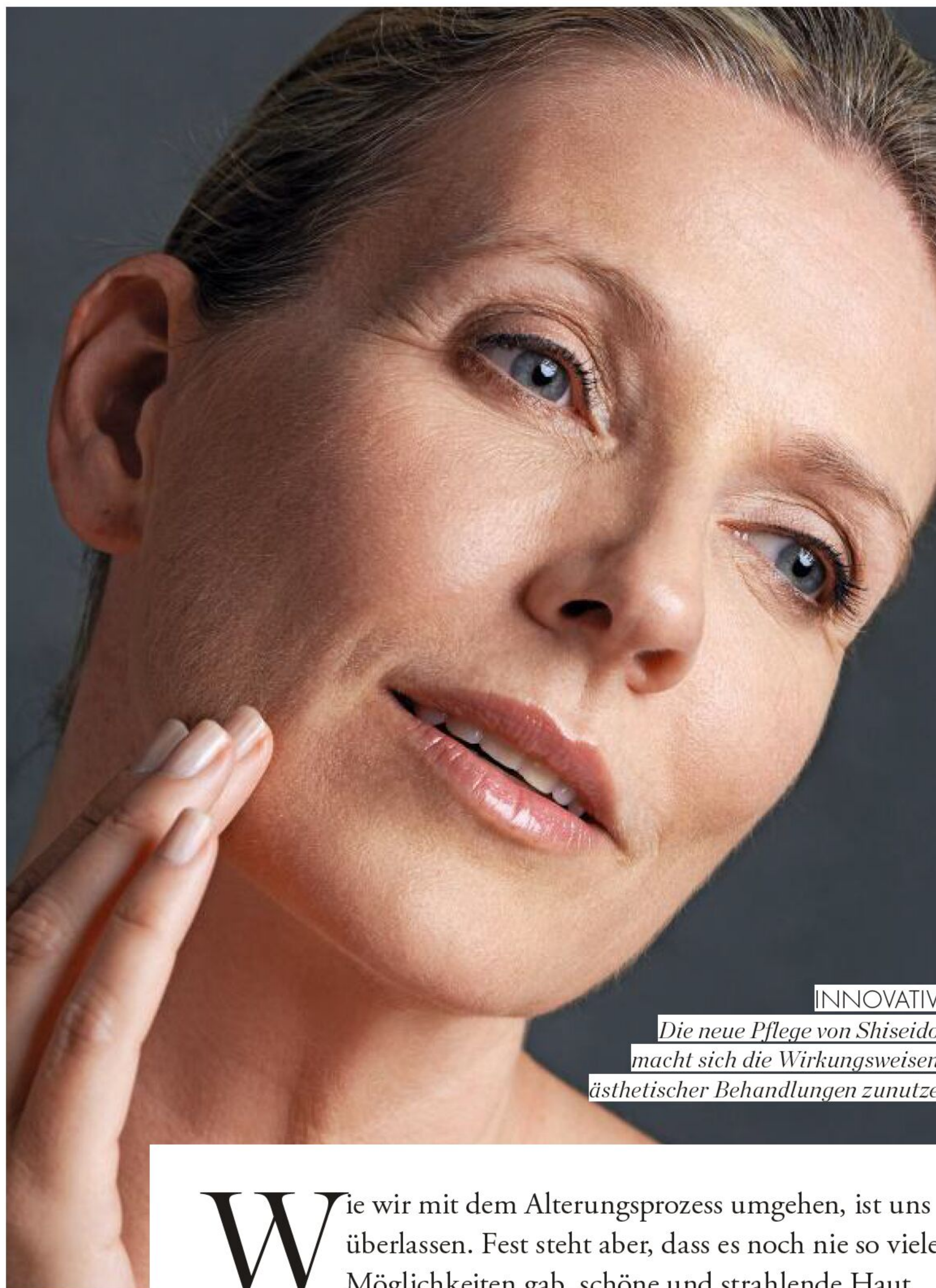


GOLDSTATUS

Zeitlose Schönheit in wertvollen Tropfen:
Die neue „L'Or de Vie“-Linie von DIOR lüftet
das Geheimnis der *Goldenen Traube*

... WIE FEINSTE NATUR

In den Trauben des Château d'Yquem entdeckten Forscher von DIOR das „Lebensprotein“ – ein Enzym, das oft in besonders langlebigen Organismen vorkommt. Die „Golden Drop Life Technology“, ein Konzentrat aus dem Rebsaft und einem Ferment aus der Edelfäule der Yquem-Traube, transportiert das Protein tief in die Haut und steigert die Kollagen- und Elastinproduktion. So werden die Zeichen von Alterung korrigiert, die Haut strahlt. Die Linie umfasst eine Lotion, ein Serum, zwei Cremes sowie eine Augen- und Lippencreme in nachfüllbaren Flakons, geziert von einem Krönchen aus 19-Karat-Gold.



INNOVATIV

Die neue Pflege von Shiseido
macht sich die Wirkungsweisen
ästhetischer Behandlungen zunutze

Wie wir mit dem Alterungsprozess umgehen, ist uns überlassen. Fest steht aber, dass es noch nie so viele Möglichkeiten gab, schöne und strahlende Haut zu bewahren. Dazu zählen ästhetische Behandlungen, aber auch die bahnbrechende Pflege von Shiseido, die für alle gedacht ist, die der Hautalterung proaktiv entgegenwirken wollen. Die Bio-Performance Skin Filler Seren für Tag und Nacht frischen die Haut sofort auf und lassen sie bereits ab der ersten Anwendung wieder jugendlich strahlen. Der Lifting-Effekt des hochleistungsstarken Duos wird durch die Bio-Performance Skin HIForce Cream noch einmal intensiviert. Der Instant-Filler für zu Hause verjüngt die Haut von innen und schenkt ihr Geschmeidigkeit. Statt eines Lasers wirkt hier die Oxyshift Technology™, eine Kombination aus Rotklee-Extrakt und L-Hydroxyprolin. Mit ihr maximiert Shiseido die natürliche Fähigkeit der Haut zur Selbstregeneration, die normalerweise nur unter Stressbedingungen wie z. B. einer Laserbehandlung aktiviert wird. Das Ergebnis: Nach einem Monat empfinden 84 % der Personen ihre Haut als gestrafft, aufgepolstert und perfektioniert.¹ Die Pflegeneuheit für alle, die bei einem ästhetischen Eingriff noch zögern!

SEIEN SIE DER ZEIT VORAUSS

Inspiziert von ästhetischen
Behandlungen, aber ganz ohne
Wartezeit: Diese Beauty-Neuheit
lässt Ihre Haut gestrafft, aufgepolstert
und perfektioniert aussehen¹

HOCHLEISTUNGS-
PFLEGE IM DUO
Die Bio-Performance
Skin Filler Seren wirken
mit komprimierter
Hyaluronsäure



NEU

NACHHALTIGES DESIGN
Für die Bio-Performance Skin
HIForce Cream wurde ein nach-
füllbarer Tiegel entwickelt

*In 1 Tag sieht die Haut
5 Jahre jünger aus.²*

Mehr Infos gibt es über den QR-Code
oder unter: shiseido.de



SHISEIDO
GINZA TOKYO





GANZHEITLICH

Glow von Kopf bis Fuß: Die „Ultra Glow Öle“ von FREIÖL duften sinnlich nach Vanille und Moschus, Orangenblüten und spritzigen Früchten. Sie hinterlassen einen sanften Schimmer auf Haut und Haaren. Und dank Aloe vera und Bisabolol ein rundum gepflegtes Gefühl. Um 35 €



CREME-LASER

Inspiriert von ästhetischen Laserbehandlungen setzt die Creme von SHISEIDO auf die neue „OxyShift Technology“: Sie polstert auf, strafft und erneuert die Haut von Grund auf.

„Bio-Performance Skin Hiforce Cream“, um 220 €



...WIE GUTER TON

Der „Make Me Blush Liquid Blush“ von YSL BEAUTY ist ein kleines Kraftpaket: Schon ein Tupfer des intensiven Flüssig-Rouges lässt das Gesicht rosig aufleuchten. Dabei sind alle der sechs cremigen Farben mit mattem Finish – vom frischen Korallen-pink bis zum tiefen Beerenton – so konzipiert, dass sie jeden Hautton optimal zu Geltung bringen. Um 45 €

DER BEAUTY-PODCAST

MIT JENNIFER KNÄBLE



Jetzt
reinhören!



Karoline Herfuth · Pamela Reif · Dr. Emi Arpa · Sally Özcan · Michael Michalsky ·
Jana Ina Zarella · Nikeata Thompson · Kim Gloss · Barbara Becker · André Schulz ·
Mrs. Bella · Bettina Zimmermann · Anastasia Zampounidis · Ursula Karven · Luna
Marina Hoermanseder · Cathy Hummels · Victoria Swarovski · Verona Pooth ·
Monica Meier-Ivancan · Judith Williams · Sarah Harrison · Judith Dommermuth

MIT ALLEN SINNEN

In seinem Duft-Herbarium-Buch verknüpft BULY das Riechen mit dem Tasten und Sehen. Berührt man die liebevoll gestalteten Seiten, entfalten sich herrliche Aromen.

Mit Düften der „Les Jardins Français“-Kollektion, um 50 €



... WIE SEIDENWEICH

Für DYSON sind Haarstylingprodukte der logische nächste Schritt. Vor allem, weil die ausgeklügelte Technologie darin mit den Tools der Marke mithalten kann: Die Serie enthält Chitosan, ein Molekül aus Austernpilzen, das flexible Verbindungen kreiert.

So bleibt jede Strähne in Bestform, aber auch beweglich und weich. „Pre-Style Cream“ und „Post-Style Serum“, je um 60 €



FOTOS: SHUTTERSTOCK (2), REBECCA LAFAYE/GALLERY STOCK (1), GETTY IMAGES (1)



SAISON-BOUQUET

Mit betörenden Aromen aus allen Jahreszeiten verwöhnt uns jetzt das neue Parfum „Iconic“ von GUESS. An den Frühling erinnern Maiglöckchen, nach Sommer duften Ylang Ylang und Geranie (mit einem Hauch salziger Meeresbrise), nach Herbst süße Mandarine und würziger Pfeffer. Und die Basis aus Amber, Moos und Moschus umhüllt uns wie eine warme Decke im Winter. 100 ml um 72 €

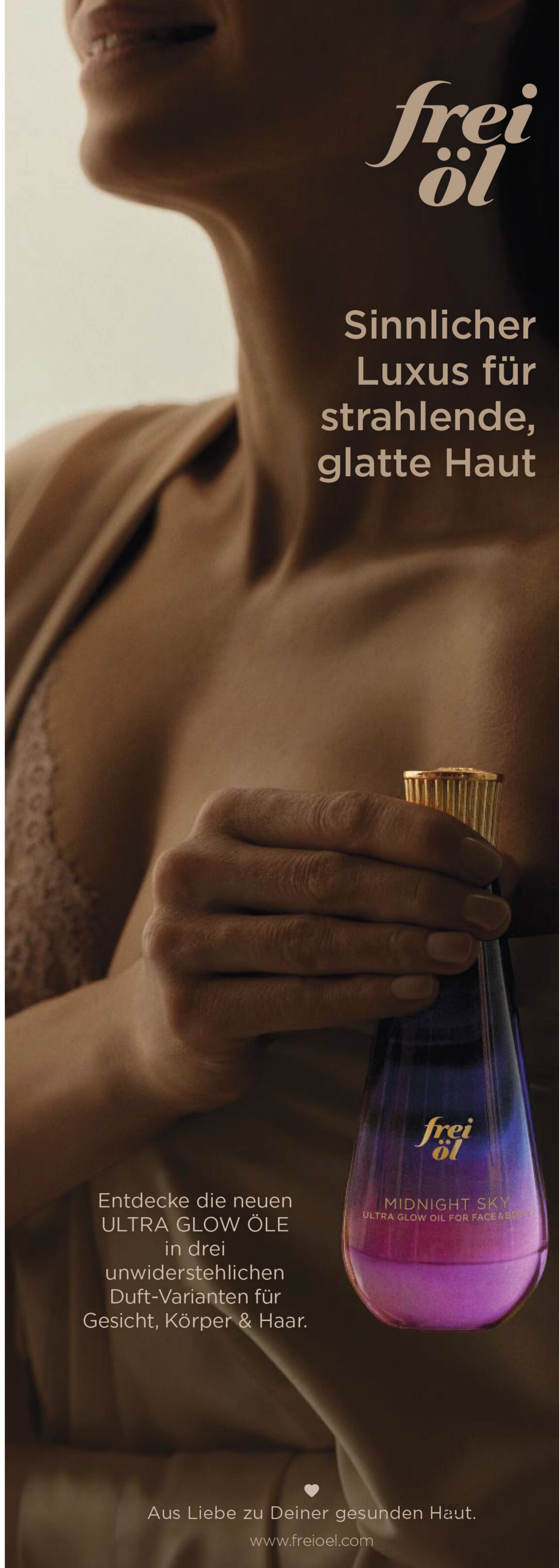


HAND IN HAND

Was ist besser als eine Handcreme? Eine komplette Hand-Routine! Das „Youth Glove Protocol“-Trio von ORVEDA besteht aus einer Tiefenpflegemaske, einer aufpolsternen Handcreme und dem Silikonhandschuh, der beanspruchter Haut während des Einziehens ihre wohlverdiente Ruhepause verschafft. Um 195 €

*frei
öl*

Sinnlicher
Luxus für
strahlende,
glatte Haut



Entdecke die neuen
ULTRA GLOW ÖLE
in drei
unwiderstehlichen
Duft-Varianten für
Gesicht, Körper & Haar.





FOTO: JONG HYUP SON

HOT

Guter Fleck, schlechter FLECK?

Dermatologin Dr. Anne Gürtler erklärt, wann

Pigmentstörungen gefährlich werden. Und

wie man sie am effektivsten behandelt

SPOTS

Sie ziehen sich wie eine Landkarte über unsere Haut oder zieren als kleine dunkle Sprenkel unsere Nase: Pigmentflecke können charmante Details sein, die dem Gesicht Charakter verleihen. Doch nicht immer empfinden wir sie als Bereicherung: In Studien werden ebenmäßig pigmentierte Gesichter etwa zehn Jahre jünger geschätzt. Je nach Optik faszinieren oder irritieren Flecke auf der Haut also. Und können auch richtig beunruhigen, besonders wenn sie plötzlich auftreten oder sich verändern. Doch was genau passiert dabei in unseren Hautzellen? Und an welchem Punkt sollten wir aufmerksam werden?

IM SPEKTRUM DER FARBEN

Antworten darauf kennt Dr. Anne Gürtler. Sie ist Oberärztin an der Klinik für Dermatologie der LMU München und in der Privatpraxis LVATE tätig. „Pigmentstörungen umfassen Veränderungen der Hautfärbung, die zunächst grob in ‚zu dunkel‘ oder ‚zu hell‘ eingeteilt werden können“, erklärt sie. Durch Michael Jackson und Topmodel Winnie Harlow ist die wohl bekannteste Form der hellen Ausprägung Vitiligo, bei der das körpereigene Immunsystem die pigmentbildenden Zellen (Melanozyten) angreift und zerstört. Obwohl es keine einheitliche Kategorisierung von Pigmentstörungen gibt, kann auch noch danach unterschieden werden, wie genau die Verfärbung entsteht: Liegt eine Veränderung in der Anzahl der

Wie feine Pinselstriche auf einer Leinwand verleiht die Pigmentierung unserer Haut Individualität

Melanozyten vor? Produzieren diese eine zu große Menge an Melanin? Oder ist der Transport des Pigments von den Speicherorten, den Melanosomen, in die Haut beeinträchtigt? „So wird ein scheinbar banales Thema sehr komplex“, sagt Gürtler. Grundsätzlich bilden sich Pigmentflecke, wenn die Melanozyten verstärkt den Farbstoff Melanin produzieren.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Bandbreite reicht von der genetischen Veranlagung über zu viel Sonnenlicht und hormonelle Einflüsse bis hin zu Entzündungen und Verletzungen der Haut. „Sommersprossen entstehen zum Beispiel durch eine Vermehrung des Melanins in den Hornzellen der Oberhaut, ohne dass sich die Anzahl der Melanozyten ändert“, so die Dermatologin. „Sie produzieren nach Sonnenbestrahlung einfach mehr Pigment. In sonnenarmen Monaten wird es aber wieder abgebaut, die Sommersprossen verblassen.“ Café-au-lait-Flecke hingegen seien schon angeboren oder würden in der frühen Kindheit entstehen. Bei ihnen sei die Zahl der Melanozyten selbst erhöht. Da sie gleichmäßig in der Epidermis verteilt sind und keine unkontrollierten Wachstumsmerkmale aufweisen, besteht der Expertin zufolge keine Gefahr, dass sie bösartig werden. Genau wie bei Melasma

*Je größer der Farbunterschied
zwischen Haut und Fleck,
desto effektiver die Behandlung*

und Chloasma: Die scharf begrenzten dunklen Areale im Gesicht, die im Winter verblasen und im Sommer wiederkehren, treten laut Dr. Anne Gürtler vor allem bei Frauen auf. Ihre Entstehung sei ein vielschichtiges Zusammenspiel von Genen, hormonellen Einflüssen durch Schwangerschaft oder der Pille, aber auch Medikamenten, Kosmetika und Reibung oder Druck auf die Haut. Zwar seien sie medizinisch gesehen ebenfalls unbedenklich, könnten aber das Selbstbewusstsein stark beeinträchtigen.

WEG VOM FLECK

„Die Behandlung von gutartigen Pigmentstörungen ist oft schwierig, langwierig und erfordert viel Fingerspitzengefühl“, sagt die Dermatologin. Eine Untersuchung beim Hautarzt sei der erste Schritt. Danach stünden aber viele Möglichkeiten zur Verfügung: Behandlungen mit einem Rubinlaser zerstören zum Beispiel das überschüssige Pigment. Dabei gilt: „Je größer der Farbunterschied zwischen Hautton und Fleck, desto effektiver und sicherer ist die Behandlung.“ Bei dunklen Hauttönen sei Vorsicht geboten, um die Pigmentierung durch Reizung nicht noch weiter anzuregen. Eine Probelaserung sei sinnvoll, um sicherzustellen, dass die Parameter optimal vertragen werden, bevor eine großflächige Behandlung geplant wird. Auch bei chemischen Peelings, die oberflächliche, melaninhaltige Zellen abtragen, empfiehlt die Ärztin dunkleren Typen deshalb eine niedrigere – also sanftere – Säurekonzentrationen. Besonders bei kleinen, unauffälligen Spots können aber schon Cremes und Seren Wunder wirken: Wenn Wirkstoffe wie Vitamin C, Tranexamsäure, Retinol oder Niacinamid enthalten sind, die die Melaninproduktion hemmen.



1. Peelingmaske mit Fruchtsäure: „PowerBright Dark Spot Peel“ von DERMALOGICA, um 92 €. 2. Hellt punktgenau auf: „Intensive WrinkleSpot Treatment“ von SHISEIDO, um 115 €. 3. Fördert die Hauterneuerung: „Microneedle Face & Body Roller“ von GESKE, um 50 €. 4. Tagescreme mit Retinol: „Golden Lift Sculpting Cream“ von LANCASTER, um 110 €. 5. „Mela B3 Serum“ mit Niacinamid und dem patentierten Wirkstoff Mela-syl, von LA ROCHE-POSAY, um 48 €. 6. Toner mit Peeling-Effekt: „Vinoperfect Concentrated Brightening Glycolic Essence“ von CAUDALIE, um 22 €

DUNKLE
SEITEN

Doch nicht alle Pigmentmale sind harmlos und lassen sich mit einigen Sitzungen beim Hautarzt in den Griff bekommen. Das Muttermal, auch Leberfleck oder Nävus genannt, kann laut Dr. Anna Gürtler entarten und zum Melanom werden. „Um bösartige Veränderungen frühzeitig zu erkennen, ist die regelmäßige Selbstbeobachtung nach der ABCDE-Regel wichtig“, erklärt die Expertin. A wie Asymmetrie, B wie unregelmäßige Begrenzung, C wie Color im Sinne unterschiedlicher Farbtöne, D wie Durchmesser über fünf Millimeter sowie E wie Erhabenheit – das seien Warnsignale. „In solchen Fällen sollte man unbedingt einen Dermatologen aufsuchen.“ Unabhängig von Verdachtsfällen wird mindestens alle zwei Jahre ein Screening zur Früherkennung von Hautkrebs empfohlen. Werden dabei auffällige Muttermale entdeckt, dürfen sie niemals gelasert werden, sondern müssen chirurgisch entfernt und histologisch untersucht werden.

KUNST AUF DER HAUT

Um solche Schreckensmomente zu vermeiden, ist Sonnenschutz das A und O. Besonders wenn man schon zu Pigmentstörungen neigt. Das bedeutet aber nicht, dass jeder Fleck gleich als der Feind im eigenen Gesicht betrachtet werden sollte. So lange sie harmlos sind, erzählen sie lediglich die Geschichte unserer Haut. Von unseren Genen und Erlebnissen, von Strandtagen und neuen Lebensabschnitten. Und machen unser Gesicht zu dem, was es ist: einzigartig.

MARTINA FUHRI

WELLEN
Gel kann bei Undone-Frisuren Struktur zaubern – oder bei ordentlich gelegten Wasserwellen den gegenteiligen Effekt erzielen: Es fixiert die kunstvoll geformten Strähnen, glättet gleichzeitig die Oberfläche optisch und sorgt für Hochglanz – fast als fließe das Haar hinab.



KNOTEN
Sleek zurückgekämmtes Haar, das in der Mitte gescheitelt und im Nacken zum Dutt geknotet wird, ist eine leichte Nummer. Ein schickes Upgrade bekommt der Look mit wenig Aufwand, wenn zuerst ein tiefer Zopf geflochten wird. Diesen dann zur Schnecke drehen und feststecken.



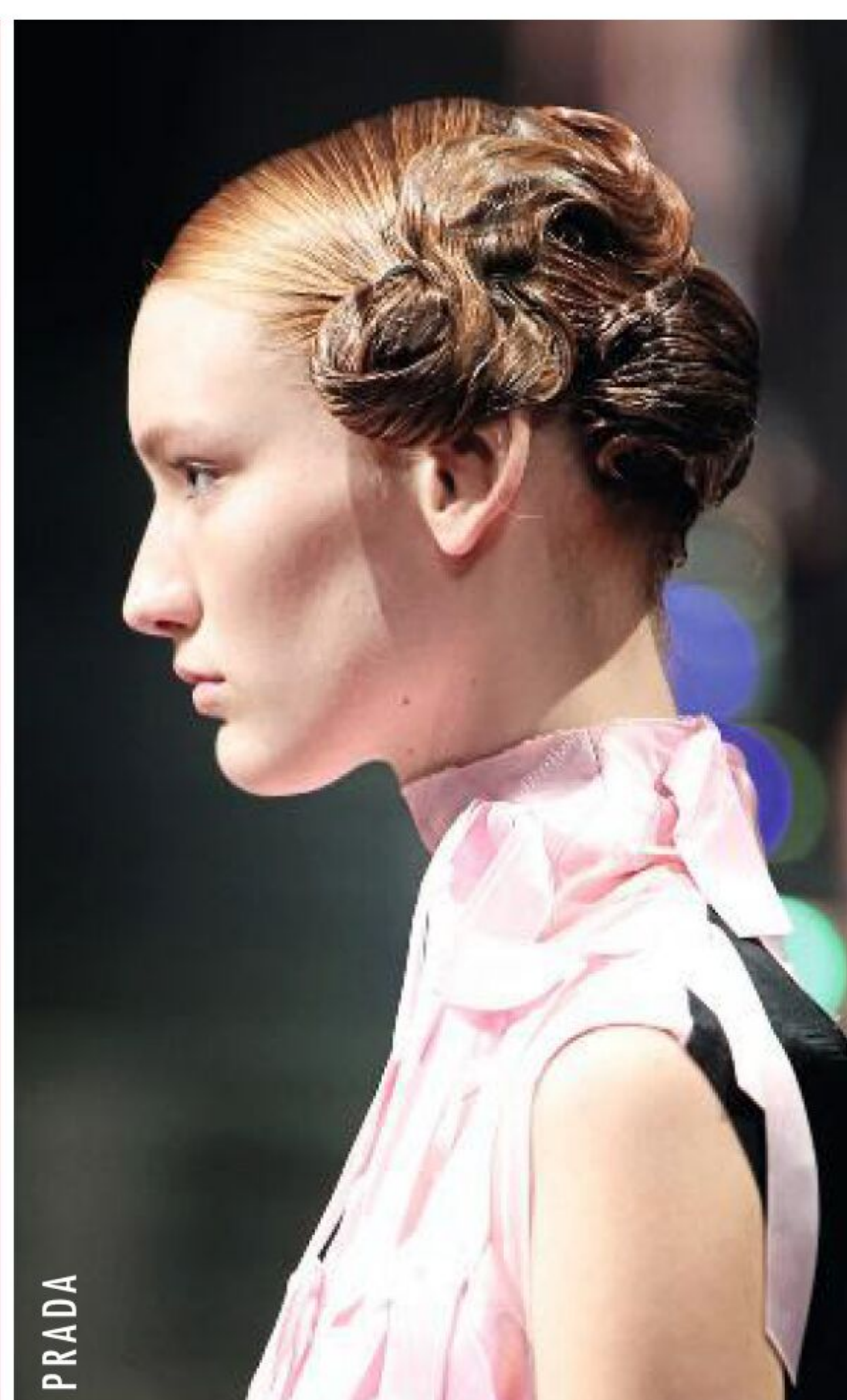
FORMGEBEND

Von der Frisur zur Skulptur: Zu besonderen Anlässen flechten, drehen, stecken und legen wir unser Haar zu inszenierten Meisterwerken

KRANZ
Gar nicht brav und vollkommen anders als die traditionelle Gretchen-Frisur: anmutige Haarkränze, die an Kronen erinnern. Voraussetzung: ganz viel Fülle! Dafür am besten Echthaartressen in zwei seitliche Zöpfe einflechten, diese um den Kopf drapieren und fixieren.



TWIST
Hochsteckfrisuren bekommen einen modernen Touch, wenn durch klassische Techniken wie Pin Curls skulpturale Formen kreiert werden. Diese dann seitlich statt hinten arrangieren. Die asymmetrische Platzierung macht den Look elegant und futuristisch zugleich.



FARB VER

Make-up-PALETTEN
sind die Malkästen der
Schönheit. Und
machen unser Gesicht
zur LEINWAND

LIEBT

Viele Farbpuder
sind vielseitig.
Und funktionie-
ren als Lidschat-
ten, Eyeliner
oder Blush



1. „Wild Star Pressed Pigment Palette“ mit zwölf Nuancen, von ISAMAYA, um 100 €. 2. „Les 4 Ombres“ in „Divination“ von CHANEL, um 61 €. 3. Longwear-Lidschatten: „Ombres G“ in „045 Marmo Vibe“, von GUERLAIN X PUCCI, um 91 €. 4. Mit schimmernenden und matten Nuancen: „Mineralscapes Eye-shadow-Palette“ von BYREDO, um 105 €. 5. „Eye Dare You!“ mit Puder- und Gel-Lidschatten, von DOLCE & GABBANA, um 89 €. 6. Lidschatten, Highlighter und Eyeliner gleichzeitig: „Backstage Eye Palette“ in „Warm Essentials“, von DIOR, um 57 €. 7. „Ombres d'Hermès“ in „Ombres Minérales“, von HERMÈS, um 104 €



**Jetzt im
Handel**

TREAT YOUR BODY RIGHT!

Ein ganzes Heft voller angesagter Fitness Fashion, Trendsportarten, cooler Accessoires und Recovery-Tipps. Im gewohnten Look & Feel von InStyle, mit Youtube-Star Mady Morrison!

InStyle
SPORT

ELLE

Living




- 1 KRAFTSTOFFE Von Cashmere à la
Tim Raue über herrlichen Champagner
bis Kartoffelstampf... Ab S. 208
2 PLATZ FÜR KUNST Skulpturale
Möbel und Accessoires. S. 210
3 KOMMEN SIE MIT! Der Herbst ist
die schönste Zeit für eine Kultur- und
Kulinarik-Reise in die Toskana. Ab S. 196



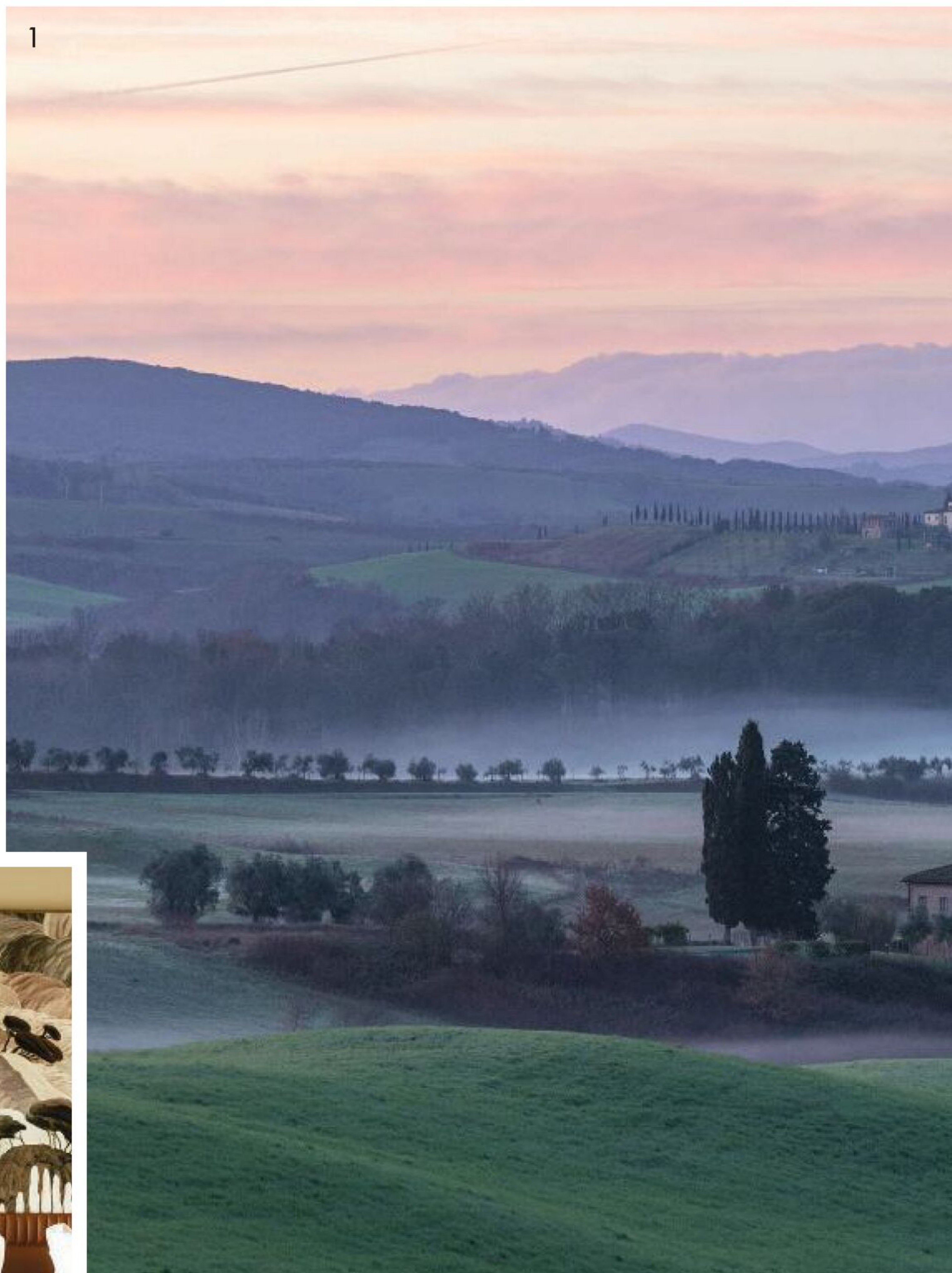
DIE GLÜCKSHÜGEL

Im Herbst zieht unsere italienische Lieblingsregion
sämtliche Register – mit Wein, Trüffeln und letzten
SONNENSTRAHLEN. Besonders schön in
Castelfalfi, dem Fünf-Sterne-Resort mit Dorfcharakter





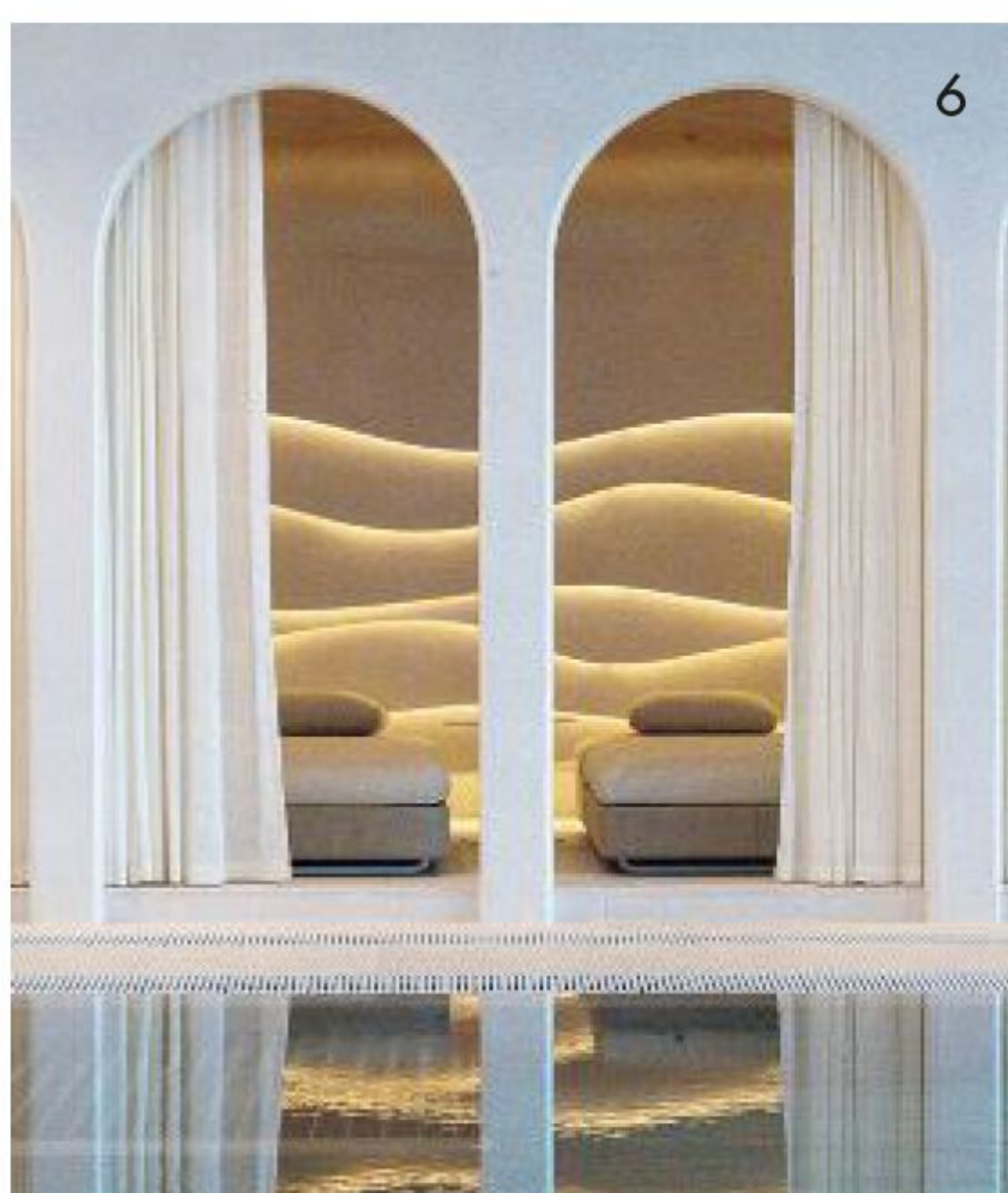
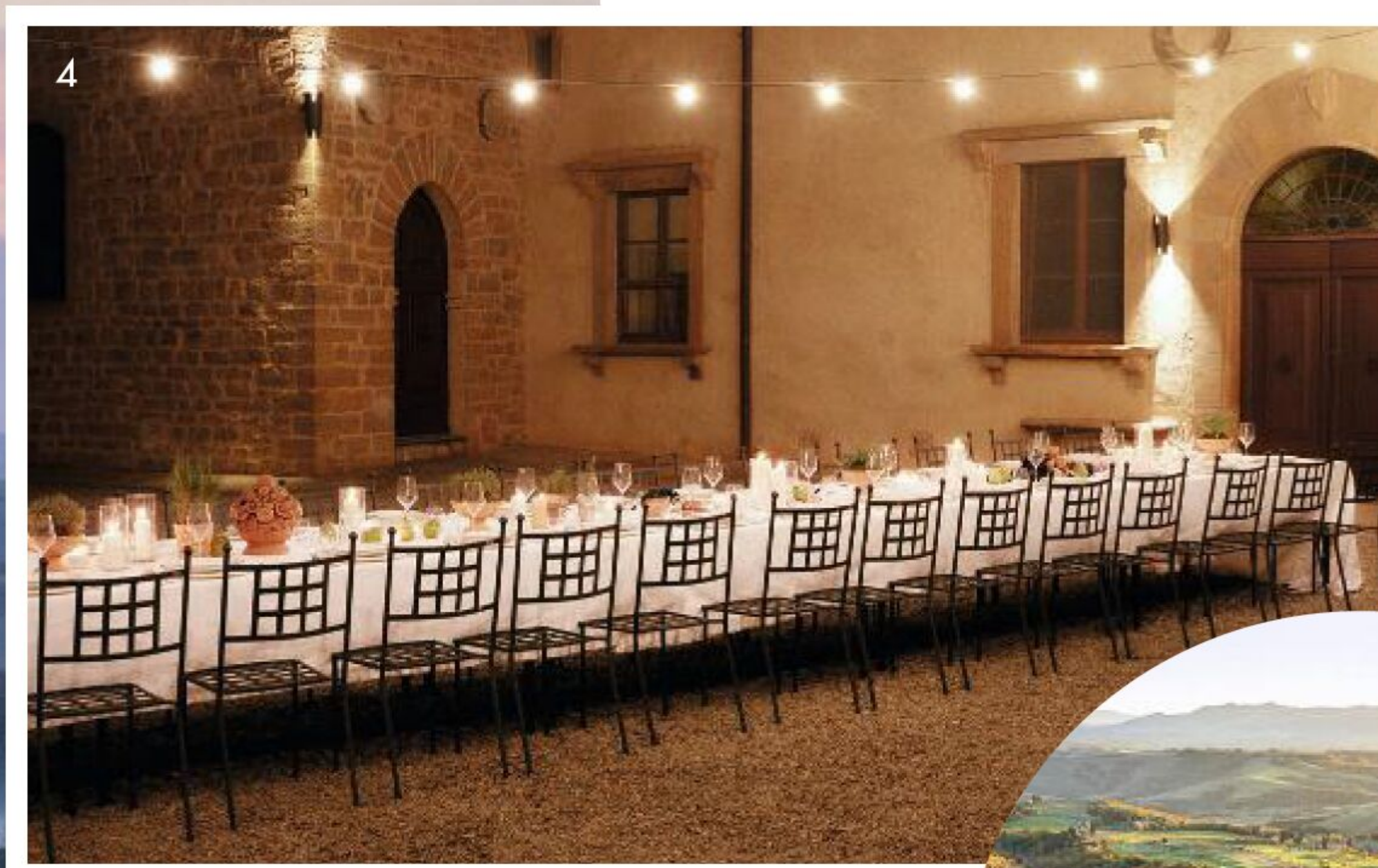
Sunset in Castelfalfi: Die
schönste Stunde für
einen Aperitivo mit Weit-
blick. Das Luxusresort in
der Nähe von Florenz
bietet dafür genügend
Sonnenuntergangspots



1. Herbst in der Toskana bedeutet Frühnebel und das Aroma von Wein und Trüffeln. 2. Henry Chebaane entwarf für das Resort das Restaurant „Olivina“. Hier wird auch das köstliche Frühstück serviert. 3. Schlafen unter Zypressen: Toskanische Bilderbuch-Impressionen findet man auch in den neuen, elegant designten Suiten von Castelfalfi

IRGENDWO habe ich gelesen, dass die Hälfte aller Kunst- und Kulturschätze weltweit in Italien zu finden seien. Wenn das stimmt, dann befindet sich ein gefühltes Viertel von ihnen allein in der Toskana. In den sanften Hügeln bei Castelfalfi zum Beispiel, einem Stück stiller Bilderbuch-Toskana zwischen Florenz und Pisa, wo plötzlich ein altes Kloster aus dem herbstlichen Frühnebel auftaucht. Zum Kloster gehört eine Wallfahrtskapelle, die Meister aus dem 16. Jahrhundert – vermutlich aus der berühmten Della-Robbia-Werkstatt – mit Terrakotta-Reliefs ausgeschmückt haben: Heiligen-Szenen, allesamt kunterbunt, weil die Wallfahrer früher begeistert werden sollten für ihren Glauben.

Das Kloster war eine Zufallsentdeckung am Wegesrand. Ich bin früh aufgestanden im Landgut Castelfalfi, wo ich mich für ein paar genussvolle Herbsttage eingemietet habe. Habe das glänzende Morgenlicht über den herbstlich bunten Hügeln genossen und mir zum Frühstück Cappuccino, jungen Pecorino mit Kastanienhonig und Pancakes mit frisch gerührter Pistaziencreme gegönnt. Dann habe ich mich auf ein E-Mountainbike geschwungen und bin einfach losgefahren. Mitten hinein in das sanft wogende toskanische Hügelmeer. Ich rollte durch Weinberge, aus denen Nebel stieg. Sauste durch Steineichenwälder und Olivenhaine. Kam an einer Schafherde vorbei. Es roch säuerlich nach jungem Wein und würzig nach Holzfeuer. In den Bauernhäusern am Wegesrand hatten sie wohl eingeheizt. Ich liebe die Toskana im Herbst, weil es dann so still ist. Weil die Weinberge in den schönsten Farben glühen. Weil die kleinen „borghi“, diese Örtchen, die sich auf den



4. Das Resort hat vier verschieden große Restaurants. 5. Wie ein funktionierendes Dorf: Castelfalfi von oben. 6. Das bildschöne Spa

Hügelkuppen zusammendrängen, besonders heimelig wirken. Castelfalfi ist ein rundum renoviertes Fünf-Sterne-Resort mit 146 Zimmern, die sich auf ein modernes Luxushotel, ein ehemaliges Tabaklager und elegant restaurierte Villen verteilen. Es gibt die schönsten Pools und Restaurants. Doch das Allerbeste ist in meinen Augen, dass die Anlage selbst ein echtes toskanisches „borgo“ ist. Kein Nachbau, nein – es hat eine reale tausendjährige Geschichte. Ein Schloss gehört dazu und eigene Landwirtschaft, ein Kirchlein und eine

kopfsteingepflasterte Gasse, an der sich die alten Natursteinhäuschen drängen. Die Restaurants, die „gelateria“, der Weinkeller – in dem ich gestern den Sangiovese verkostet habe, der auf den 60 Hektar Weinbergen des Guts wächst –, die schicken kleinen Boutiquen: Fast alles ist im historischen Dorfgemäuer untergebracht, sodass wir uns beim Gang zum Pool, auf dem Weg zum 1500-Quadratmeter-Spa oder zum 27-Loch-Golfclub fühlen wie toskanische Dorfbewohner. Dies erst recht, wenn wir an den speziellen Castelfalfi-Aktivitäten teilnehmen, die uns Land, Leute und Traditionen näherbringen. Beim Olivenölpflücken etwa, bei der Weinlese oder beim Trüffelsuchen – verschiedene Varietäten wachsen fast das ganze Jahr in den Wäldern rund um Castelfalfi. Jetzt im Herbst sind es die weißen Alba-Trüffel, die ich von allen am liebsten mag. Doch jetzt mache ich erst einmal Pause. Die Radtour steckt mir doch ein wenig in den Waden, weshalb ich im Spa eine Seven-Chakra-Hot-Stone-Massage buche und dann, perfekt entspannt, zu meinem Lieblingsplatz spaziere. Es ist ein kleiner Pavillon, leicht erhöht gelegen, wo ich auf einem Steinbänkchen sitzen und zusehen kann, wie das Abendlicht die Hügel in flüssiges Gold taucht. Es fühlt sich an, als säße ich vor einem kostbaren Kunstwerk. Wie es sie so zahlreich nur in der Toskana gibt. Aber das erwähnte ich ja schon. ANNETTE RÜBESAMEN

INFO: Castelfalfi: DZ/F ab 403 €, castelfalfi.com. Wetterprognose: Im Oktober und November wird es in der Toskana tagsüber noch bis zu 20 Grad warm



HÔTEL DU CAP-EDEN-ROC

FRANZISKA FROSCH,
CHEFREDAKTEURIN

So sonnig und so bunt! Wäre das Hôtel du Cap-Eden-Roc nicht schon legendärer Hangout an der Côte d'Azur, würden es fünf zeitgenössische Installationen (im Bild: „Tonnelle“ von Daniel Buren), kuratiert von der Pariser Galerie Mennour, bestimmt dazu machen! DZ ab 1900 €, oetkercollection.com

NICHT VERPASSEN!

Jeden Monat verrät das ELLE-Team hier seine Lieblingsadressen. Diesmal: Hotels, die heimliche Galerien sind



DURSLADE FARMHOUSE

VIVIEN FAST, GRAFIKERIN

Früher Kuhwiese, heute Kunst-Hub: Die Galeristen-Tycoons Manuela und Iwan Wirth haben im britischen Somerset ein Gehöft aus dem 18. Jahrhundert in ein Mixed-Use-Projekt verwandelt. Die restaurierten Ställe und Scheunen der Farm beherbergen mittlerweile fünf Galerieräume, Restaurant, Hofladen – und ein Gästehaus mit sechs eklektischen Zimmern. Farmhouse für bis zu 12 Personen, ab 592 €, dursladefarmhouse.co.uk



THE FIFE ARMS HOTEL

VERENA MOHR, CONTENT DIRECTOR

Teatime mit Picasso? Ist hier täglich möglich. Hängt seine „La femme assise dans un fauteuil“ doch im The Clunie Dining Room, wo Hummerbrötchen, Scones und Clotted Cream zu starkem schwarzen Tee gereicht werden. Und wer das jetzt schon besonders findet: Das Meisterwerk ist nur eines von 14 000 (!) Kunstwerken in diesem schottischen Jagdschloss zwei Stunden nördlich von Edinburgh. DZ ab 199 €, thefearms.com

CHÂTEAU ROYAL

MARKUS SCHNIEBER, MODE-REDAKTEUR

Hier tobt sich Berlins (Kunst-)Szene aus! Jedes der 93 Zimmer wurde von einem anderen Künstler gestaltet. Mal Wall Art von Samantha Bohatsch (Foto), mal Neonkunst von Karl Holmqvist. Auch der Rest ist großes Kino: der Blick von der Dachterrasse auf den Bundestag etwa. Und zum Dinner geht's ins „Grill Royal“ – schließlich gehört Schnitzelkönig Stephan Landwehr das Hotel. DZ ab 299 €, chateauroyalberlin.com



BANK HOTEL

LOUISA MARKUS, DIGITAL EDITOR

Die Bankiers der ehrwürdigen Södra Sverige Banking würden Augen machen, was aus ihrem Tresorraum geworden ist: der Bank Art Space. Seit das „Bank Hotel“ 2018 in die historischen Räume gezogen ist, sind nicht nur 111 Zimmer entstanden, sondern ein Kunst-Spot im Herzen Stockholms. So hingen im Tresor schon Fotos von Natalie Portman oder Alicia Vikander. DZ ab 263 €, slh.com



ELLE Sparpakete:

TECNOLUMEN®

12× ELLE + Wagenfeld Tischleuchte

Vollendete Formensprache,
durchdachte Funktion!
Dieses Meisterstück im Bauhausstil
wurde 1924 von Wilhelm Wagenfeld
designt und überzeugt noch heute
in der einzigen autorisierten Reedition.
Metall vernickelt, Klarglas und Opal-
glas, mit Einzelnummerierung
und Echtheitsiegel.
Maße: Höhe ca. 36 cm,
Schirm ca. Ø 18 cm,
Fuß ca. Ø 15 cm.

Prämien-Nr.: AX48



Das zeitlos schöne Original!

Ihr TOP-SPARPAKET:

Wagenfeld-Tischleuchte UVP	639,- €
1 Jahr ELLE	96,- €
Regulärer Preis	735,- €

Ihre Ersparnis gegenüber EV/UVP **290,- €**
Gesamtpaket nur 445,- €

Sie sparen 39%

Der Sparpaket-Preis von 445,- € setzt sich wie folgt zusammen:
 12 Ausgaben ELLE 96,- € + Wagenfeld-Tischleuchte 349,- €
 (alle Preise inkl. MwSt. und Versand).

Artemide®

12× ELLE + Artemide Tolomeo Tischleuchte

In den Leuchten von TOLOMEO begegnet Ihnen
ein Produktklassiker Artemides, der durch seine
funktionale Gestaltung und moderne Struktur überzeugt.
Mit verstellbaren Gelenken und direkter, verstellbarer
Lichtverteilung. Maße: Fußdurchmesser 17 cm,
Gesamthöhe max. 73 cm, max.
60 Watt QT26 E14 (Halogen).

Prämien-Nr.: AT61



KLASSIKER!

Ihr TOP-SPARPAKET:

Artemide Tolomeo Leuchte UVP	240,- €
1 Jahr ELLE	96,- €
Regulärer Preis	336,- €

Ihre Ersparnis gegenüber EV/UVP **151,- €**
Gesamtpaket nur 185,- €

Sie sparen 44%

Der Sparpaket-Preis von 185,- € setzt sich wie folgt zusammen:
 12 Ausgaben ELLE 96,- € + Artemide Tischleuchte Tolomeo 89,- €
 (alle Preise inkl. MwSt. und Versand).

12x ELLE + Top-Produkt zum Vorzugspreis!

Design-Ikone



12x ELLE + Artemide Tischleuchte Nessino

Die Tischleuchte „Nessino“ drückt auf brillante Weise den modernen Zeitgeist aus. Körper und Schirm aus Polycarbonat. Nach unten diffuse und nach oben gefärbte Lichtverteilung.

Abmessungen: Ø 32 cm, Höhe 9 cm, Fuß: Ø 12,5 cm

Prämien-Nr.: BC24

Ihr TOP-SPARPAKET:

Artemide Tischleuchte Nessino UVP	200,- €
1 Jahr ELLE	96,- €
Regulärer Preis	296,- €

Ihre Ersparnis gegenüber EV/UPV **107,- €**
Gesamtpaket nur 189,- €

Sie sparen 36 %

Der Sparpaket-Preis von 189,- € setzt sich wie folgt zusammen:
12 Ausgaben ELLE 96,- € + Artemide Tischleuchte Nessino 93,- €
(alle Preise inkl. MwSt. und Versand).

Gleich bestellen:

Kostenlos anrufen unter:

☎ 0800/100 17 59

Angebote entdecken unter:

@elle-abo.de/elle-sparpakete



Das
Digital-Upgrade
zum Abo:
pro Ausgabe
nur 0,80 €.



Meine Vorteile:

- Bequem: Monatliche kostenlose Lieferung direkt ins Haus
- 1 Heft gratis bei Bankeinzug

Ein Jahr ELLE für 96,- € lesen + Top-Produkt zum angegebenen Sparpaketpreis sichern. Das Abo kann ich nach Ablauf eines Jahres jederzeit mit einer Kündigungsfrist von einem Monat kündigen. Ansonsten lese ich ELLE weiterhin (Berechnung jährlich z. Zt. 96,- € für 12 Hefte). Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. und Versand. Das Angebot gilt nur in Deutschland. Der Differenzbetrag des Produktes wird per gesonderter Abrechnung erhoben. Auslandskonditionen auf Anfrage unter Tel. 0049/1806/93 94 00 55*.

Verantwortlicher und Kontakt: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg für die, Burda Hearst Publishing GmbH in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit mehreren Verlagen von Hubert Burda Media (siehe www.burda.com/de/gvv). Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.elle-abo.de/agb abrufen. Datenschutzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396100. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b), bzw. I) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: www.elle-abo.de/datenschutz.

*20 Cent/Verbindung aus allen deutschen Netzen.

EL1PRBE/EL1PRBG

1

DIE HAUTE COUTURE DES WEINS

Bordeaux ist ein Synonym
für ROTWEIN von Weltklasse.
Das Modehaus CHANEL will
dieses große Kulturerbe
Frankreichs naturnah in
die ZUKUNFT führen

Chanel hat ein Händchen für Klassiker. Tweedjacke, Kamelienbrosche und Bag „2.55“ werden niemals alt, im Gegenteil. Ihr Wert steigt, wie der einer Flasche guten Rotweins. So gesehen ist es fast folgerichtig, dass Chanel auch Weine in seinem Portfolio hat. Selbst wenn das Wirken als Winzer so diskret ist wie die Eigentümerfamilie selbst. Nichts deutet auf den Etiketten oder den Gütern in Frankreich auf das Modehaus hin. Erst auf den zweiten Blick fällt auf, dass der Mischling des Technikers zwei verschlungene Cs am Halsband trägt

FOTOS: COURTESY OF CHANEL PRESSOFFICE (3), BRICE BRAASTAD - EPISODE II (1), EREA AZURMENDI (1)



und die Bäder nach Chanel-Seifen duften... 1994 erwarb Chanel das Château Rauzan-Ségla, 1996 das Château Canon, 2017 das Château Berliquet. Historische Ländereien im Margaux und Saint-Émilion mit fantastischen Terroirs – die Haute Couture des Weinbaus sozusagen. Die Schlösser aus dem 17. und 18. Jahrhundert wurden renoviert, die Gärten neu angelegt, die Wohnräume von Chanel's Haus-und-Hof-Interiorarchitekt Peter Marino eingerichtet. Und die Weingärten aufwendig restrukturiert. Jeder, der hier arbeitet, ist ein Meister seines

1. 1661 wurde Château Rauzan Ségla von Pierre des Mesures de Rauza gegründet. 2. Beste Bedingungen: Eichenfässer lagern im Kalksteinkeller des Château Berliquet. 3. Der Weinkeller des Château Canon birgt über 100 Jahre alte Schätze. 4. Weinbau ist eine Kunst, an der viele Menschen beteiligt sind. 5. Die Monolithenkirche von Saint-Émilion

Fachs: von den Küchenchefs mit Fine Dining Background, über den Techniker, der mit seinem Team unermüdlich neue biologische Verfahren testet, bis hin zum historische Pflanzen sammelnden Gärtner, der von Minischweinen unter Reben träumt. Jeder brennt für seine Passion. Alle wissen um ihr Glück, mit ihrer Kreativität ein wertvolles Kulturerbe in die Zukunft zu führen. Chef des Ganzen ist Nicolas Audebert. Der Önologe und Agraringenieur ist seit über 25 Jahren im Weingeschäft und seit 2014 bei Chanel. Er hat die Dynamik von Grund auf

verändert, weil er die Güter der beiden Uferseiten zusammenbrachte. (Hintergrund: Im Bordeaux gibt es einen Konkurrenzkampf zwischen rechtem und linkem Ufer der Gironde.) „Wir bauen lieber Brücken, als Mauern hochzuziehen“, sagt der Globetrotter, als er uns mitnimmt. Erst über die Äcker von Rauzan-Ségla im Margaux, dann weiter mit dem Boot über die Gironde nach Saint-Émilion zu den kleineren Gütern. „Dem Fluss verdankt dieses Weinbaugebiet alles“, erklärt Audebert. Er sei Ursprung, Lebensader, Naturparadies. „Die Gironde hat die fruchtbaren Böden geschaffen, ermöglicht, die Weine in die ganze Welt zu schiffen, und ihr mildes Klima schützt die Reben.“

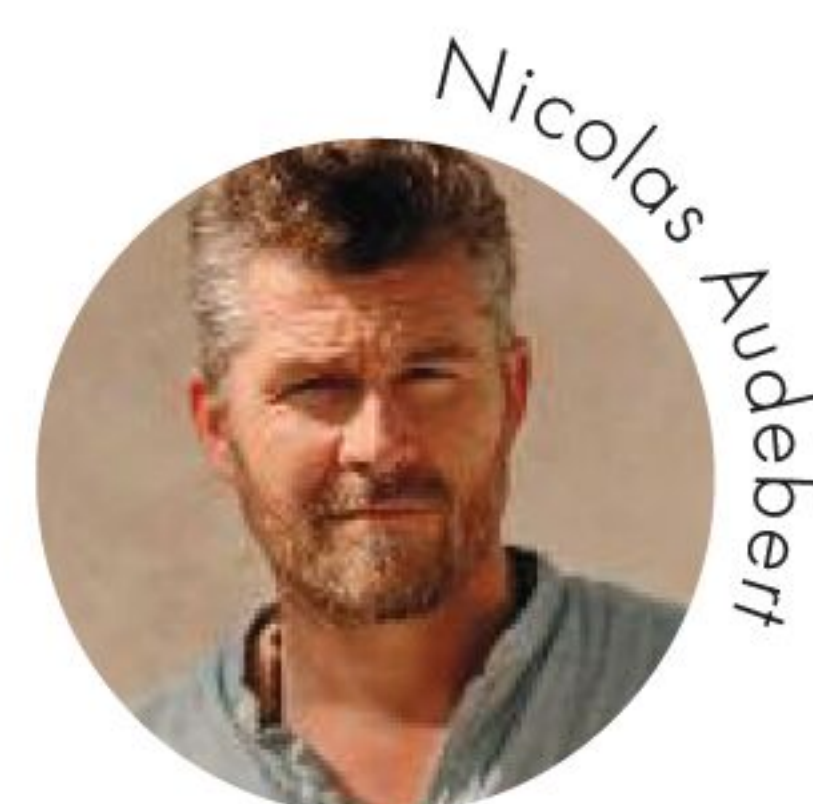
Aber was ist denn nun eigentlich der Unterschied zwischen den Ufern? „Auf Canon dirigiere ich ein Streichquartett, auf Rauzan-Ségla ein Symphonieorchester“, beschreibt es Audebert. Denn das Terroir des Merlot und Cabernet Franc in Saint-Émilion ist reiner Kalkstein. Die Böden im Margaux hingegen sind ein geologisches Mosaik. Vier verschiedene Trauben wachsen dort auf 21 unterschiedlichen Bodenformationen, die erst ganz am Schluss zu einem perfekten Jahrgang verblendet werden.

Die große Herausforderung der Zukunft ist der Klimawandel. Die Umstellung auf biologischen Anbau läuft. „Bio ist für uns mehr als ein Label“, so Audebert. „Bio steht für Wasserschutz, Artenvielfalt, faire Löhne. Kurz: Wir wollen das Land der nächsten Generation gesünder übergeben.“ Aber man müsse fairerweise zugeben, dass man sich „biologischen Weinanbau leisten können muss“. Das viele Experimentieren hat reduzierte Ernten zur Folge. Und nicht jeder hat ein Unternehmen wie Chanel im Rücken, das versteht, dass diese Art des Weinanbaus ein langfristiges Investment ist. „Wir sehen uns als Pioniere. Und hoffen, neue Standards setzen zu können, damit sich die Umstellung irgendwann für alle lohnt.“

NORA VON WESTPHALEN

WEIN IST EMOTION

Welcher Rotwein passt zu Fisch?
Warum muss guter
Wein Geschichten
erzählen? Ein Gespräch
mit dem Chanel-Winzer



ELLE: Woran erkenne ich einen guten Wein?

N. A.: Das ist sehr persönlich. Ein Produkt, das geteilt und geschätzt wird, ist oft mit einer Geschichte verbunden. Guter Wein ist ausgewogen und ruft Emotionen hervor. Wir sagen: Eine gute Flasche ist eine leere Flasche.

ELLE: Die perfekten Gläser?

N. A.: Große Gläser mit einer weiten Öffnung und einer schlanken Form sind ideal, um alle Aromen zu genießen.

ELLE: Warum sollte Rotwein dekantiert werden?

N. A.: Das ist besonders bei alten Jahrgängen wichtig. Nach Jahren des Schlafs braucht der Wein Zeit, um aufzuwachen. Das Dekantieren reichert den Wein sanft mit Sauerstoff an, damit er sein Bouquet entfalten kann. Achten Sie bitte darauf, den alten Korken nicht zu verletzen. Und der Bodensatz muss in der Flasche bleiben.

ELLE: Welche Rotweine passen zu Fisch?

N. A.: Unsere Köche kombinieren alte Jahrgänge mit rohem Fisch, junge Jahrgänge

mit kräftigerem Fisch. Das Wichtigste ist die Sauce, die den Wein mit dem Fisch verbindet. Als Pairing empfiehlt sich ein „Château Canon 2016“.

ELLE: Was mache ich auf, wenn es etwas zu feiern gibt?

N. A.: Eine Flasche zu öffnen bedeutet, einen Moment zu teilen. Stellen Sie sich bei der Auswahl die Geschichte vor, die Sie Ihren Gästen erzählen möchten, und die Emotionen, die Sie vermitteln wollen. Perfekt: ein „Château Canon 2014“.

ELLE: Und für ein großes Abendessen?

N. A.: Für große Runden ist eine Magnum- oder Doppelmagnumflasche „Château Rauzan-Ségla 2009“ ideal. Magnumflaschen bieten optimale Reife-Bedingungen.

ELLE: Wie lange sollten die Weine gelagert werden?

N. A.: Je nach Jahrgang... Für „Bordeaux“ empfehlen wir mindestens zehn Jahre.

ELLE: Warum sind Ihre Weine eine gute Investition?

N. A.: Unsere Weine haben sich im Laufe der Zeit bewährt. Mit unserer täglichen Präzision und Leidenschaft positionieren wir sie bestmöglich als Investition in die Zukunft. Wein ist immer eine gewinnbringende Wette auf zukünftige Momente der Emotion. Der „Château Rauzan-Ségla 2016“ wird für gute Überraschungen sorgen.

SO SCHMECKT CHANEL!



1 2

1. PASST GUT ZU FISCH: Château Canon 2016, um 180 €. 2. FÜR BESONDERE MOMENTE: Château Canon 2014, um 115 €. 3. ZUR GROSSEN DINNERPARTY: Magnumflasche Château Rauzan-Ségla 2009 (mit einem Label von Karl Lagerfeld), um 455 €. 4. INVESTMENT IM KELLER: Château Rauzan-Ségla 2016, um 150 €



3 4

DER GESCHMACK DER SCHWEIZ SEIT 1115.

EINZIGARTIG FRUCHTIG-KRÄFTIG – GEMACHT FÜR PERFEKTE MOMENTE.

GRUYERE.COM



Schweiz. Natürlich.



Käse aus der Schweiz.
www.schweizerkaese.de





TIM RAUE IM INTERVIEW

Sternekokoch Tim Raue (2 Michelin-Sterne, 19 Gault-Millau-Punkte) zeigt nicht nur in seinen Fine-Dining-Restaurants Geschmack, sondern jetzt auch im Modebusiness. Für seine Kooperation mit FTC® Cashmere ließ er sich von seinen Lieblingszutaten inspirieren...

ELLE: Haben Sie eine Vorliebe für Cashmere?

TIM RAUE: Ich shoppe nicht nach Marken, sondern danach, wie sich der Stoff anfühlt. Nämlich weich und schmeichelnd auf der Haut! Cashmere ist ideal für kühle Tage, er wärmt regulierend und ist atmungsaktiv. Für den Sommer mag ich einen Cashmere-Seide-Mix am liebsten. Ich weiß, ich bin ein Snob, wenn es um Stoffe und Fasern geht, aber ich möchte mich eben wohlfühlen.

ELLE: Sind Ihnen Texturen auch beim Kochen wichtig?

T. R.: Ich persönlich achte selten darauf, ob es kracht und cruncht, sondern in erster Linie darauf, dass jedes Gericht süß-säuerlich-pikant-herbal schmeckt.

ELLE: Ist Kochen für Sie Kunst?

T. R.: Kochen ist für mich ein Handwerk. Ein Gericht zu kreieren, das ist aber definitiv kreative Arbeit! Eine Komposition aus Texturen, Geschmäckern und Aromen, für die man gestalterisches Talent braucht.

ELLE: Isst das Auge immer mit?

T. R.: Klar isst es mit. Aber man muss auch aufpassen, dass man nicht zu lange anrichtet. Das Essen soll schmecken und richtig temperiert sein. Kein Gast kommt wieder, weil ein Menü hübsch aussieht, sondern weil es schmeckt.

ELLE: Gibt es Farben, die Sie nicht in einem Gericht sehen?

T. R.: Blau kommt in der Natur kaum vor, Grau finde ich genauso wenig attraktiv wie Schwarz. Gelb, Grün und Rot habe ich sehr gern. Und Beige bis Hellbraun – etwa von

Appetitliche Obst- und Gemüse-Farben: Die Schals der „Cooking Cashmere“-Kollektion von Tim Raue x FTC Cashmere (ab Oktober unter ftc-cashmere.com)



Topinambur, Haselnuss, Trüffeln.

ELLE: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

T. R.: Preußischblau. Wegen der Großeltern, unserer Wurzeln in Ostpreußen und Berlin und der für mich elementaren preußischen Werte.

ELLE: Beeinflusst Ihre Kleidung Sie beim Kochen?

T. R.: Ja! Ich trage nur Hosen und Kochjacken, die maßgefertigt sind. Aus ägyptischer Baumwolle in Preußischblau. Dazu bunte Nike-Sneakers mit rutschfesten Sohlen. Sonst kann ich nicht kochen!

ELLE: Wie kam es zu „Cooked Cashmere“, ihrer Kooperation mit FTC®?

T. R.: Dank eines Cashmere-Cardigan von FTC, von dem ich so begeistert war, dass ich FTC kontaktiert habe. FTC hat mir dann meinen absoluten Traum erfüllt und mir einen blauen Cashmere-Sweater maßgefertigt. Und so entstand die Idee zu „Cooked Cashmere“. Alle Farben der Kollektion (Blau, Rot und Beige-Wallnussbraun) sind an wichtige Gerichte von mir angelehnt.

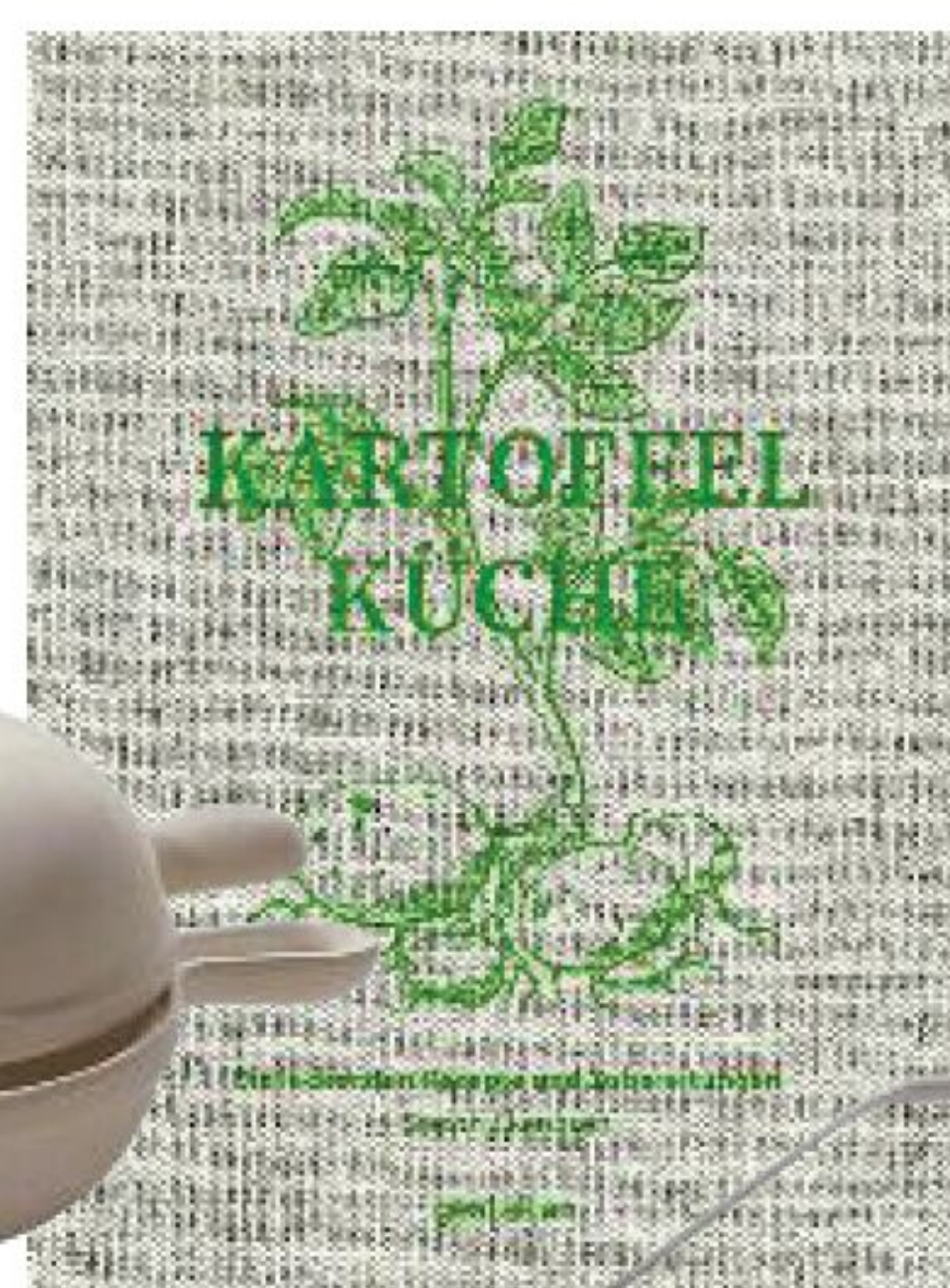
INTERVIEW: MELANIE KUNZE



PRICKELNDES VERGNÜGEN

Zu Hause genau den Champagner reichen, den Stars und Prominente bei der BAMBI-Verleihung genießen? Geht! Denn deren Lieblings-schaumweine gibt es jetzt zu kaufen – mit oder ohne Alkohol.

1. Champagner „La Cuvée“ von LAURENT-PERRIER, um 50 €.
2. Alkoholfreier Prosecco „se_co alike“ von FREIKOPF, um 13 €



REZEPT FÜR „BRANDADE“

Für das Kabeljaufilet: 200 g Kabeljaufilet; 2 TL Salz zum Marinieren; ½ EL Zucker zum Marinieren; 1 EL Olivenöl.

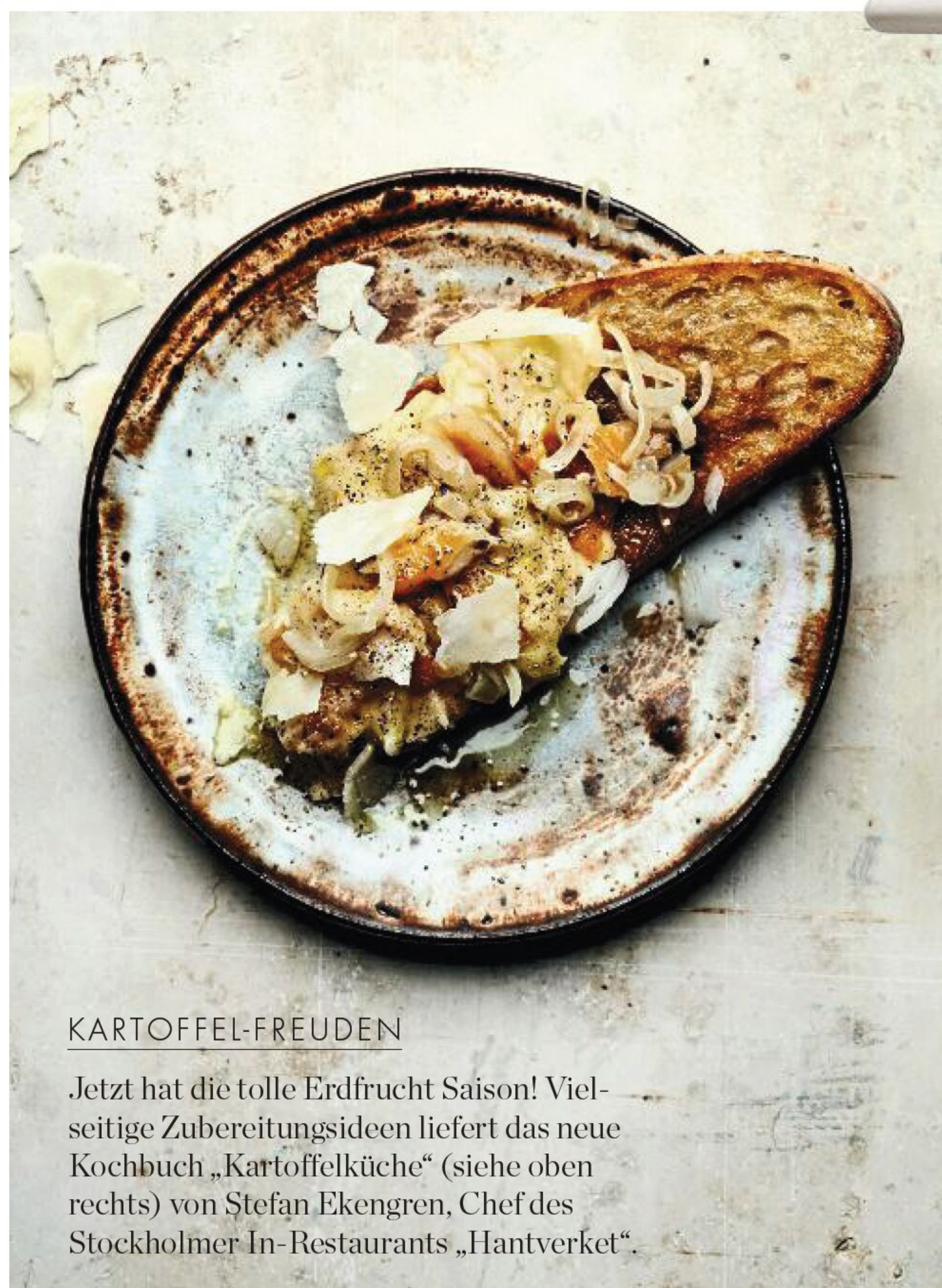
Für das Püree: 50 ml Olivenöl; 2 Schalotten; 4 Knoblauchzehen; 600 g mehligkochende Kartoffeln; 100 g Sahne; 50 g Butter; frischer Zitronensaft; 50 g Parmesan.

Das Kabeljaufilet mit Salz und Zucker einreiben, in Frischhaltefolie wickeln und ca. eine Stunde marinieren lassen. Danach abspülen, trocken tupfen und mit Olivenöl einreiben. Das Filet 30 Minuten auf dem Grill oder im Backofen garen.

Den Knoblauch, die Schalotten und die Zitronenscheiben in Olivenöl dünsten. Kartoffeln kochen, abgießen, stampfen und mit Sahne sowie Butter vermengen. Die Schalottenmischung unter das Püree rühren, den Fisch einmischen und alles abschmecken. Mit Parmesan bestreuen und servieren.

KARTOFFEL-FREUDEN

Jetzt hat die tolle Erdfrucht Saison! Vielseitige Zubereitungsideen liefert das neue Kochbuch „Kartoffelküche“ (siehe oben rechts) von Stefan Ekengren, Chef des Stockholmer In-Restaurants „Hantverket“.



1. Kartoffelpresse von WMF, um 50 €.
2. Gemüsebürste von NORDIC NEST, um 15 €.
3. Sparschäler von FISKARS, um 35 €. 4. Kochbuch „Kartoffelküche“, GESTALTEN, 35 €. 5. Kartoffelfeltpopf von MANUFACTUM, um 38 €. 6. Kartoffelstampfer von ZARA HOME, um 16 €

WOHN ART

SKULPTURAL und handmade: Diese
Stücke bringen GALERIE-FLAIR nach Hause



1. Mobile „Tango“ mit Holz, von FLENSTED MOBILES, um 80 €. 2. Skulptur „Vista“ aus lackiertem Metall, von URBAN NATURE CULTURE, 38 x 20 x 8 cm, um 160 €. 3. Skulptur „Contour“ aus Sandstein, von KRISTINA DAM, 39 x 23 x 15 cm, um 340 €. 4. Vase aus Steingut, von H&M HOME, um 30 €. 5. Decke „Dela“ aus Baumwolle, Bambus und Leinen, von FERM LIVING, 120 x 170 cm, um 140 €. 6. Loungechair „Arco“ mit Bouclé-Bezug, von DUSTY DECO, ab 1900 €. 7. Bildband „Rogan Gregory: Event Horizon“ über den amerikanischen Bildhauer, MONACELLI, um 50 €. 8. Schale „Sumi Brush Cereal Bowl“ aus japanischem Porzellan, von L’OBJET, um 58 €. 9. Schale „Dough Bowl Wide“ aus glasiertem Steingut, von T00GOOD, um 180 €. 10. Beistelltisch „Allure“ aus lackiertem Terrakotta, von HK LIVING, 32 x 29 cm, um 120 €. 11. Steingut-Milchkanne von ARKET, um 25 €. 12. Tischleuchte „Earth“ aus Pappmaché, von SERAX, um 345 €

NIVEA

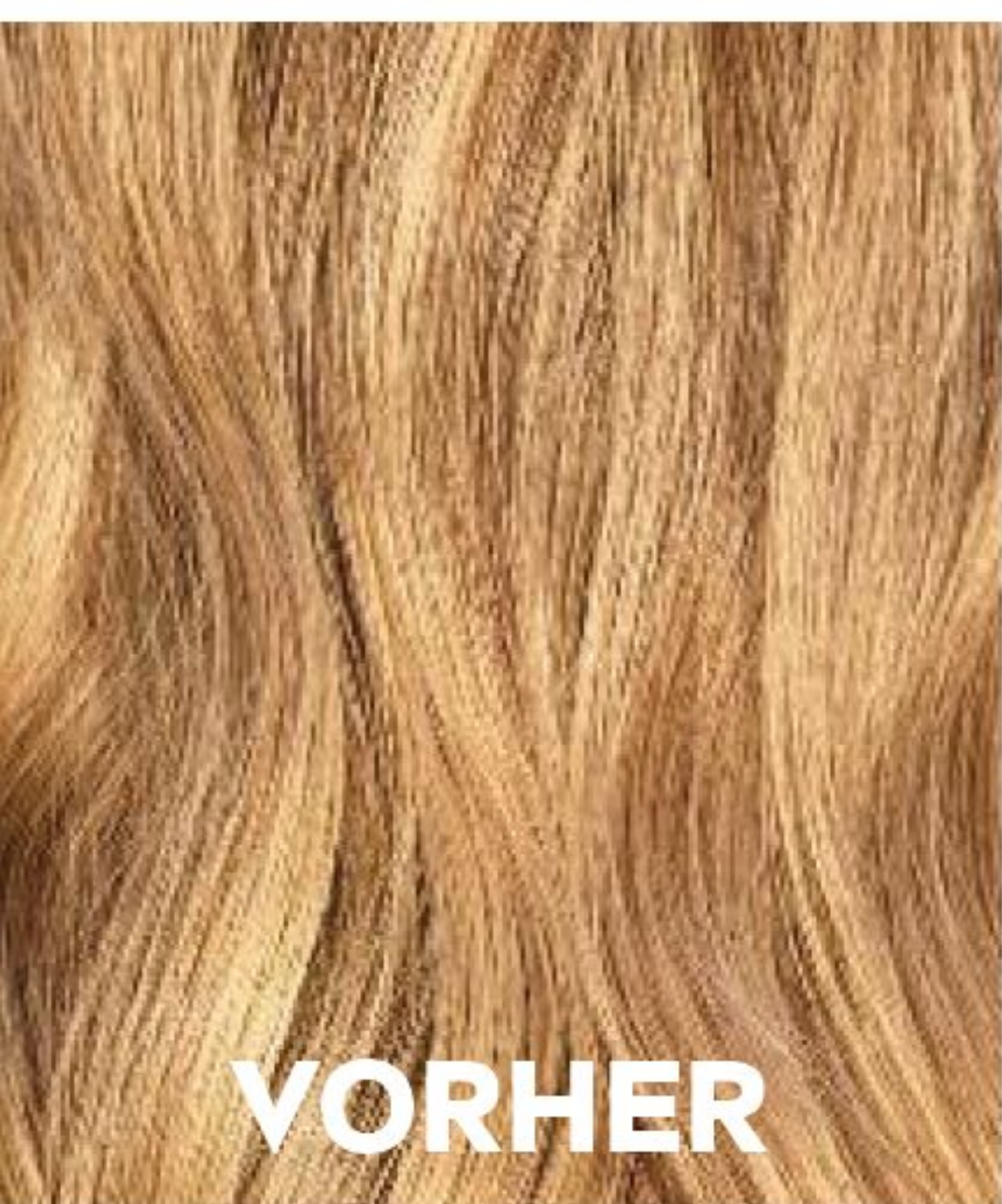
BYE-BYE GELBSTICH



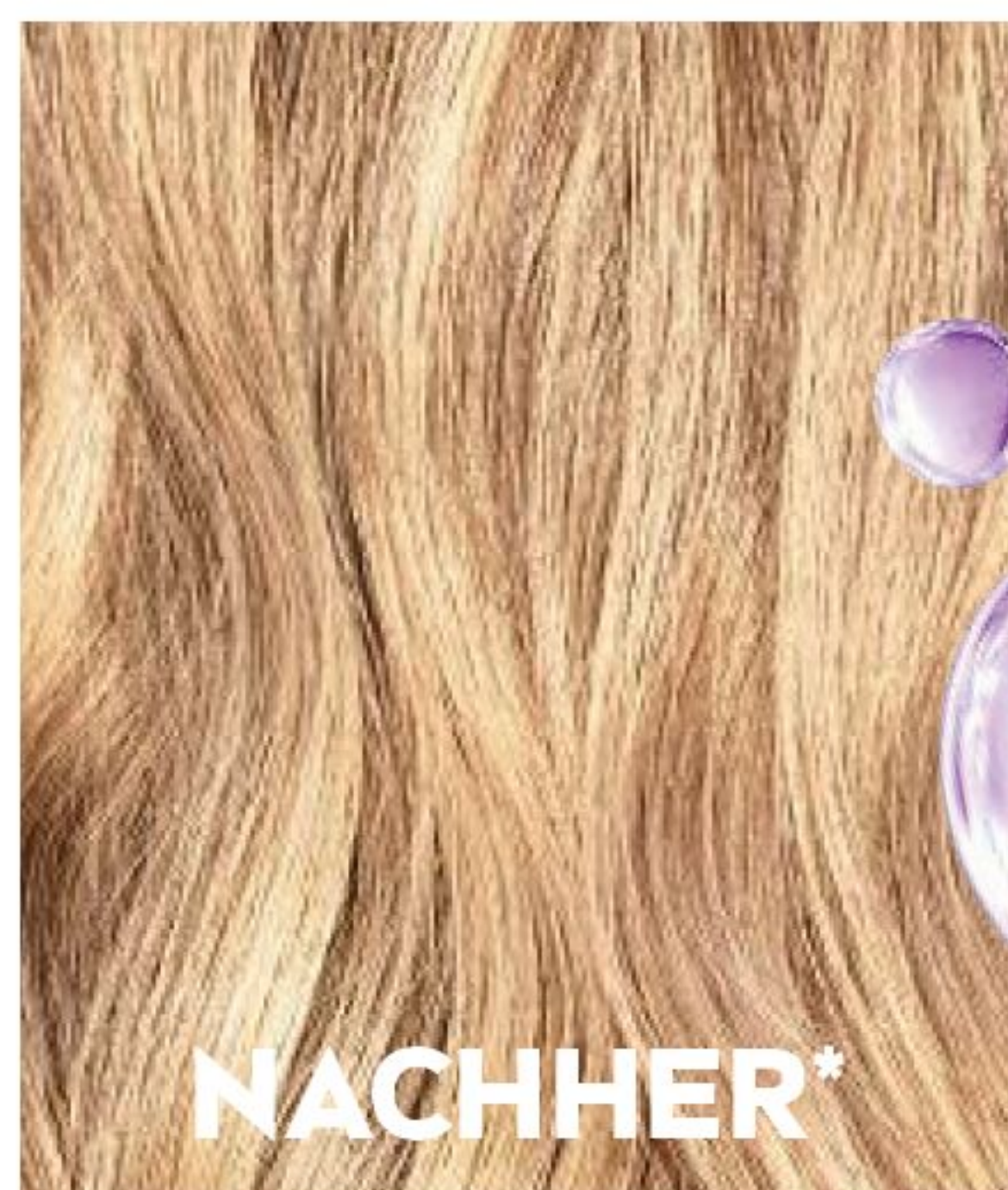
VIOLETTE FARBPIGMENTE
BIOTIN &
KORNBLUME

Neutralisiert Gelbstich
Frischt Blond- & Silbertöne auf
Verleiht strahlenden Glanz

NEU



VORHER



NACHHER*



STRAHLEND SCHÖNES HAAR

Die Formel mit

Kornblume und violetten Farbpigmenten neutralisiert Gelbtöne und lässt das Haar glänzen.

Biotin pflegt hochwirksam und verleiht sprödem Haar Kraft und Geschmeidigkeit.

* Digital simuliert. Individuelle Ergebnisse können variieren.



MIT CAROLINA HERRERA IN DÜSSELDORF

Von Lipgloss über Puder bis Parfum ... Im Restaurant „The Paradise Now“ stellte Carolina Herrera zusammen mit ELLE die große Bandbreite an Beautyprodukten des Labels vor. Ein Highlight des Abends: Mit Charms konnten die Gäste Schlüsselbund oder Handtasche dekorieren. Besonders praktisch (und sehr chic!): die Halterung für den Lippenstift. So ist unser liebstes Produkt rund um die Uhr griffbereit.

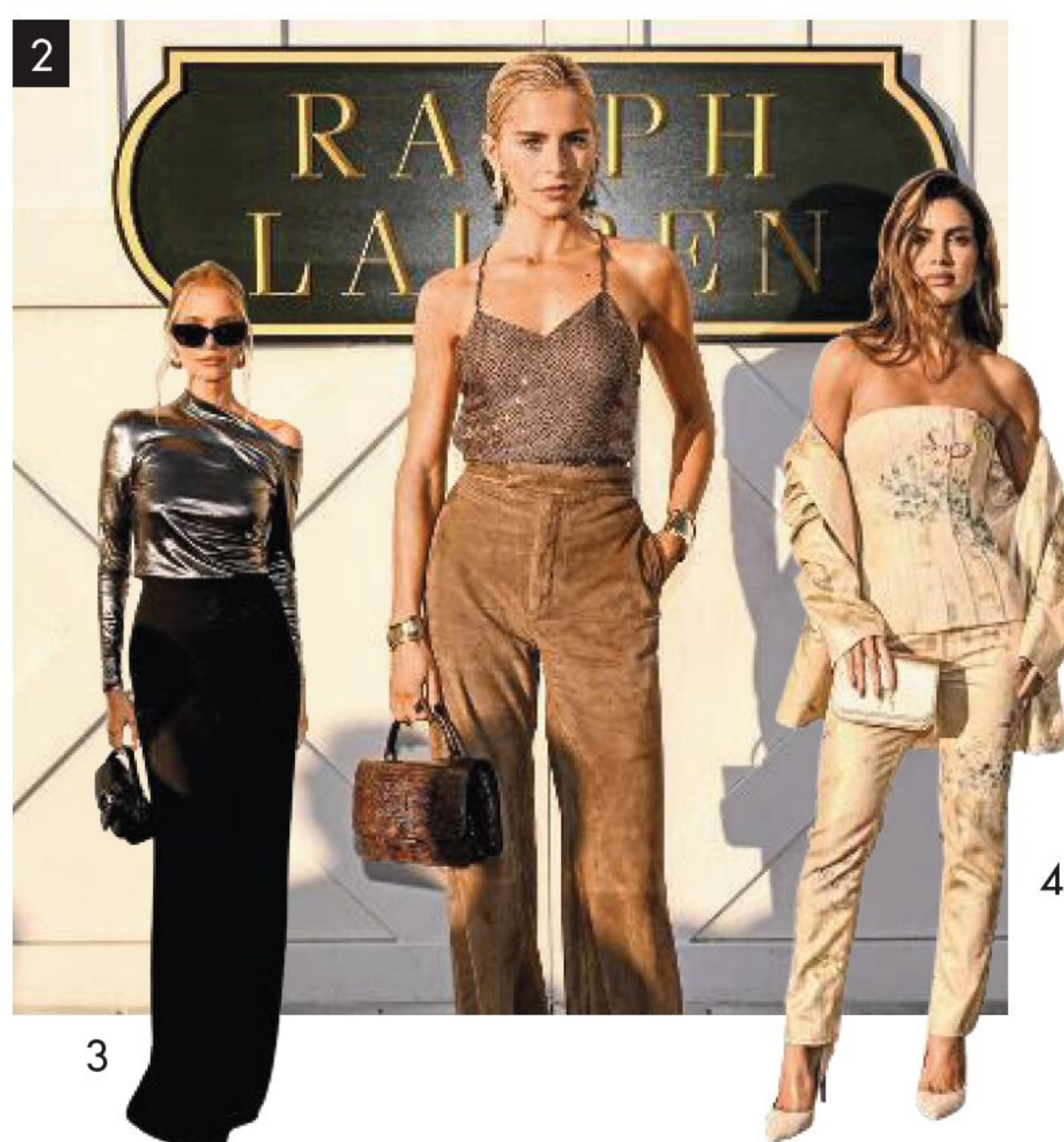
1. In der Goodie Bag war natürlich auch der ikonische Duft „Good Girl“. 2. Luise Viktoria Intert (Carolina Herrera) und Jana Heinisch. 3. Mareike Müller. 4. Sarah Posch und Franziska Frank (ELLE). 5. Anna Aurelia Heinz, Millane Friesen und Ann-Kathrin Götze



MIT TIFFANY IN BERLIN

Gemeinsam mit den Markenbotschaftern Ruby O. Fee und Matthias Schweighöfer lud Tiffany zum Icons Dinner ein. Neben den funkelnden Gästen wurde die nicht minder strahlende Schmuckkollektion gefeiert. Angestoßen wurde auf das endlose Potenzial der Liebe ... Cheers to that!

1. Matthias Schweighöfer und Ruby O. Fee. 2. Lena Gercke. 3. Annika und Frederick Lau. 4. Tim Schäcker, Julien Brown, Bene Schulz, Jacob Rott (v. links)



MIT RALPH LAUREN IN BRIDGE-HAMPTON

Die Frühjahrskollektion 2025 wurde an einem besonderen Ort präsentiert: In den Hamptons, Ralph Laurens Wahlheimat, feierten die Gäste in einem schicken Reitstall.

1. Schauspielerin Laura Dern mit ihrer Tochter Jaya Harper. 2. Bloggerin Caro Daur. 3. Leonie Hanne. 4. Camila Coelho

SCHÜTZE

23. NOVEMBER – 21. DEZEMBER
Manche Kämpfe werden durch Tapferkeit gewonnen, andere durch kluge Strategien. Gehen Sie einen Schritt auf Ihren Gegner zu. Was Sie im Gegenzug erhalten, wird es mehr als ausgleichen.

STEINBOCK

22. DEZEMBER – 20. JANUAR
Sie stehen an einer Weggabelung. Ihr Traum könnte Realität werden. Seien Sie nicht nervös: Es ist ein großer Schritt, aber Sie haben jahrelang darauf hingearbeitet und sind bereit.

WASSERMANN

21. JANUAR – 19. FEBRUAR
Mit dem störenden Pluto im Wassermann ist es leicht, überzureagieren. Treten Sie einen Schritt zurück, dann wird die Situation schnell abkühlen.

FISCHE

20. FEBRUAR – 20. MÄRZ
Sie sind nicht sicher, ob sie eine Beziehung fortführen oder beenden möchten? Zerschlagen Sie sich nicht den Kopf: Wenn Saturn ab dem 16. Oktober wieder in Ihr Zeichen tritt, werden Sie spüren, was sie wollen.

WIDDER

21. MÄRZ – 20. APRIL
Sie fühlen sich, als hätten Sie die falsche Richtung eingeschlagen. Jetzt stürzen Sie sich (typisch Widder!) darauf, verlorene Zeit aufzuholen. Vorsicht, es gibt mehr als einen Weg.

STIER

21. APRIL – 21. MAI
Ein kleiner Rückschlag Ende Oktober kann bedeu-



SKORPION

24. OKTOBER – 22. NOVEMBER

Sie wollen weiterkommen? Jetzt ist Ihre Chance! Greifen Sie zu. Auch wenn sie nicht genau Ihren Wünschen entspricht: Es wird Ihre Karriere vorantreiben. Sehen Sie die nächsten Monate als Lehrzeit – und als Sprungbrett für die Zukunft.



ENERGIE

LÖWE

Sie sehnen sich nach Herausforderungen? Aktive Planeten erzeugen in Ihnen ein Gefühl der Ruhelosigkeit. Nutzen Sie die Energie!



EMPOWERMENT

ZWILLINGE

Sie haben das nötige Talent und den Einfallsreichtum, nur an Überzeugung mangelt es. Das ändert der Vollmond Mitte des Monats.



BALANCE

STIER

Eine extravagante Ablenkung ist emotional gesehen genau das Richtige. Aber vergessen Sie nicht, aufs Preisschild zu schauen!

ten, dass Ihr Projekt länger dauert. Abwarten ist nun die beste Taktik. Geduld wird sich auszahlen!

ZWILLINGE

22. MAI – 21. JUNI

Mitte des Monats bekommen Sie die Klarheit, die Sie brauchen, um die Vergangenheit loszulassen, und sich auf die Zukunft zu freuen. Vertrauen Sie auf Ihre Anpassungsfähigkeit.

KREBS

22. JUNI – 22. JULI

Eine Möglichkeit, die Sie mal ausgeschlagen haben, könnte sich wieder auftun. Was, wenn Sie wirklich noch mal wählen dürften? Sie haben sich verändert, Ihr Leben ist ein anderes. Haben Sie jetzt den Mut?

LÖWE

23. JULI – 23. AUGUST

Ein neues romantisches Ziel hat all Ihren Ehrgeiz geweckt. Und wie immer wollen Sie die Führung in der Beziehung übernehmen. Doch nur Zurückhaltung ist jetzt der Schlüssel zum Glück.

JUNGFRAU

24. AUGUST – 23. SEPTEMBER

Perfektionismus bremst Sie aus. Delegieren und vertrauen Sie, anstatt sich in Details zu verlieren. Das Endergebnis zählt, dafür sind Kompromisse nötig.

WAAGE

24. SEPTEMBER – 23. OKTOBER

Gute Absichten können zur Überlastung führen. Es ist besser, weniger zu versprechen und mehr zu halten. Setzen Sie Ihre Messlatte jetzt etwas niedriger, dann wird alles gut.

IM NOVEMBER FREUEN WIR UNS DARAUF, DRACHEN STEIGEN ZU LASSEN

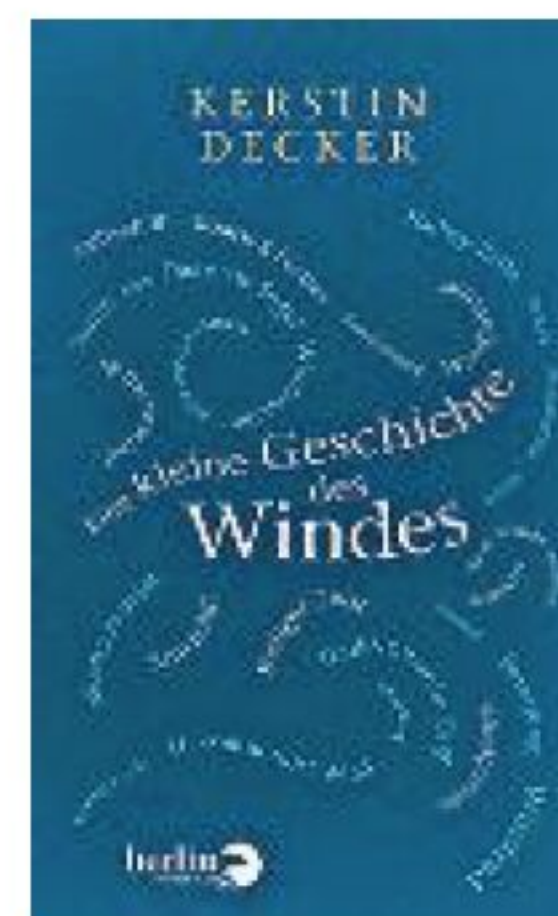


EINE KLEINE BRISE

... zum Mitnehmen. Als Wirbelwinde für die Ohren oder in Buchformat: mit vielen Fakten zum Thema Wind.

1. Ohringe „Eli“ von Mara Paris, um 180 €. 2. „Die kleine Geschichte des Windes“, Berlin Verlag, 22 €

2



FLUGFERTIG

Bereit zum Abheben?

Dieser Look ist perfekt dafür geeignet, den Tag draußen zu verbringen.

1. Mütze von Loewe, um 390 €. 2. Cape von Max Mara, um 1760 €. 3. Handschuhe von Fratelli Orsini, um 140 €

1



2

3



HIMMELHOCH JAUCHZEND

Drachen steigen lassen ist nichts für Erwachsene? Quatsch! Wir nehmen das Kind in uns an die eine und den Drachen in die andere Hand und fliegen einfach los!

Poster „The Line no. 08“ von Rebecca Hein für The Poster Club, ab 43 €



PFLEGELEICHT

Wind und Wetter strapazieren die Haut vor allem jetzt im Herbst. Mit diesem Balsam bleiben die Lippen samtweich, egal, wie stürmisch das Leben ist. Von Prada, um 48 €



FÄHNCHEN IM WIND

Ist das ein Drachen? Oder vielleicht doch abstrakte Kunst? Oder sogar beides? An diesem will man sich gar nicht satt sehen, wenn er hoch am Himmel seine Bahnen zieht.

Flugdrachen-Bausatz von Matches21, um 20 €



HERZERWÄRMEND

Tee (und heiße Schokolade!) gehört zum Herbst wie buntes Laub. Diese Isolierflasche hält jeden Seelen-tröster warm – ganz egal, wo er gerade gebraucht wird. Von Stelton, um 38 €



LUFTHAUCH

Wenn der Wind draußen nachlässt, holen wir ihn einfach in Form dieser Vase ins Haus.

Von Louise Roe, ab 175 €

... und auf die nächste ELLE, mit der wir die neue Nostalgie feiern! Ab 9.11.2024

Sturmtief. Schnief.

 **netDoktor**

Immunsystem



Auch windige Herbsttage haben ihren Reiz. Mütze und die richtige Kleidung vorausgesetzt. Den Rest erledigt das Immunsystem. Welche Vitamine, Impfungen und Hausrezepte dabei helfen, erfahren Sie bei netdoktor.de.



Wissen was ist  **netDoktor**



DIOR